

# INTERNATIONALE ARCHITEKTUR



BAUHAUSBÜCHER

1

Zweite veränderte Auflage

BAUHAUS BÜCHER  
WALTER GROPIUS  
ALMONOY-NAY



# BAUHAUSBÜCHER

SCHRIFTLEITUNG:

**WALTER GROPIUS**

**L. MOHOLY-NAGY**

---

**INTERNATIONALE ARCHITEKTUR**

---

**1**

Lc 1257

S  
L. 4. 113

# INTERNATIONALE ARCHITEKTUR

ZWEITE VERÄNDERTE AUFLAGE. VIERTES BIS SECHSTES TAUSEND

8215

HERAUSGEGEBEN  
VON

WALTER GROPIUS

ENSV  
Riiklik Avalik  
Raamatukogu

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU

ALBERT LANGEN VERLAG MÜNCHEN

S-72(4)(084)

72(4)

61 72(4)  
13

**DRUCK:**  
**HESSE & BECKER, BUCHDRUCKEREI**  
**LEIPZIG**

**KLISCHEES:**  
**DR. VON LÖBBECKE U. CO., ERFURT**  
**UND DÜNNHAUPT & CO., DESSAU**

**TYPOGRAPHIE UND EINBAND:**  
**L. MOHOLY-NAGY**  
**UMSCHLAG:**  
**FARKAS MOLNÁR**

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU

Fr. R. Kreutzwelld nim.  
Eesti NSV Riiklik  
Raamatukogu

GA 15275

**Alle Rechte, auch das der Reproduktion, vorbehalten**  
**Copyright 1925 by Albert Langen Verlag • München**

# VORWORT

Die „INTERNATIONALE ARCHITEKTUR“ ist ein Bilderbuch moderner Baukunst. Es will in knapper Form Überblick über das Schaffen führender moderner Architekten der Kulturländer geben und mit der heutigen architektonischen Gestaltsentwicklung vertraut machen ●).

Die nach besonderer Auswahl abgebildeten Werke tragen neben ihren verschiedenen individuellen und nationalen Eigentümlichkeiten gemeinsame, für alle Länder übereinstimmende Gesichtszüge. Diese Verwandtschaft, die jeder Laie feststellen kann, ist ein Zeichen von zukunftsweisender Bedeutung und Vorbote eines allgemeinen Gestaltungswillens von grundlegend neuer Art, der seine Repräsentanten in allen Kulturländern der Erde findet.

In dem vergangenen Zeitabschnitt versank die Kunst des Bauens in einer sentimental, ästhetisch dekorativen Auffassung, die ihr Ziel in äußerlicher Verwendung von Motiven, Ornamenten und Profilen meist vergangener Kulturen erblickte, die ohne notwendige innere Beziehung den Baukörper bedeckten. Der Bau wurde so zu einem Träger äußerlicher, toter Schmuckformen herabgewürdigt,

---

●) Um einem breiteren Laienpublikum zu dienen, beschränkte sich der Herausgeber im wesentlichen auf Abbilder äußerer Bauerscheinungen. Typische Grundrisse und Innenräume werden in einem späteren Bande folgen.

anstatt ein lebendiger Organismus zu sein. Die unerläßliche Verbindung mit der fortschreitenden Technik, ihren neuen Baustoffen und neuen Konstruktionen verlor sich in diesem Niedergang, der Architekt, der Künstler blieb, ohne die souveränen Möglichkeiten der Technik zu beherrschen, im akademischen Ästhetentum hängen, ward müde und konventionsbefangen und die Gestaltung der Behausung und der Städte entglitt ihm. Diese formalistische Entwicklung, die sich in den schnell einander ablösenden „Ismen“ der vergangenen Jahrzehnte spiegelte, scheint ihr Ende erreicht zu haben. Eine neue wesenhafte Baugesinnung entfaltet sich gleichzeitig in allen Kulturländern. Die Erkenntnis wächst, daß ein lebendiger Gestaltungswille, in der Gesamtheit der Gesellschaft und ihres Lebens wurzelnd, alle Gebiete menschlicher Gestaltung zu einheitlichem Ziel umschließt — im Bau beginnt und endet. Folge dieses veränderten und vertieften Geistes und seiner neuen technischen Mittel ist eine veränderte Baugestalt, die nicht um ihrer selbst willen da ist, sondern aus dem Wesen des Baues entspringt, aus seiner Funktion, die er erfüllen soll. Die vergangene Epoche des Formalismus verkehrte den natürlichen Satz, daß das Wesen eines Baues seine Technik bestimmt und diese wieder seine Gestalt, sie vergaß das Wesentliche und Ursächliche über Äußerlichkeiten der Form und über den Mitteln ihrer Darstellung. Aber der neue Gestaltungsgeist, der sich langsam zu entwickeln beginnt, geht wieder auf den Grund der Dinge: um ein Ding so zu gestalten, daß es richtig funktioniert, ein Möbel, ein Haus, wird sein Wesen zuerst erforscht. Die Wesensforschung eines Bauwerkes ist ebenso an die Grenzen der Mechanik, Statik, Optik und Akustik gebunden, wie an die Gesetze der Proportion. Die Proportion ist eine Angelegenheit der geistigen Welt, Stoff und Konstruktion erscheinen als ihre Träger, mit Hilfe deren sie den Geist ihres Meisters manifestiert; sie ist gebunden an die Funktion des Baues, sagt über sein Wesen aus und gibt ihm erst die Spannung, das eigene geistige

Leben über seinen Nützlichkeitswert hinaus. Zwischen einer Vielheit gleichmäßig ökonomischer Lösungsmöglichkeiten — es gibt deren viele für jede Bauaufgabe — wählt der schaffende Künstler innerhalb der Grenzen, die ihm seine Zeit steckt, nach persönlichem Empfinden die ihm gemäße aus. Das Werk trägt infolgedessen die Handschrift seines Schöpfers. Aber es ist irrig, daraus die Notwendigkeit zur Betonung des Individuellen um jeden Preis zu folgern. Im Gegenteil, der Wille zur Entwicklung eines **einheitlichen** Weltbildes, der unsere Zeit kennzeichnet, setzt die Sehnsucht voraus, die geistigen Werte aus ihrer individuellen Beschränkung zu befreien und sie zu **objektiver Geltung** emporzuheben. Dann folgt die Einheit der äußeren Gestaltungen, die zur Kultur führen, von selbst nach. In der modernen Baukunst ist die Objektivierung von Persönlichem und Nationalem deutlich erkennbar. Eine durch Weltverkehr und Welttechnik bedingte Einheitlichkeit des modernen Baugepräges über die natürlichen Grenzen, an die Völker und Individuen gebunden bleiben, hinaus, bricht sich in allen Kulturländern Bahn. Architektur ist immer national, immer auch individuell, aber von den drei konzentrischen Kreisen — Individuum — Volk — Menschheit — umspannt der letzte größte auch die beiden anderen. Daher der Titel:

## „INTERNATIONALE ARCHITEKTUR“!

Bei der Betrachtung der Abbildungen dieses Buches vergegenwärtige man sich: Die knappe Ausnutzung von Zeit, Raum, Stoff und Geld in Industrie und Wirtschaft bestimmt entscheidend die Faktoren der Gesichtsbildung für alle modernen Bauorganismen: Exakt geprägte Form, Einfachheit im Vielfachen, Gliederung aller Baueinheiten nach den Funktionen der Baukörper, der Straßen und Verkehrsmittel, Beschränkung auf typische Grundformen und ihre Reihung und Wiederholung. Ein neuer Wille wird spürbar, die Bauten unserer Umwelt aus innerem Gesetz zu gestalten ohne Lügen und Ver-

spieltheiten, ihren Sinn und Zweck aus ihnen selbst heraus durch die Spannung ihrer Baumassen zueinander funktionell zu verdeutlichen und alles Entbehrliche abzustoßen, das ihre absolute Gestalt verschleiert. Die Baumeister dieses Buches bejahen die heutige Welt der Maschinen und Fahrzeuge und ihr Tempo, sie streben nach immer kühneren Gestaltungsmitteln, um die Erdenträgheit in Wirkung und Erscheinung schwebend zu überwinden.

**WALTER GROPIUS**

## VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage ist die moderne Baukunst der verschiedenen Kulturländer in überraschend schnellem Tempo der Entwicklungslinie dieses Buches gefolgt.

Damals erst Geahntes ist heute festumrissene Wirklichkeit: Das Gesicht der modernen Bauten, wie es sich in den zahllosen Publikationen der germanischen, slawischen und lateinischen Länder manifestiert, ist in den Hauptzügen übereinstimmend. Während Gotik, Barock, Renaissance einst intereuropäische Geltung besaßen, beginnt der neue Baugeist unseres technischen Zeitalters unaufhaltsam die ganze zivilisierte Welt zu erobern, getragen von den kühnen Errungenschaften der internationalen Technik. Das wachsende Interesse des großen Publikums an der Entwicklung der neuen Baugestalt zeigt mit Deutlichkeit den Sinn des neuen Bauens: Gestaltung von Lebensvorgängen.

Die zweite Auflage wurde durch einige neue Abbildungen, teilweise im Austausch mit früheren, ergänzt.

Dessau, Juli 1927

**WALTER GROPIUS**



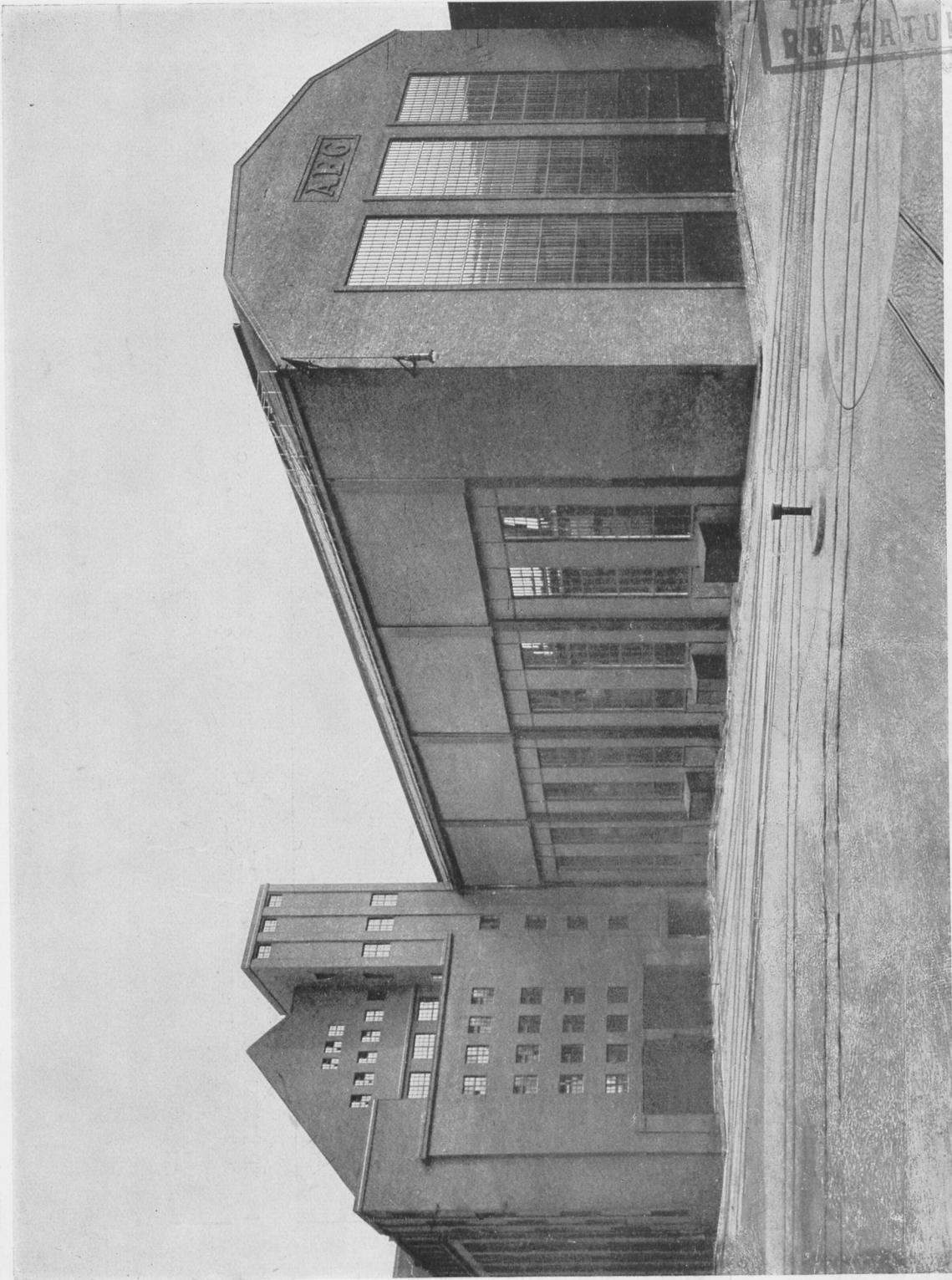


**PETER BEHRENS, Neubabelsberg b. Berlin, — Kleinmotorenfabrik der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Verblendziegelbau. 1912**

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOOL

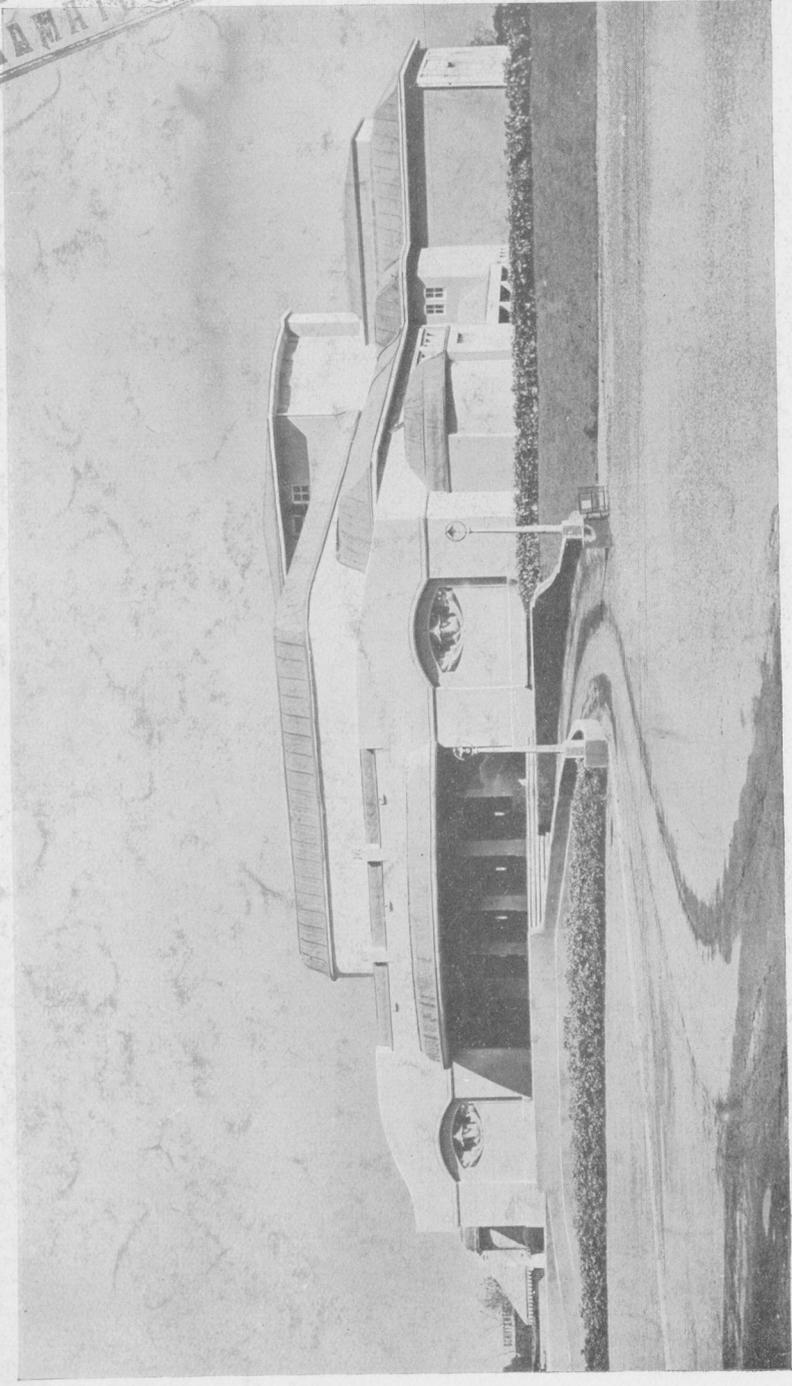


**PETER BEHRENS, Neubabelsberg b. Berlin, — Turbinenfabrik der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Eisen, Glas, Beton. 1910**



PETER BEHRENS, Neubabelsberg b. Berlin, — Montagehalle der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft, Berlin.  
Ziegelbau. 1912

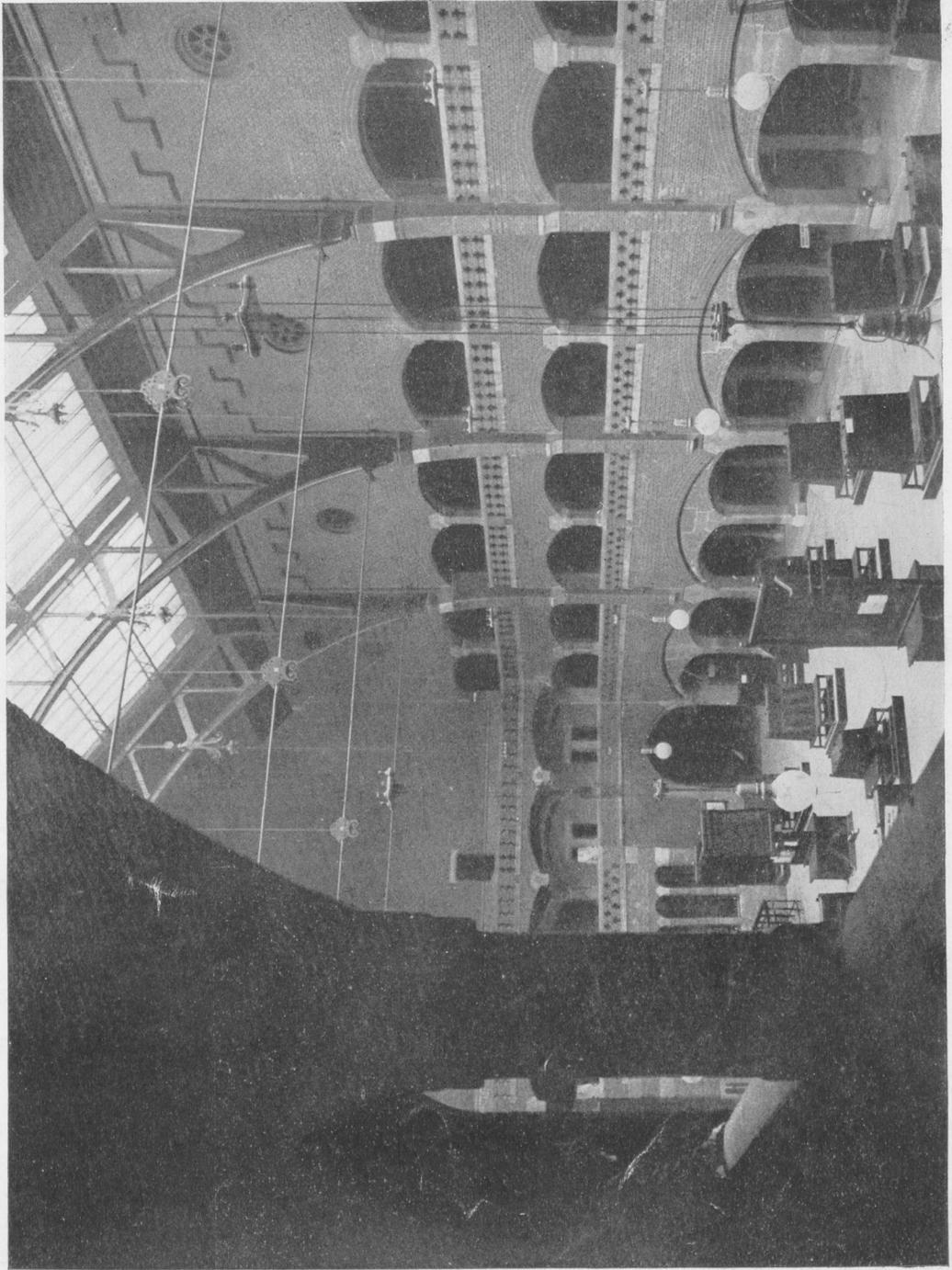
TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU



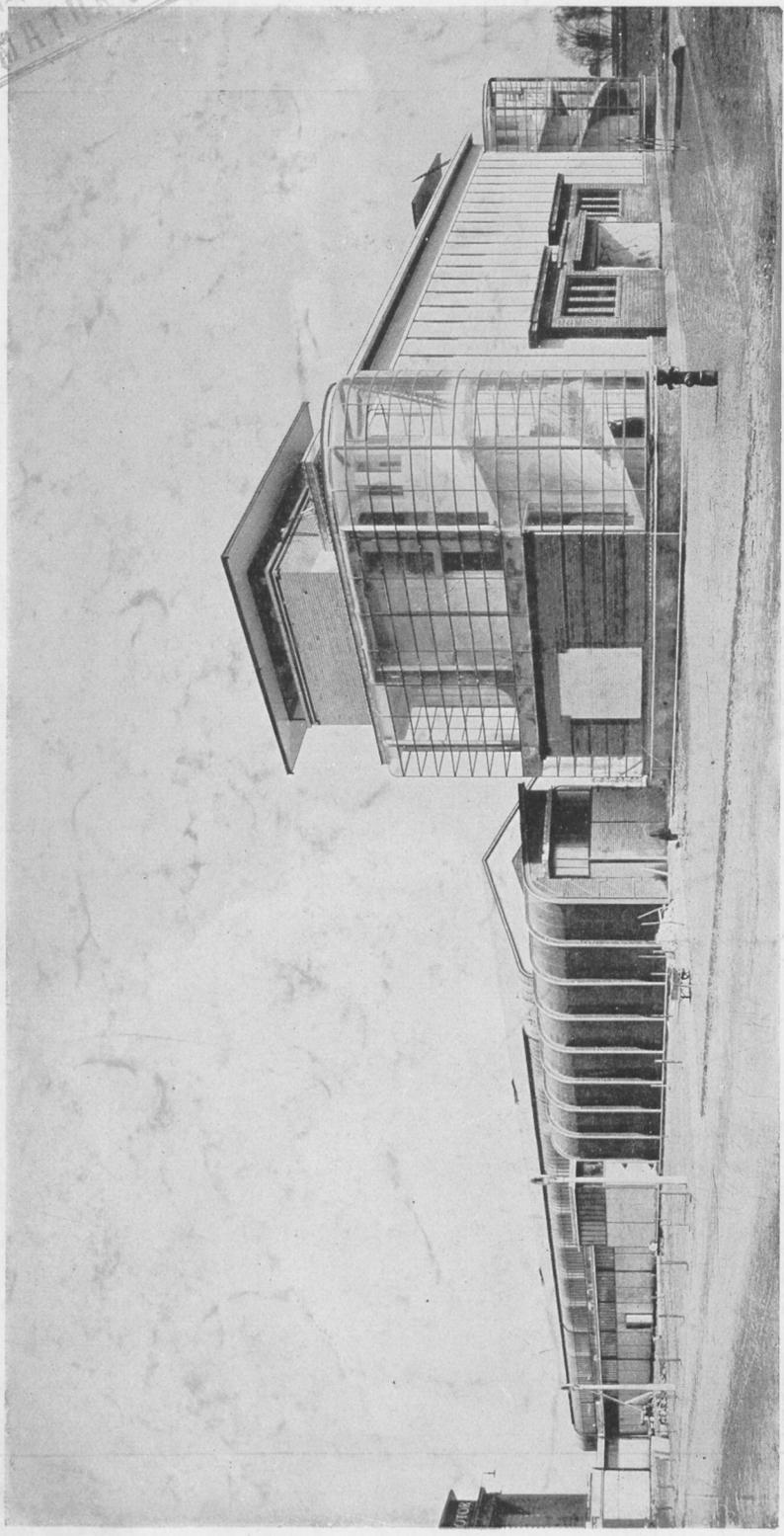
**HENRY VAN DE VELDE, den Haag, (Holland) — Theater auf der Werkbundaussstellung, Köln.  
Dreiteilige Bühne. Putzbau. 1914**

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU

**P. BERLAGE, den Haag, (Holland) — Hof der Börse in Amsterdam.  
Backsteinbau.**

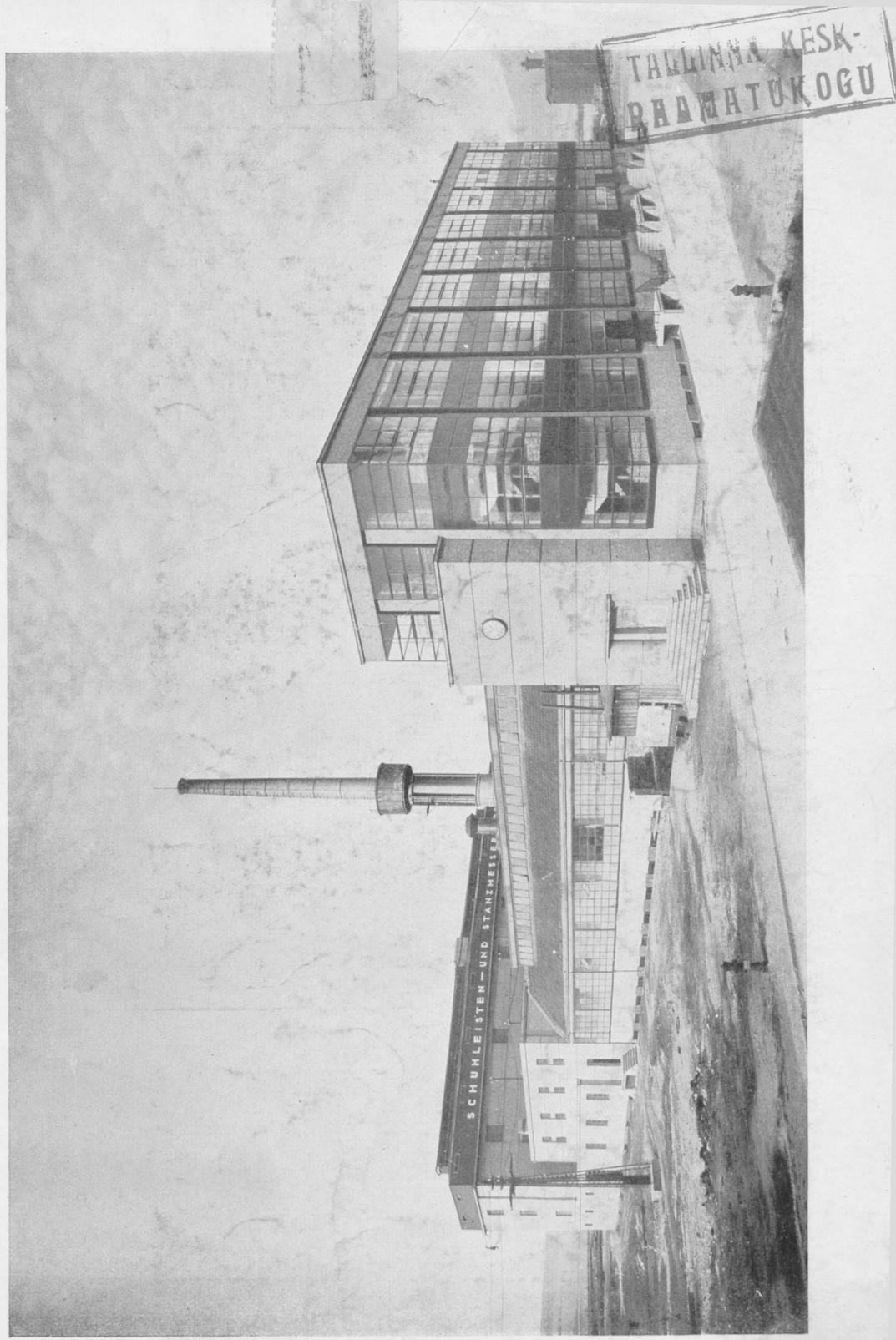


WILH. REISS  
KUNST- u. ARCHIT. BÜRO

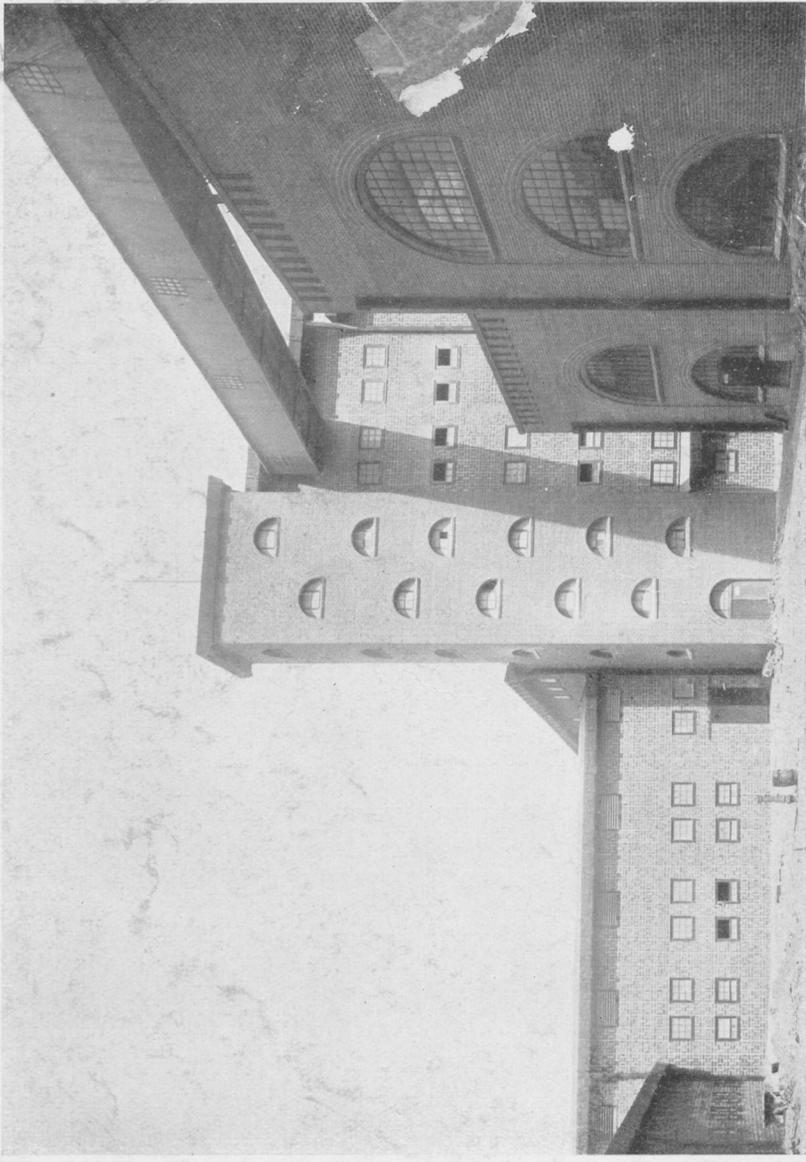


**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, — Bürohaus und Fabrik auf der Werkbundausstellung, Köln. Eisen, Glas, Kalksandstein. 1914**

WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, — Schuhleisten- und Stanzmesserfabrik C. Benschmidt  
„Fagus“, Alfeld a. L. Backstein, Glas, Eisen. 1911

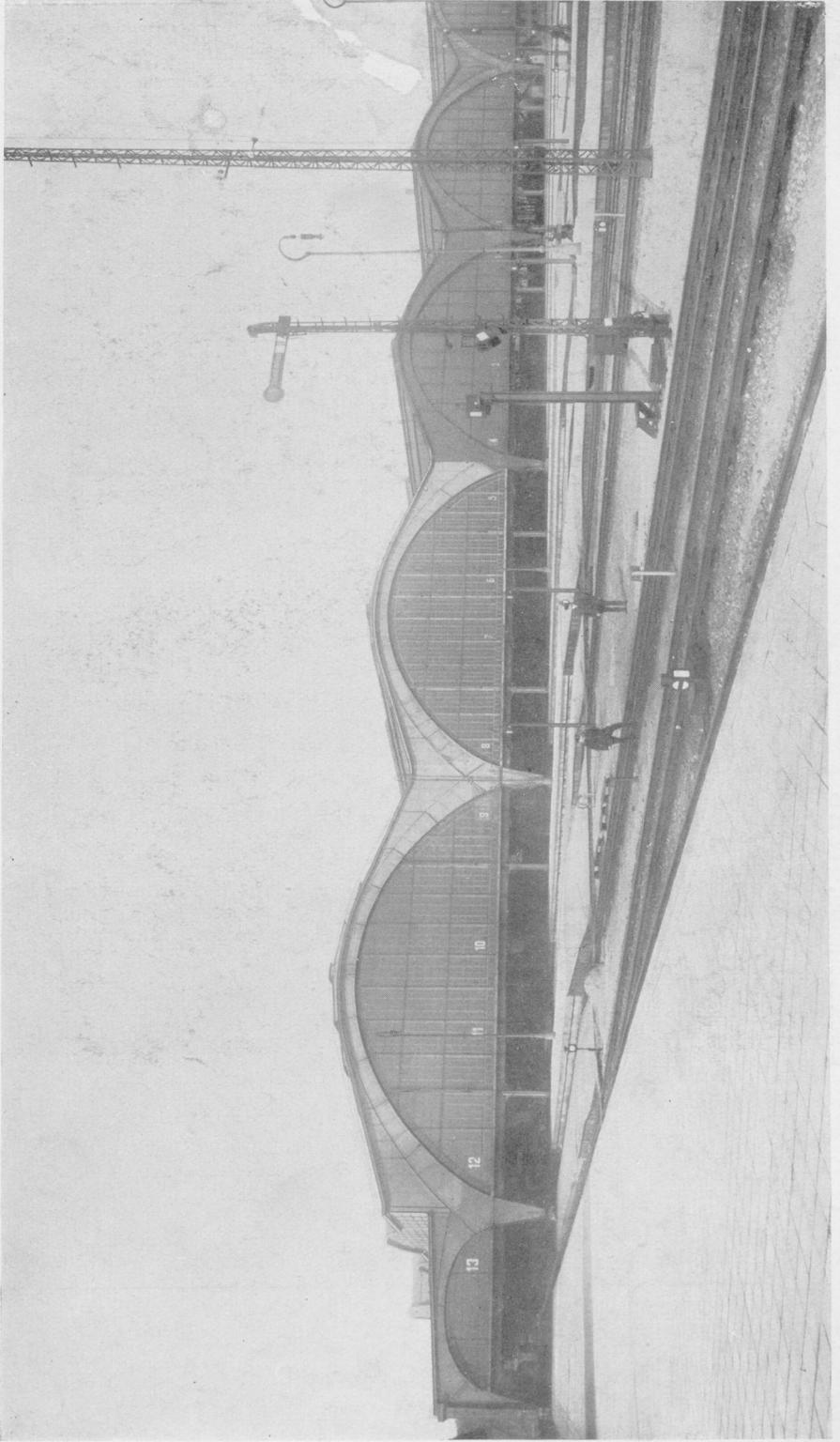


ТАШКИНТА  
ҚАҒАЗ

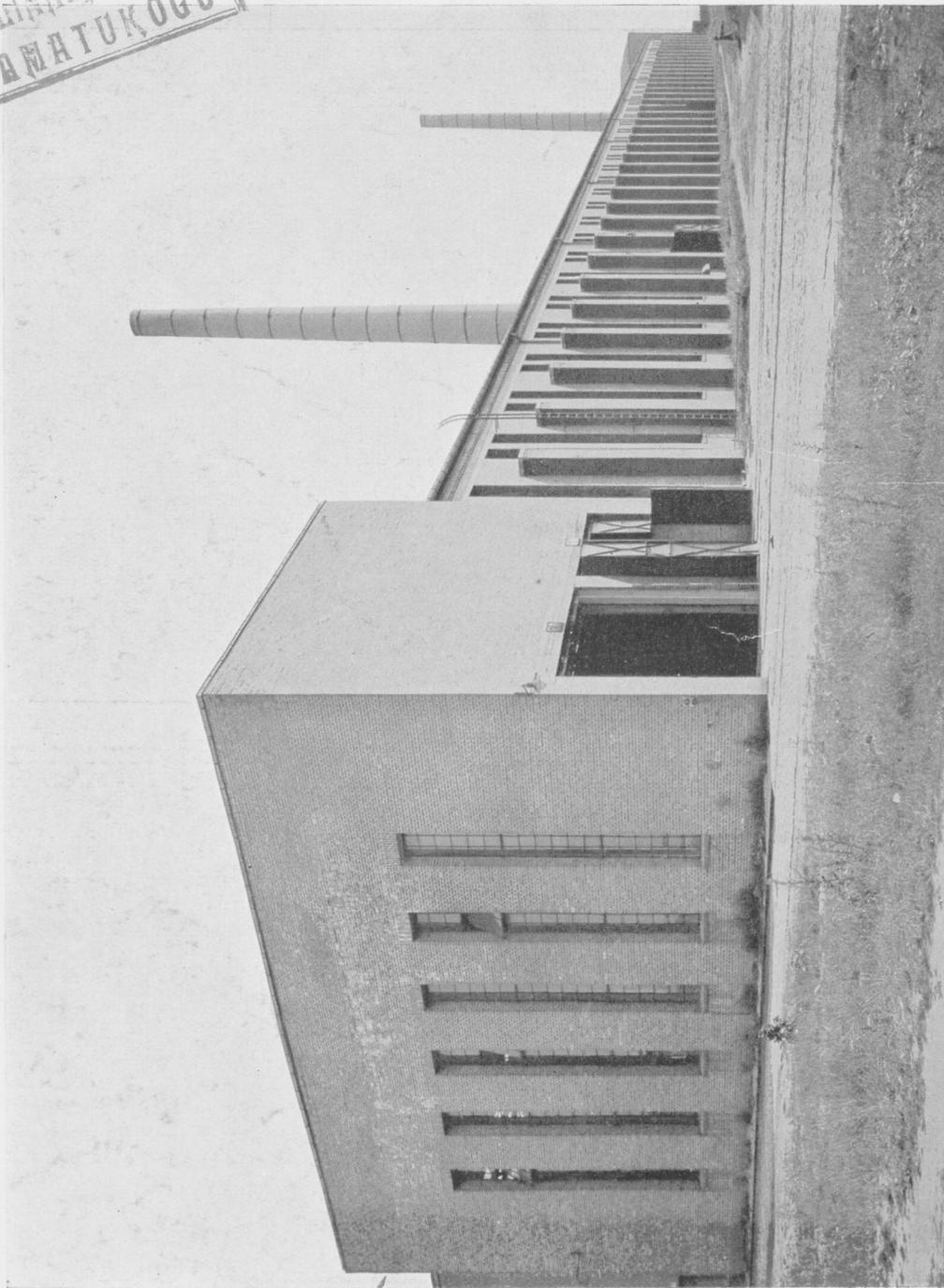


**HANS POELZIG, Potsdam bei Berlin, — Maschinenhaus  
und Superphosphatfabrik in Luban bei**  
4010

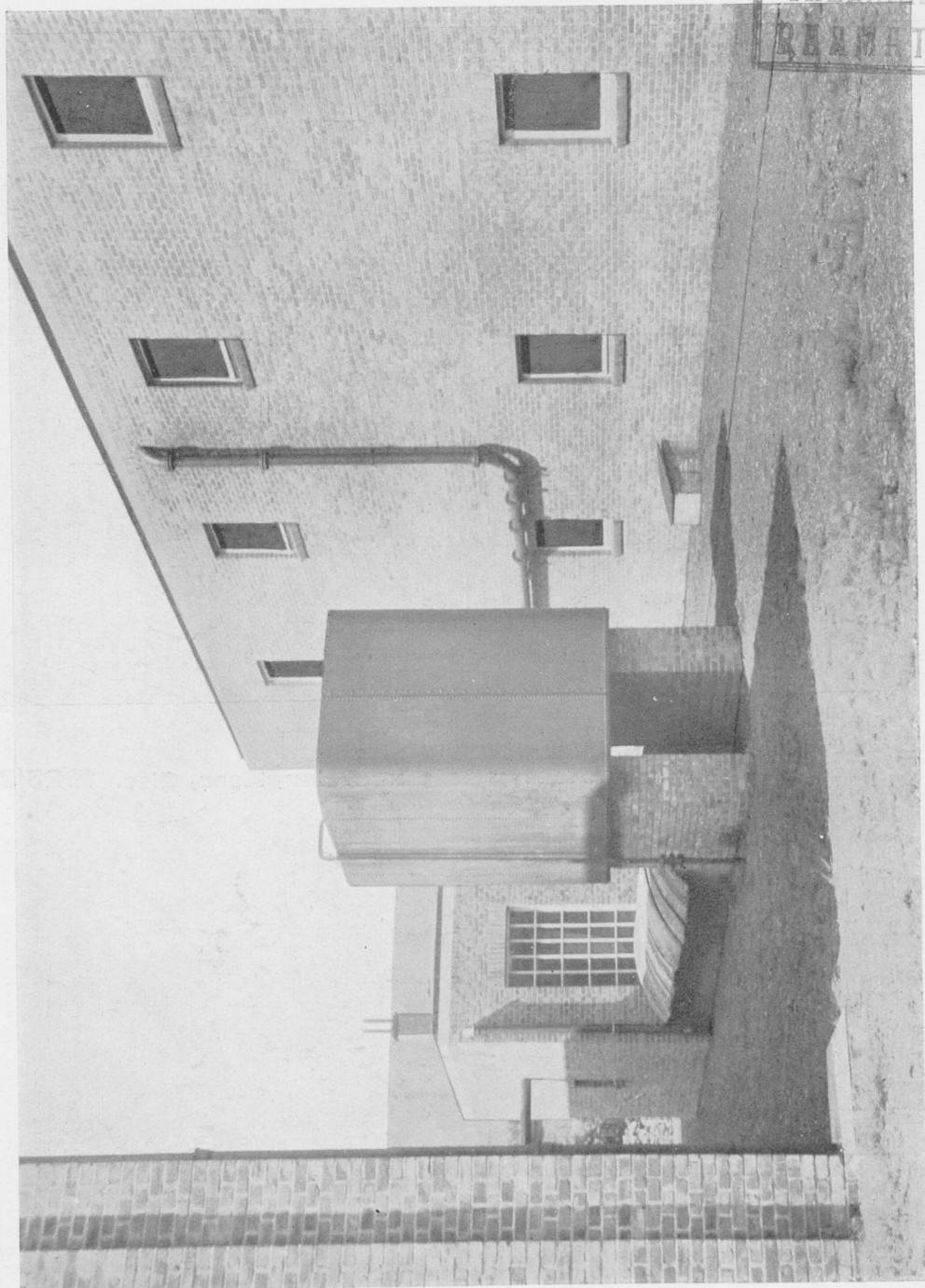
**HOCHBAUÜRO DER REICHSBAHNDIREKTION DRESDEN.  
Einfahrtseite des Leipziger Hauptbahnhofs.  
Eisen und Glas.**



PAUL MEBES, Berlin, — Hirsch, Kupfer- und Messingwerke A.-G., Eberswalde.  
Backsteinbau. 1923

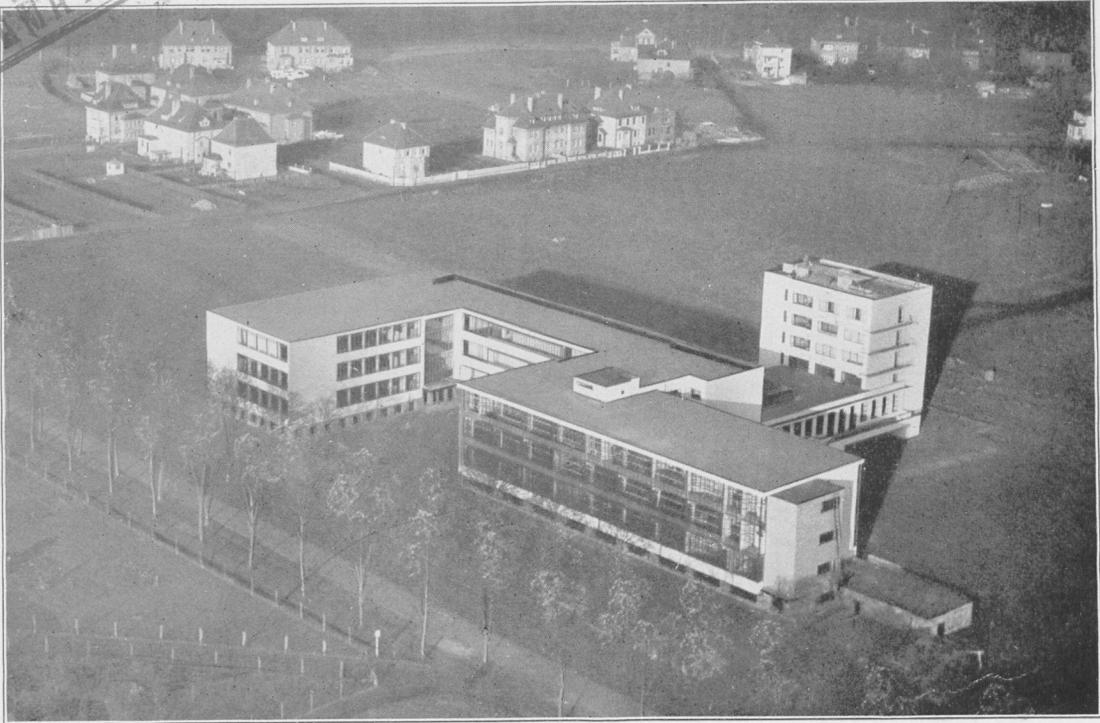


TALINNA KESK-  
RAAMATUKOJU

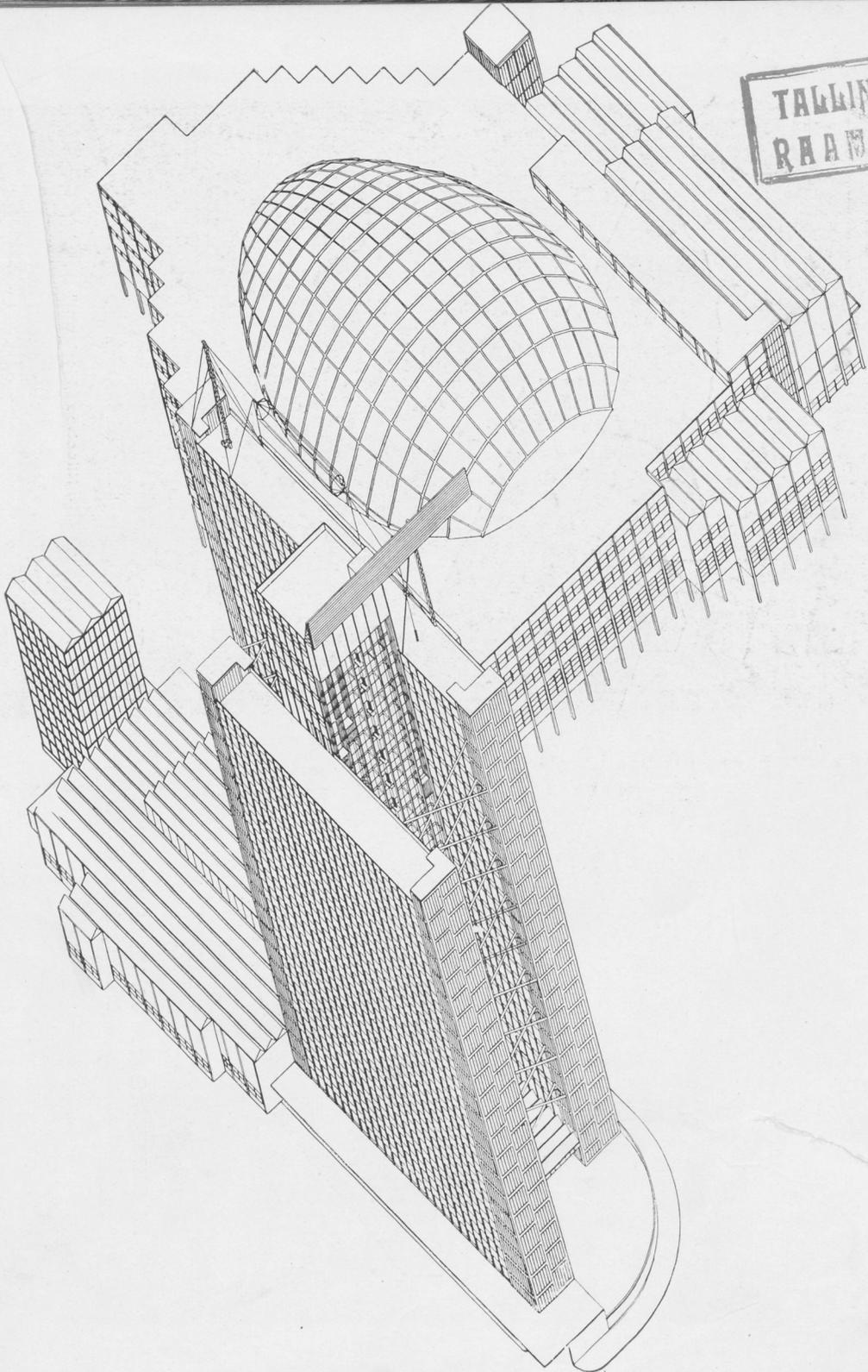


H. STOFFREGEN, Bremen, — Delmenhorster Linoleumfabrik (Ankermarke).  
Oxydierhäuser. Backsteinbau. 1912

TALLINNE  
RAVATUKOGU

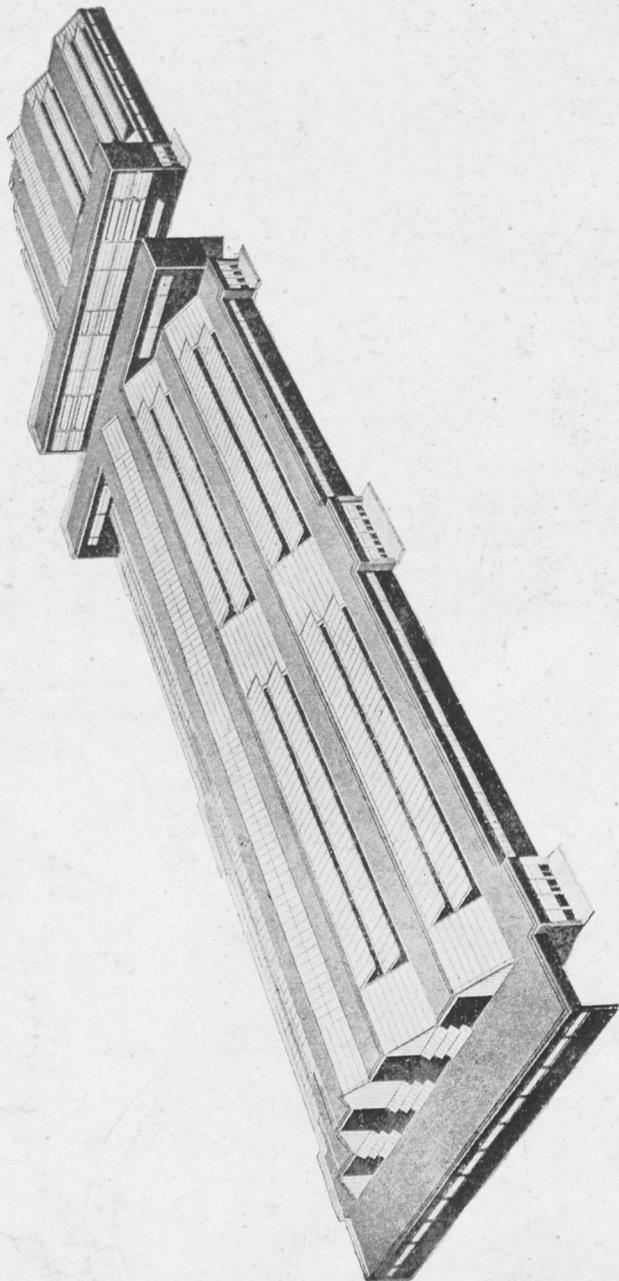


**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt**  
**Der Bauhausneubau Dessau. Beton, Eisen, Glas. 1925/26**



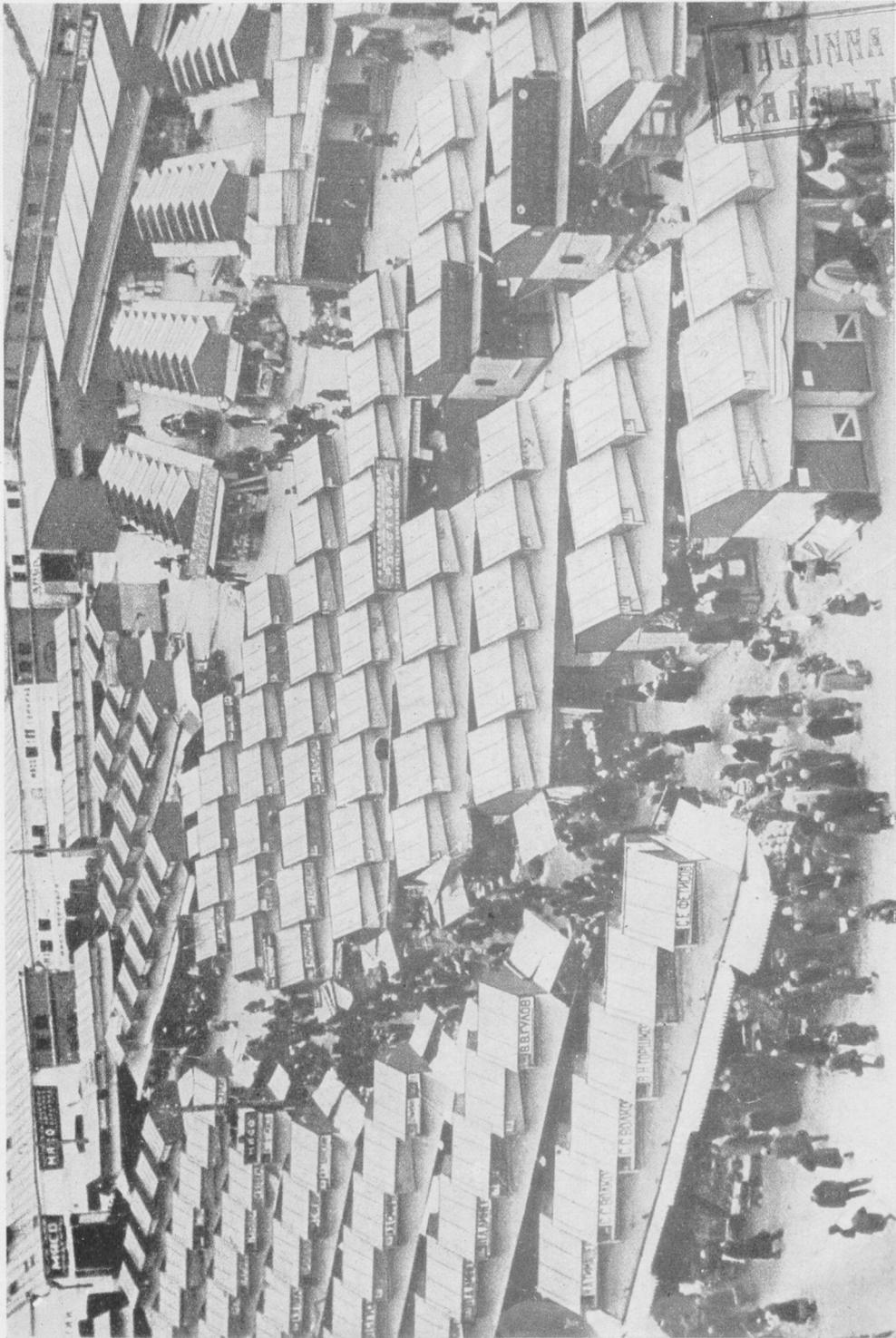
**HANNES MEYER und HANS WITWER, Basel (Schweiz)**  
**Völkerbundsgebäude Genf (Wettbewerbsentwurf).**  
**Hochhaus (Sekretariat) = Stahlskelett und Aluminiumverklei-**  
**dung. Saalbau = Betonskelett und Glasbausteine. 1927**

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOOL



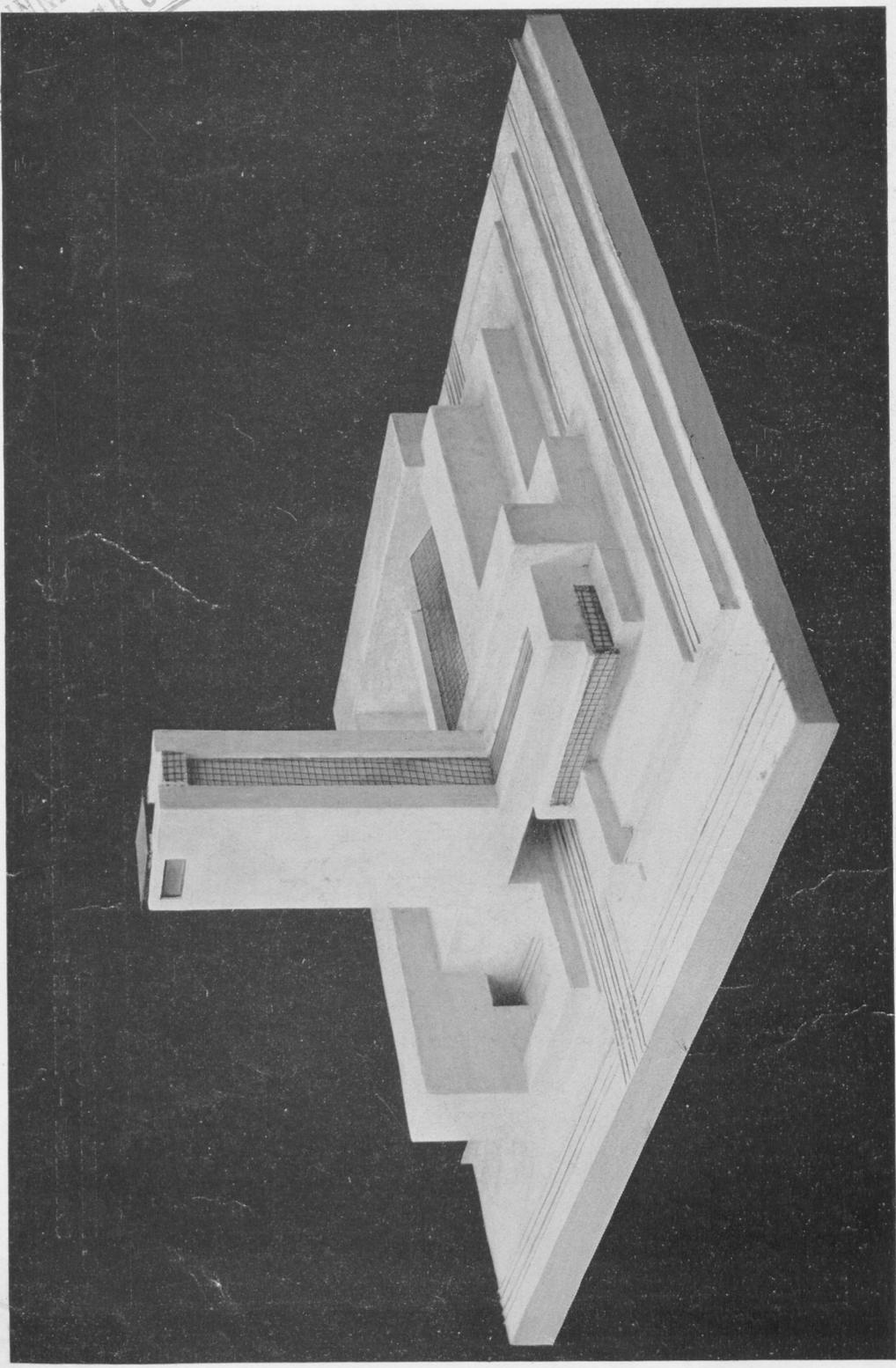
M. GINSBURG und W. WLADIMIROFF, Moskau (Rußland)  
Markthalle. 1926

Klischee „Horizont“

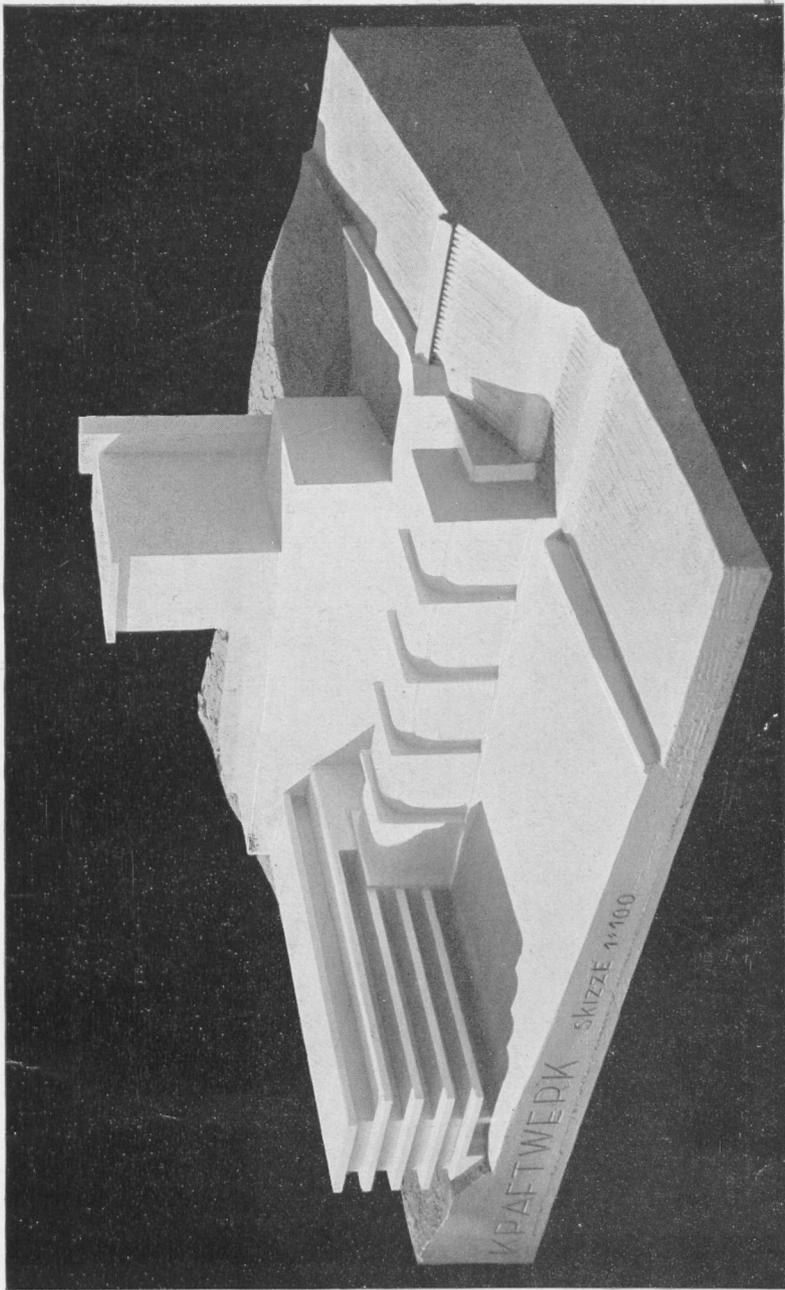


K. S. MIELNIKOW (Rußland)  
Sucharew — Markt in Moskau. Holzkonstruktion. 1924/25

ALUWA KESK  
RA  
K OGU



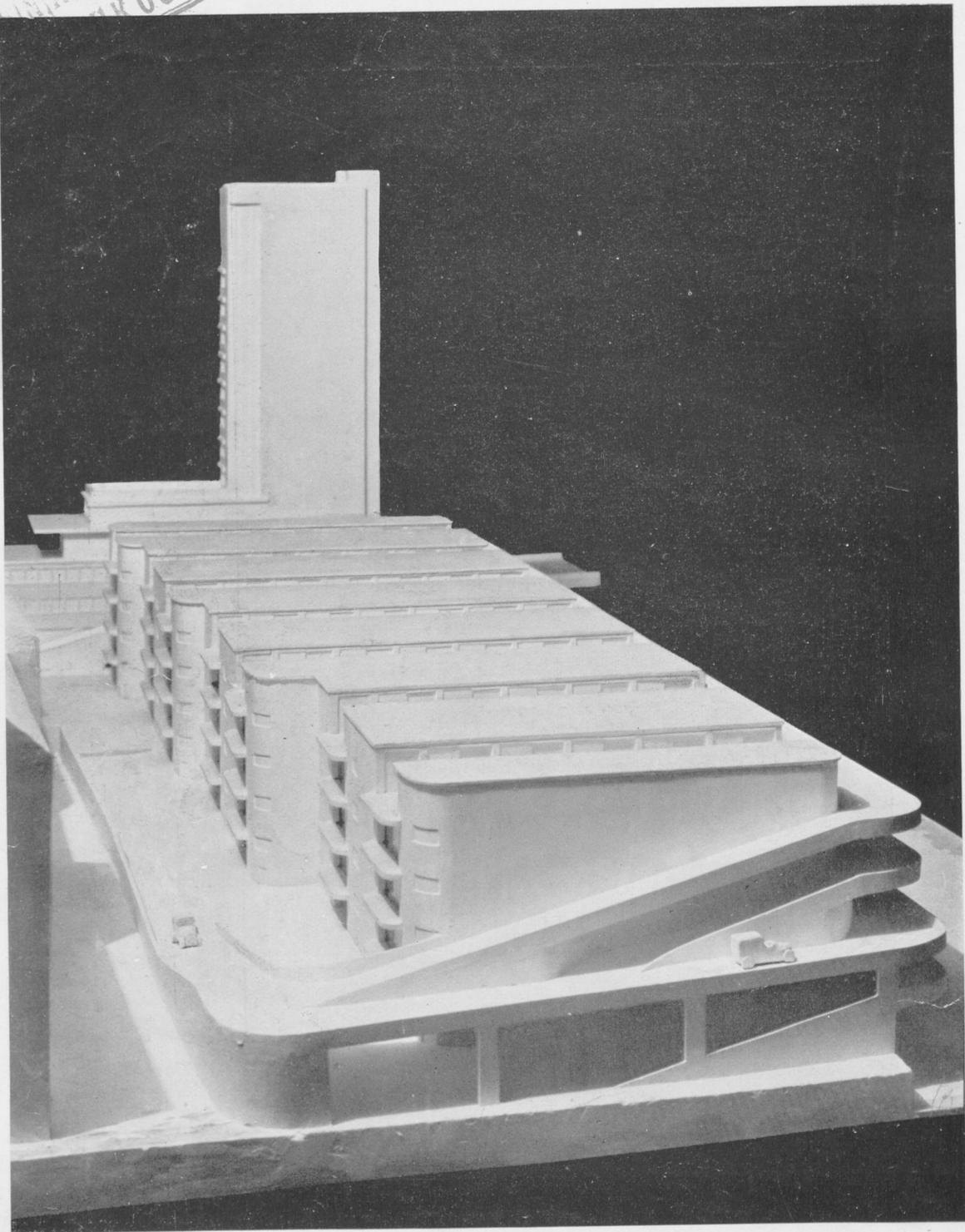
H. KOSINA, Berlin, — Modell zu dem Zentral-Flughafen, Berlin-Tempelhof. 1924



TALLINN KESK-  
RAAMATUKOOL

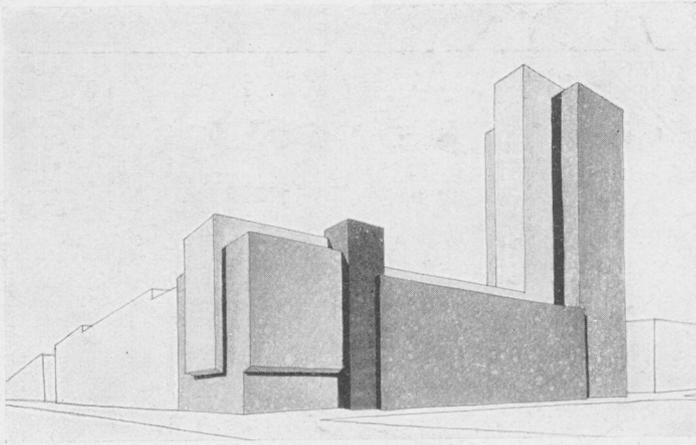
H. KOSINA, Berlin, — Modell für ein Kraftwerk. 1925

TAL...  
RE...  
K O G O



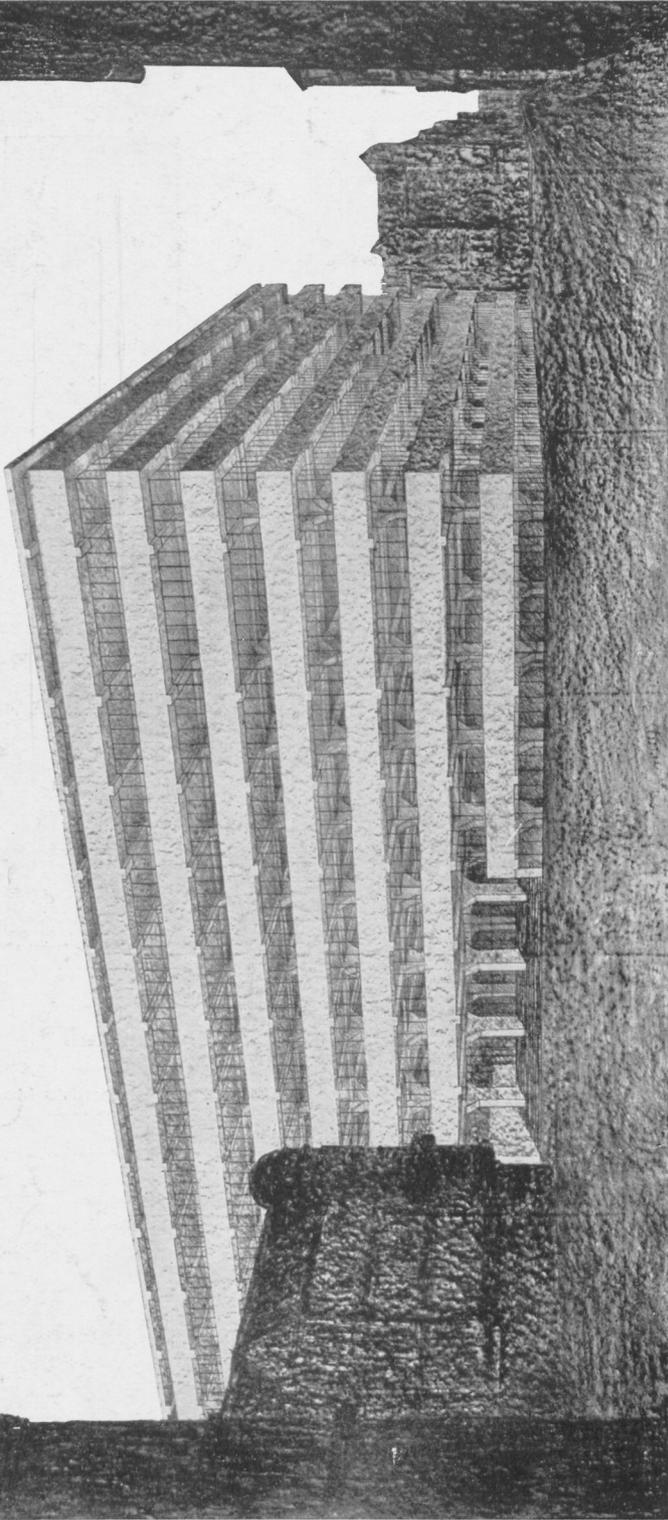
**BRÜDER LUCKHARDT und ALFONS ANKER, Berlin, — Modell zu einem Groß-Garagenhaus für ca. 1000 Automobile. 1924**

TALLINNA KESK-  
RAAMATU 1922

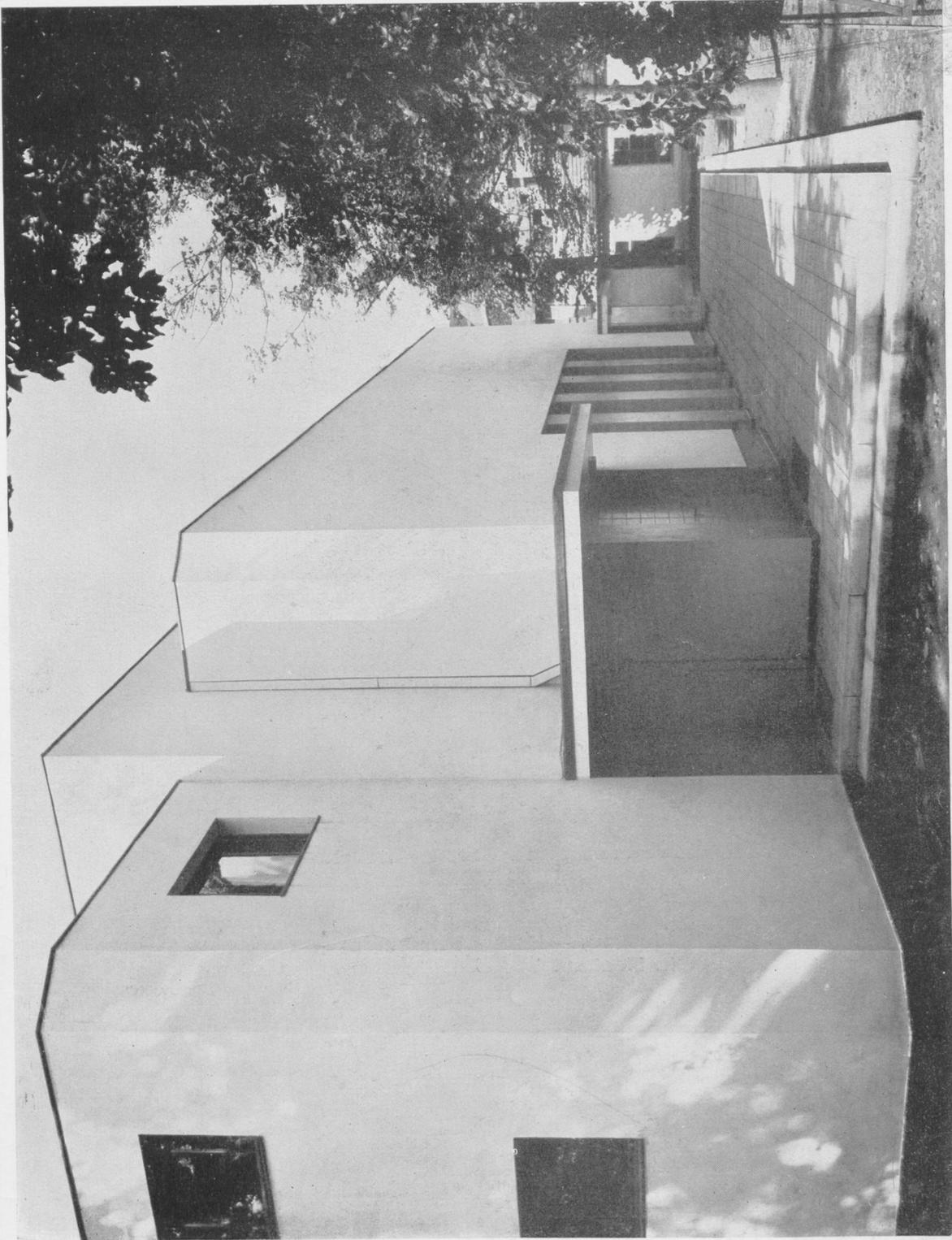


**RICHARD DÖCKER, Stuttgart, — Entwurf zu einem Geschäftshaus  
in Stuttgart. 1921/22**

Klischee: Wasmuth's Monatshefte

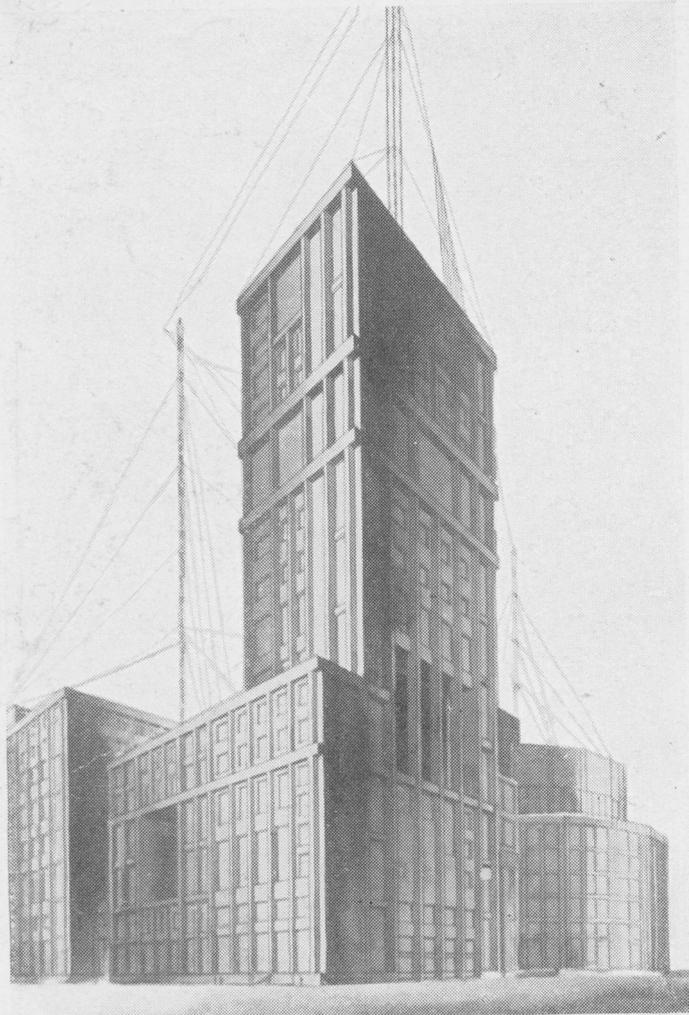


**MIES VAN DER ROHE, Berlin, — Entwurf zu einem Bürohaus  
1922  
in Eisenbeton und Glas.**



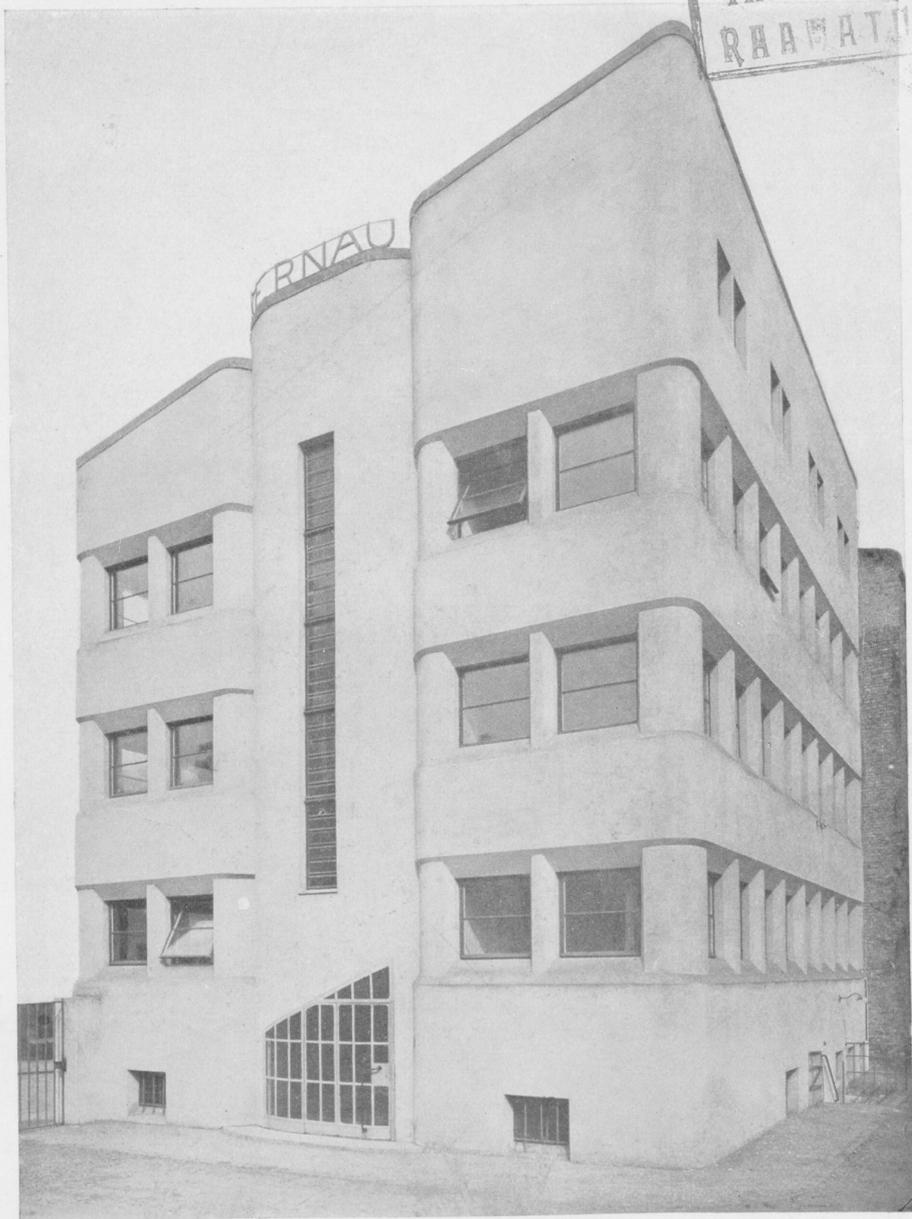
WALTER GROPIUS mit ADOLF MEYER, Dessau, Anhalt — Stadttheater Jena (Umbau). Putzbau. 1922

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU



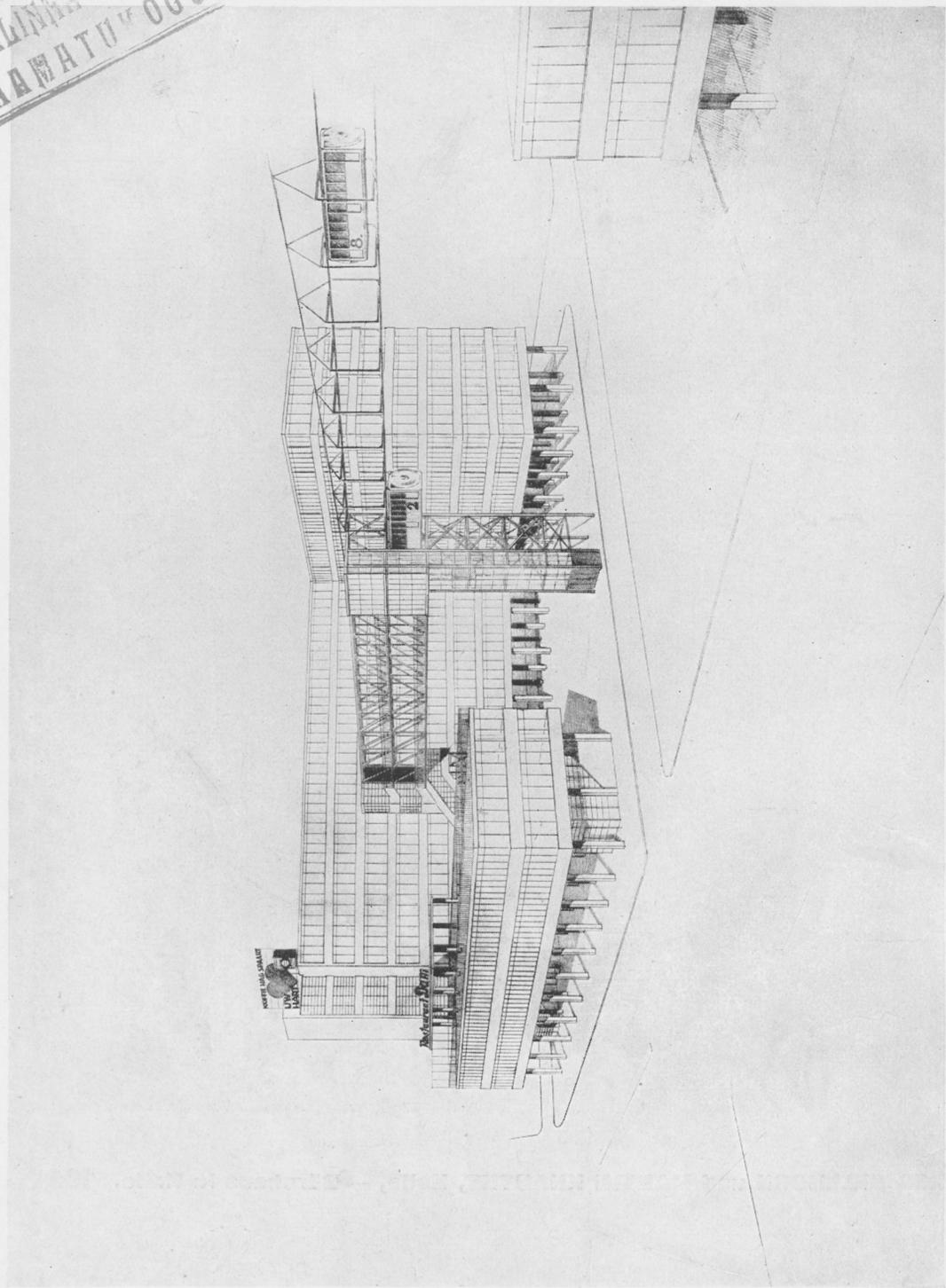
**VESNIN, Moskau, — Entwurf zu einem „Haus der Arbeit“  
in Moskau. 1923**

Klischee „Bauwelt“



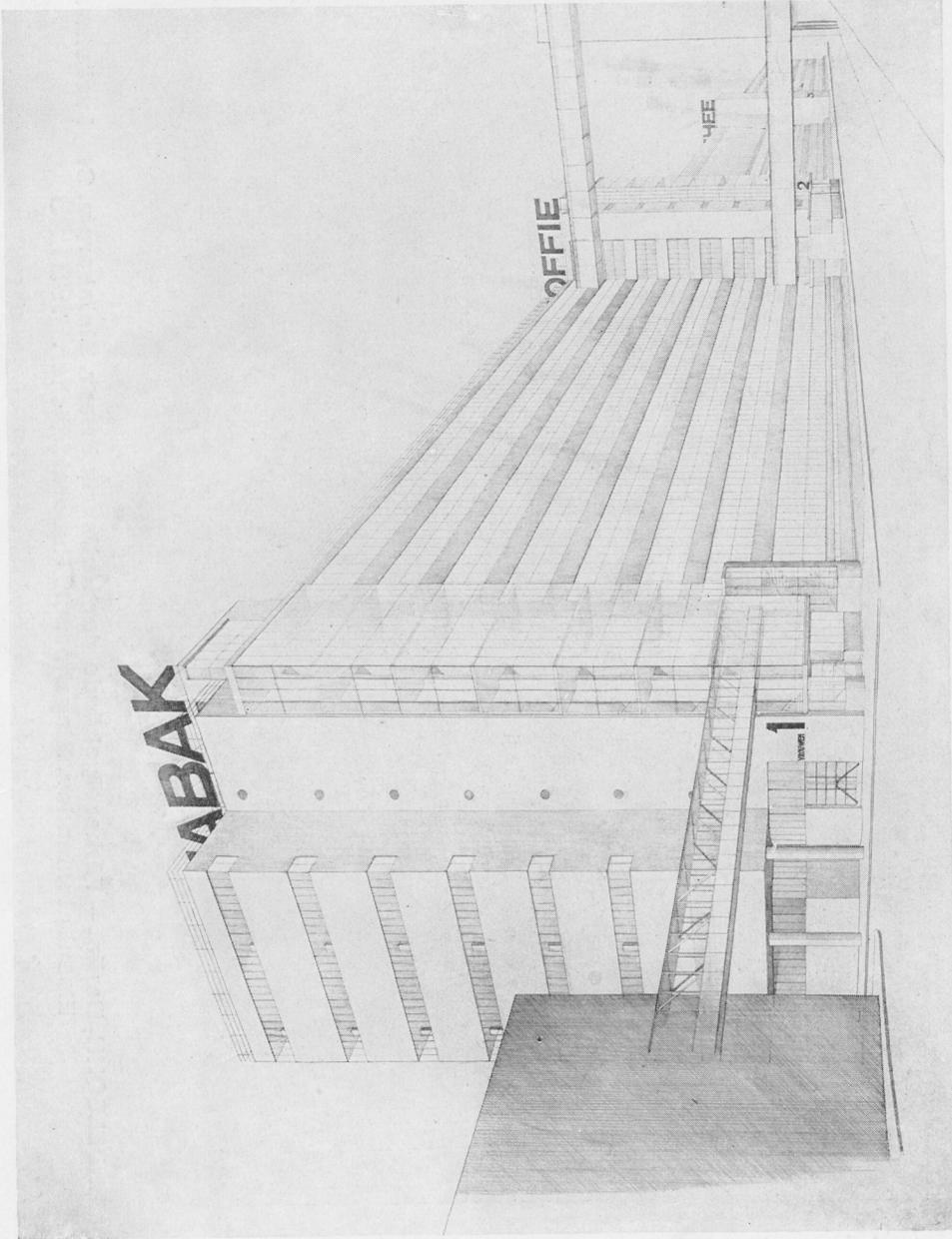
**ALFRED GELLHORN und MARTIN KNAUTHE, Halle, — Bürohaus in Halle. 1922**

TALLINNA RESK  
RAAMATUVOGU



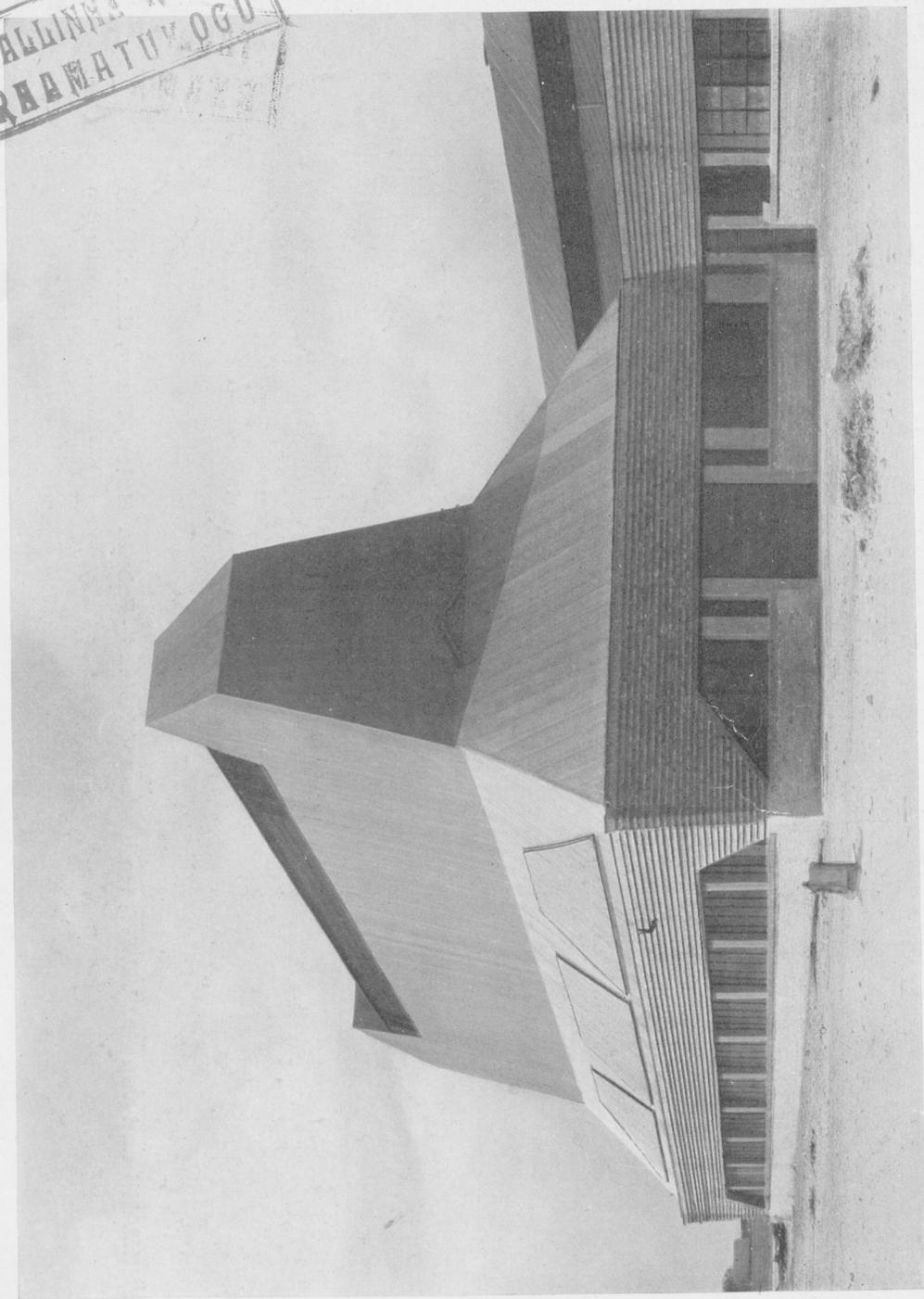
**MART STAM, Rotterdam (Holland), Geschäftshaus. Projekt für die Zuschüttung der Rokingracht in Amsterdam. Eisenbeton. 1926**  
Klischee: „i 10“ Amsterdam

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU



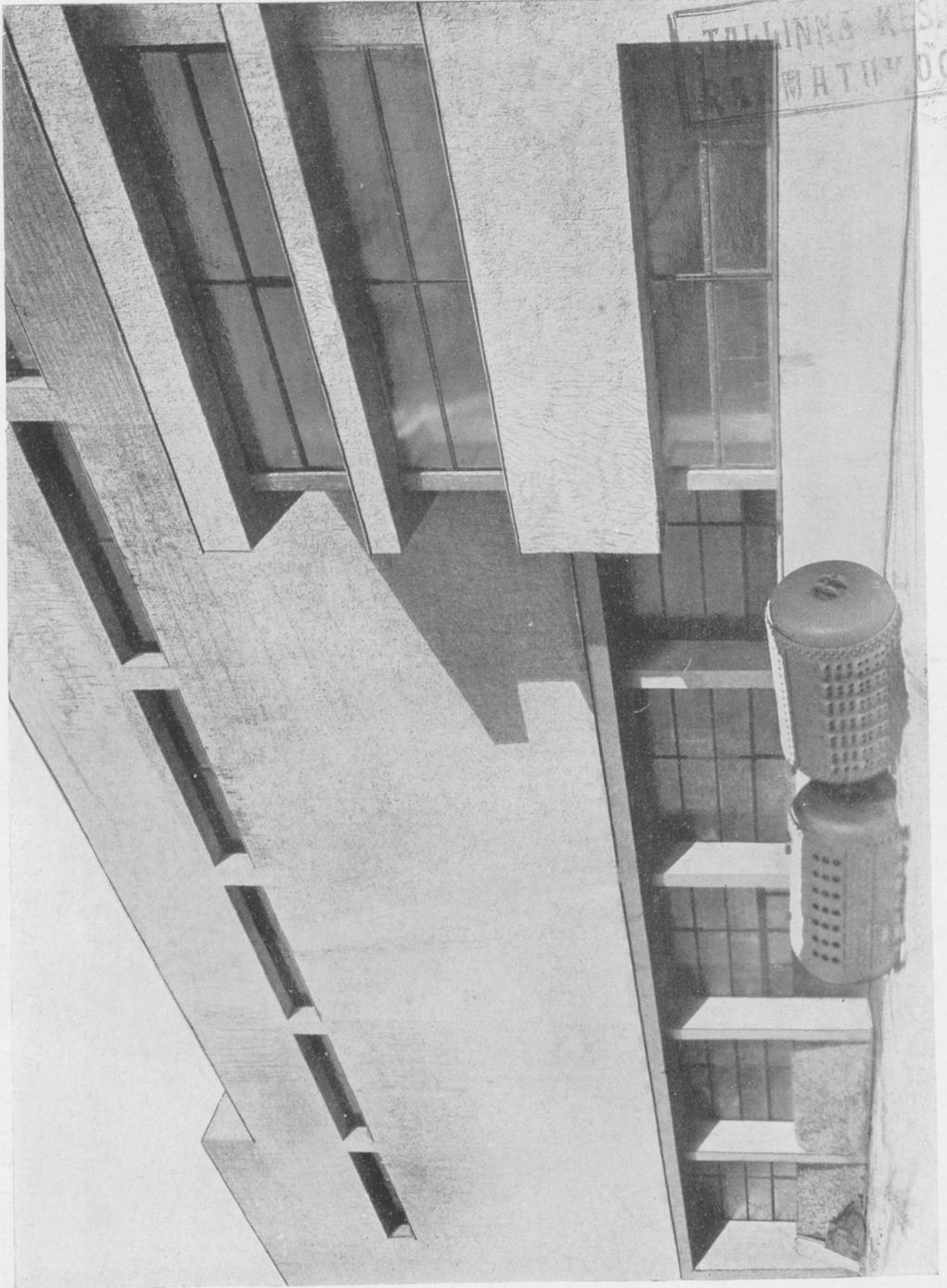
**BRINKMANN und van der VLUGT, Rotterdam (Holland), Fabrik. Beton, Eisen, Glas. 1926**  
Klischee: „10“ Amsterdam

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU

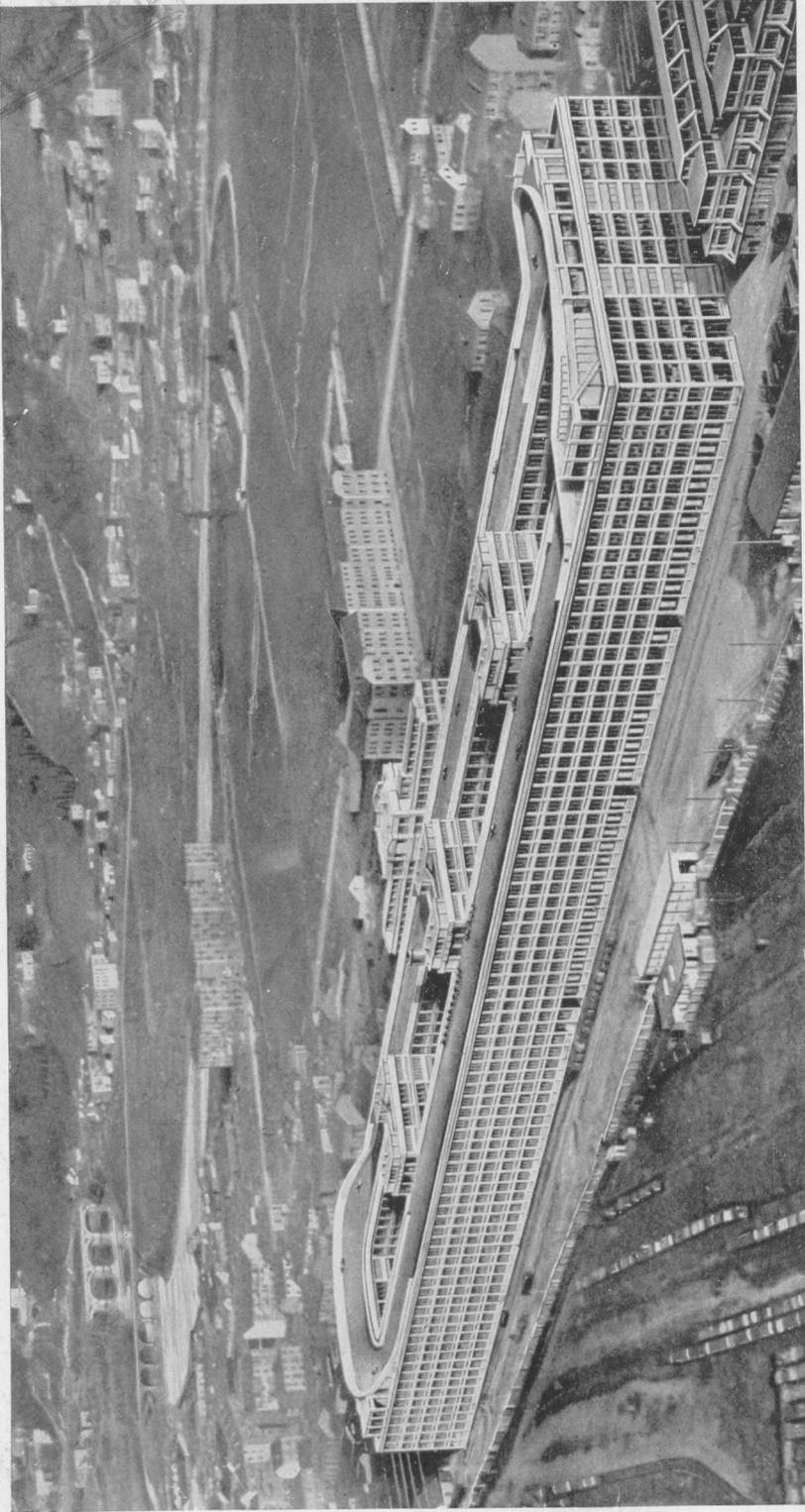


**ERICH MENDELSON, Berlin, — Färbereigebäude der Hutfabrik Friedr. Steinberg u. Co., Luckenwalde bei Berlin.  
Eisenbetonbinder, Ziegelmauer, Ruberoiddächer. 1921/23**

**ERICH MENDELSON** mit **ERICH LAASER**, Berlin, — Umbau der Meyer-Kauffmann Textilwerke A.-G., Wüstegiersdorf i. Schles. Betonbau. 1922/23



Klischee Wasmuth's Monatshefte



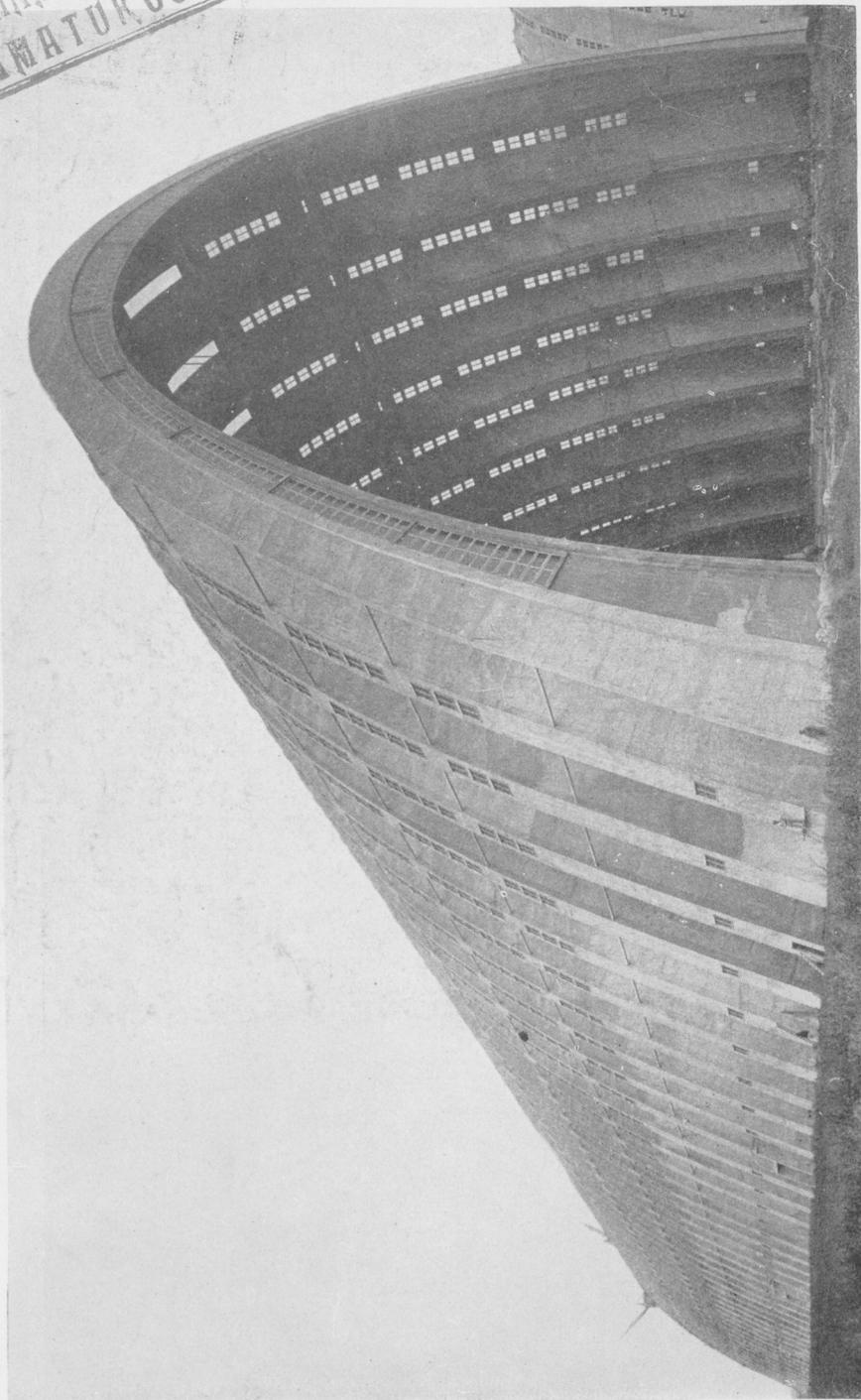
Autofabrik der „Fiat“-Werke in Turin (Italien)  
mit Autofahrbahn auf dem Dache. Eisenbeton.

TALLINN  
RAAM

Autofabrik der „Fiat“-Werke in Turin (Italien)  
mit Autofahrbahn auf dem Dache. Teilansicht der Fahrbahnkurve.



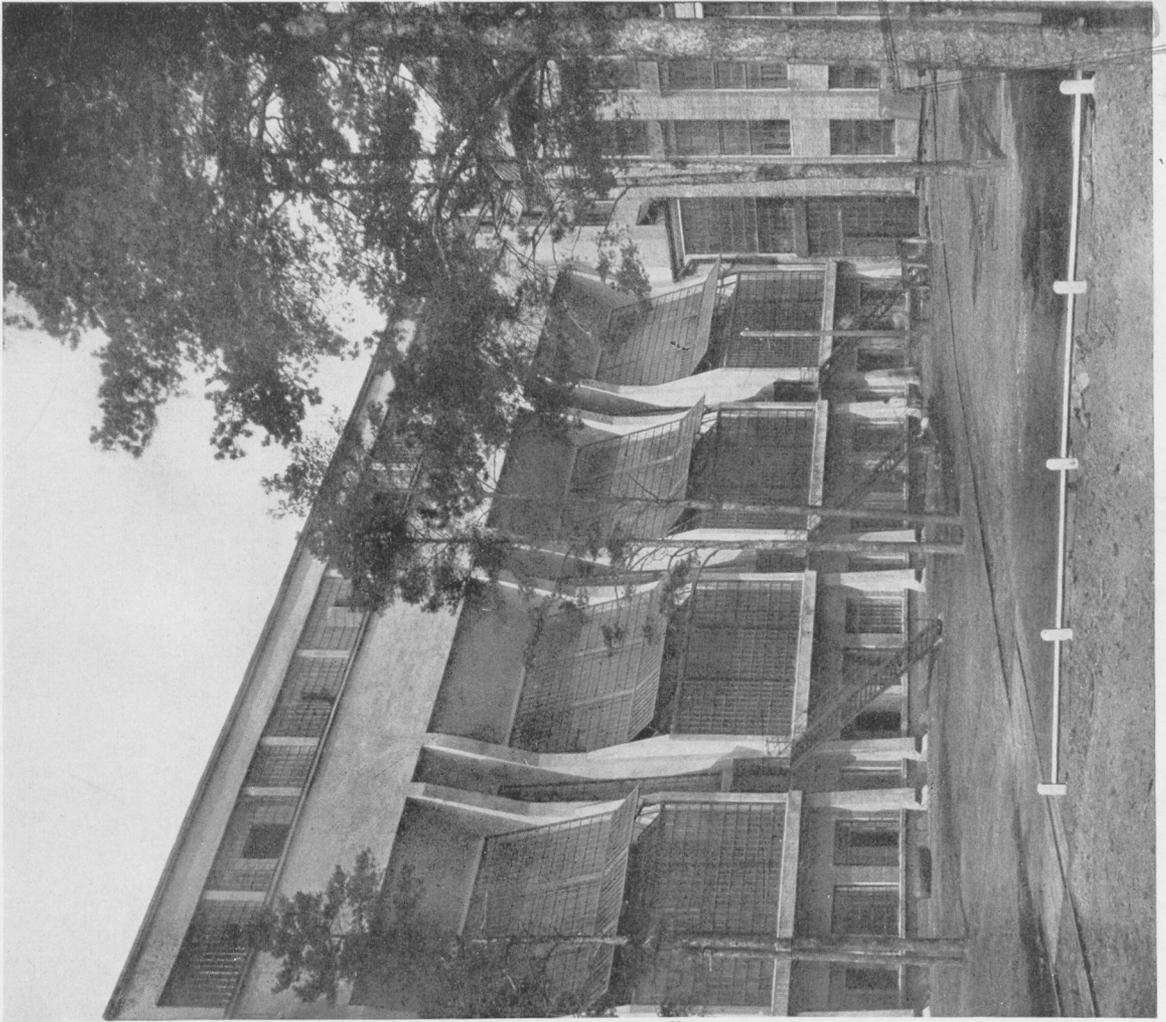
TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU



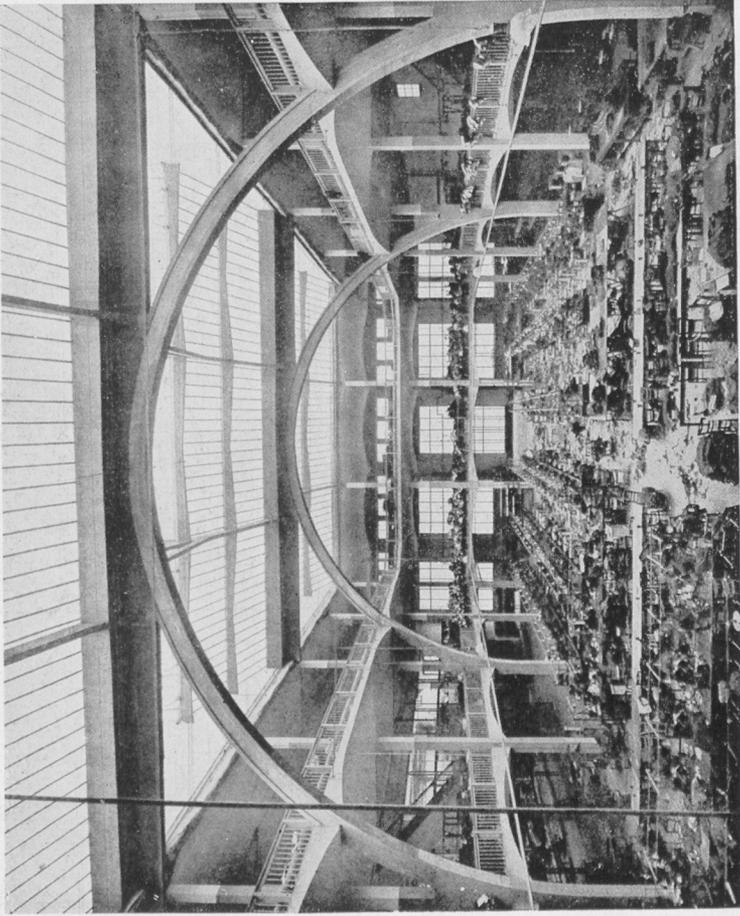
**FREYSSINET (Frankreich)**  
**Luftschiffhalle bei Orly. Eisenbeton**

Klischee: Dreimaskenverlag  
aus Behne: Der moderne Zweckbau

**E. NORWERT,  
Moskau  
(Rußland)  
Kraftwerk.  
Beton, Eisen,  
Glas. 1926**



TALLINNE KESK-  
RAAMATILOGU

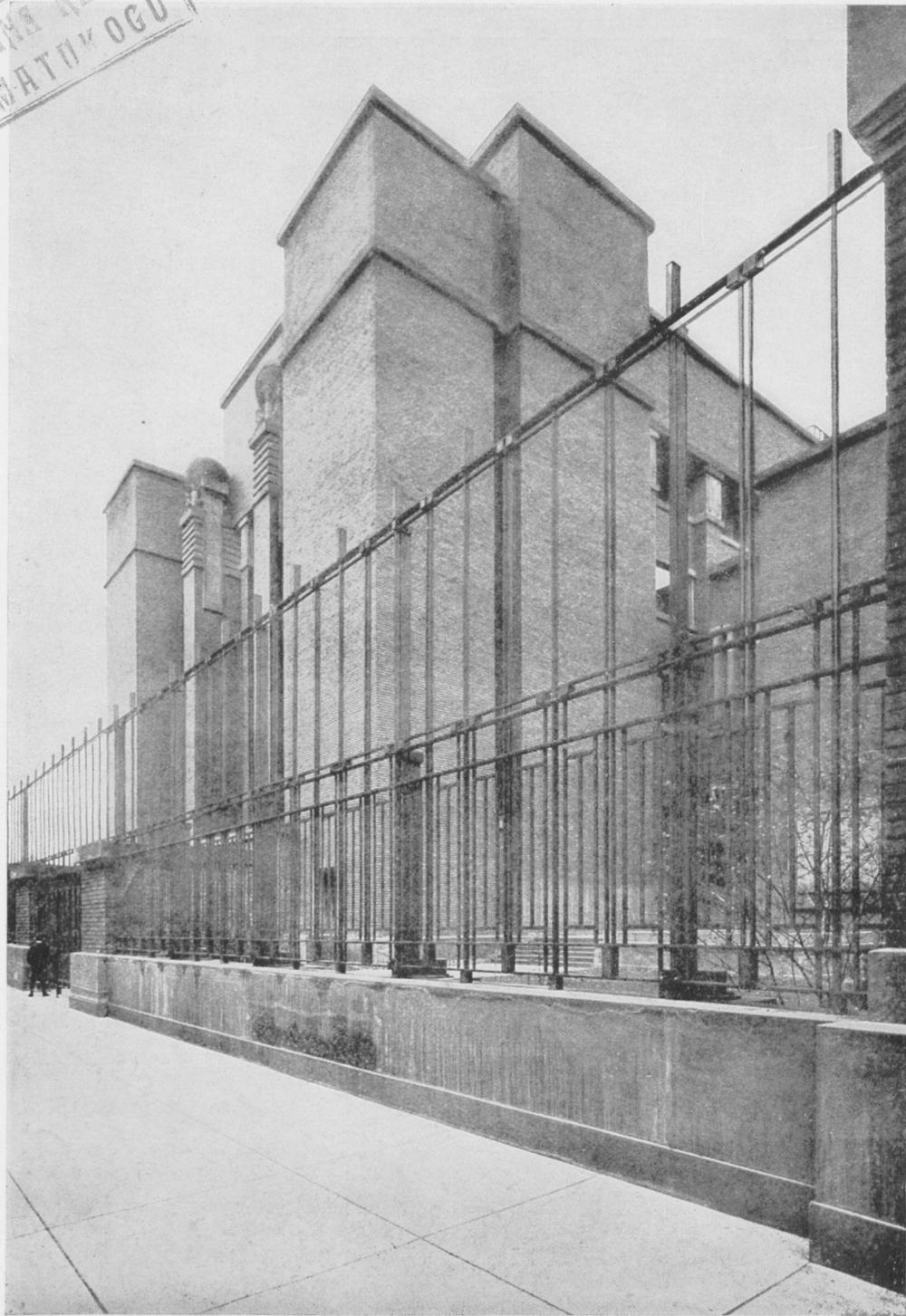


**PERRET  
FRÈRES,**  
Paris.  
Arbeitshalle  
des Magasin  
H. Esders in  
Paris. Eisen-  
beton. 1919



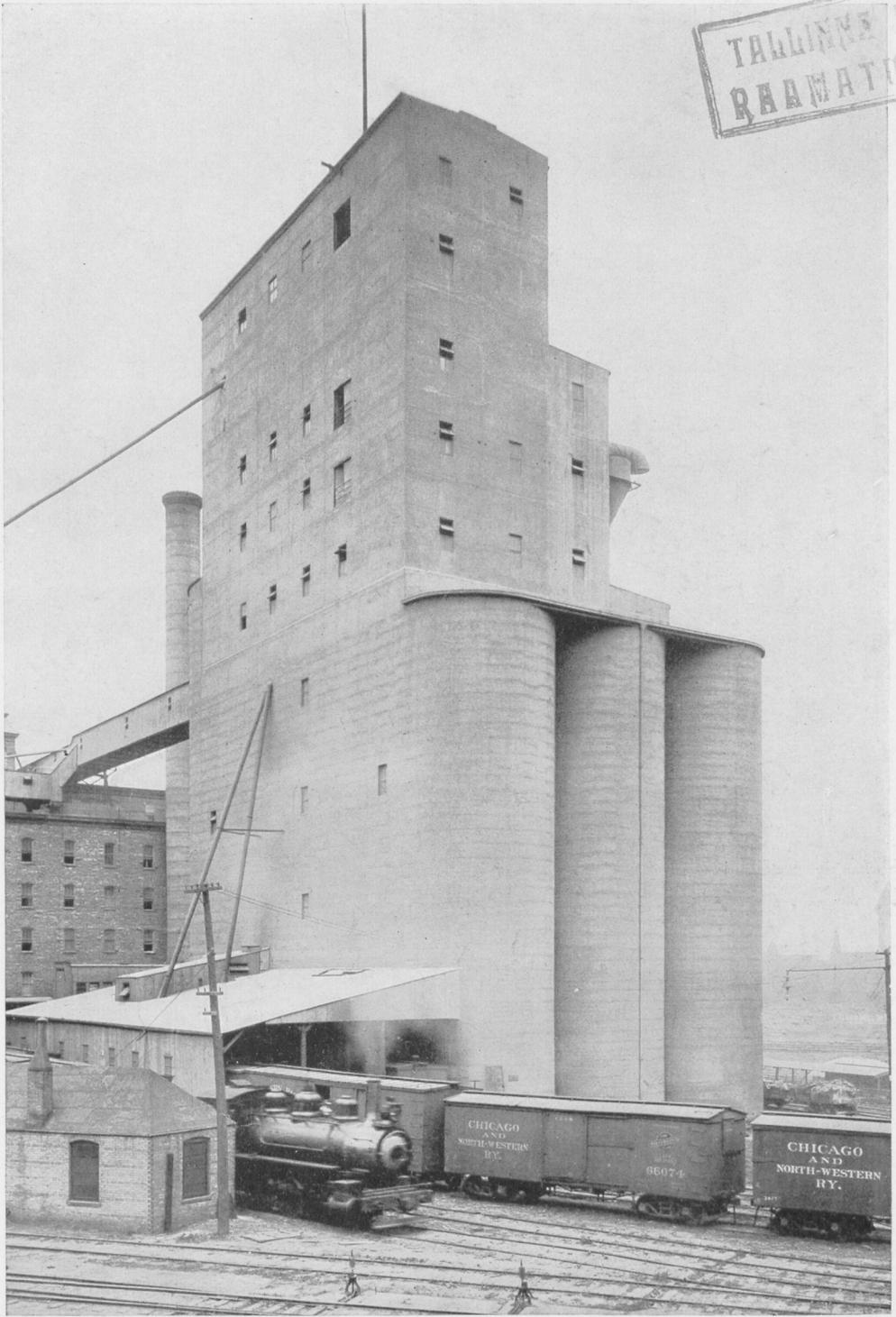
BRUNO TAUT, Berlin, — Inneres der Viehhalle in Magdeburg. Eisenbetonbau. 1922

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU



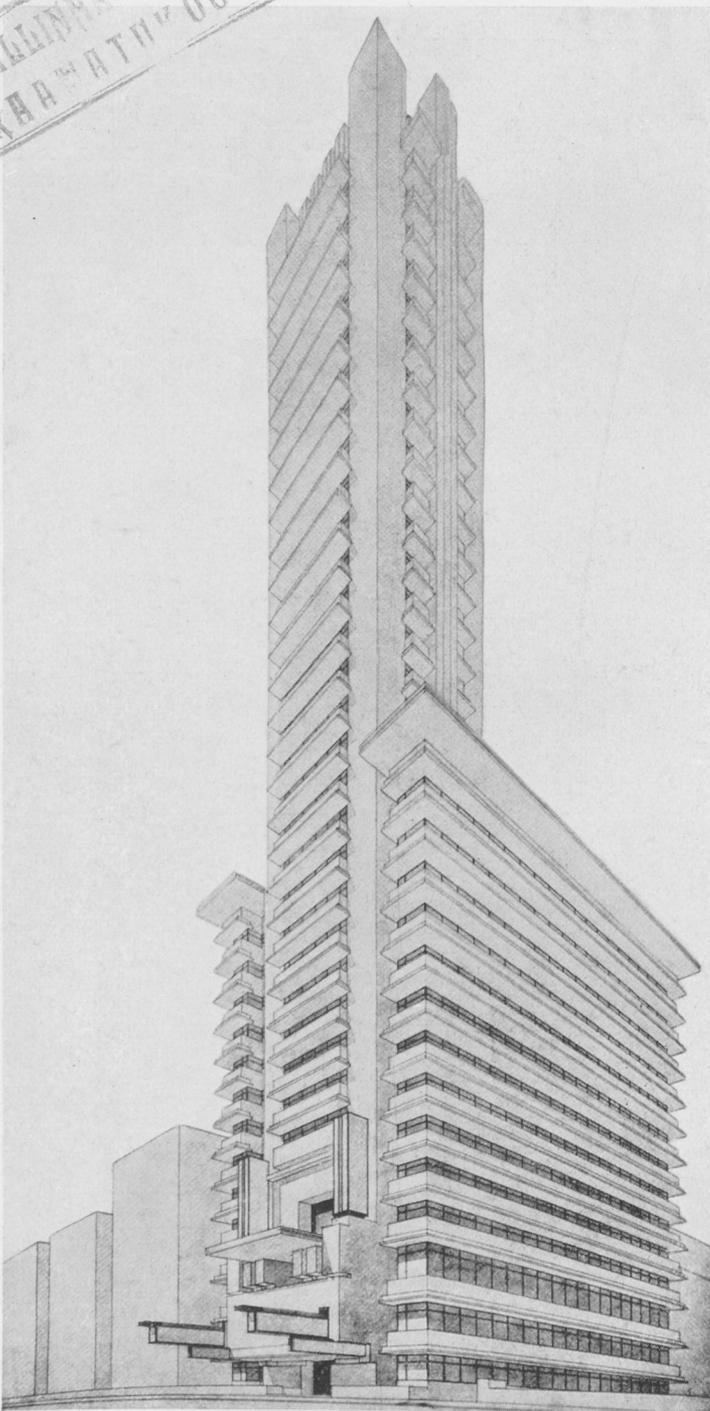
**FRANK LLOYD WRIGHT,**  
Chicago, — Verwaltungsgebäude der Larkinwerke, Buffalo, N. Y.  
Ziegelverblendbau. 1903

TALLINNE KESK-  
RAAMATI OGU



**Kornsilo der Washburn Crosby Ges. in Minneapolis, Amerika.  
Eisenbeton. Um 1910**

ТАКЖИНА КАС  
РААНАТИВ ОГО

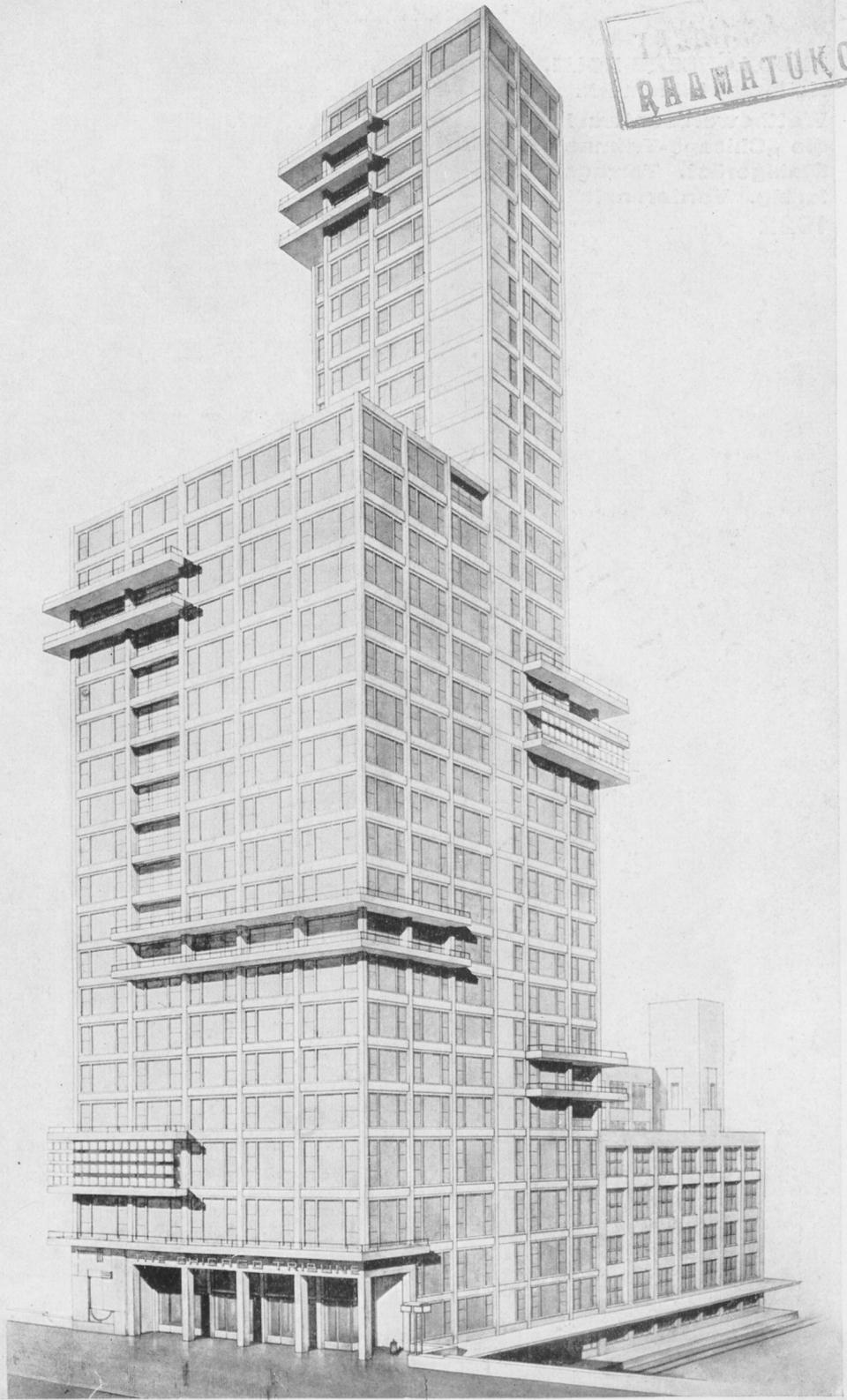


B. BIJVOET und J. DUIKER,  
Zandvoort (Holland).

Wettbewerbentwurf für die  
„Chicago-Tribune“. 1922

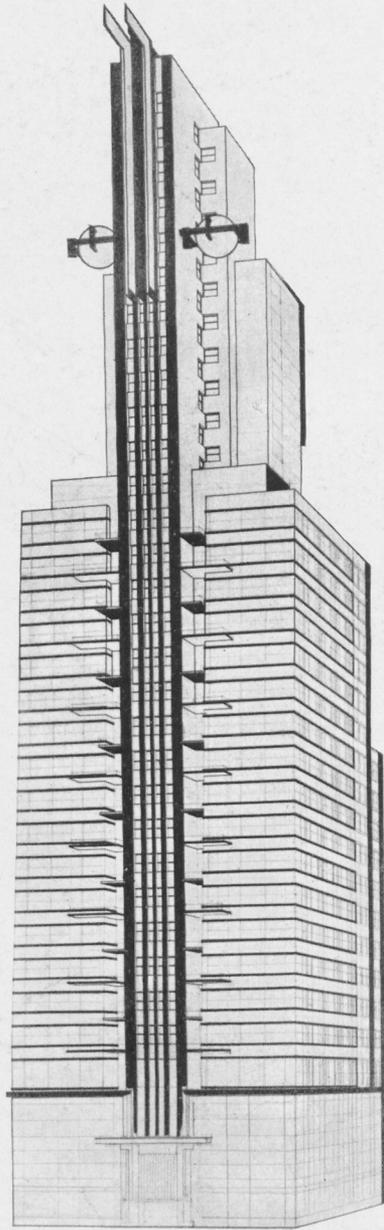
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, mit ADOLF MEYER Wettbewerbsentwurf für die „Chicago-Tribune“. Eisen, Glas und Terracotta. 1922**

TRAFFIC LIGHT  
RAAMATUKOGI

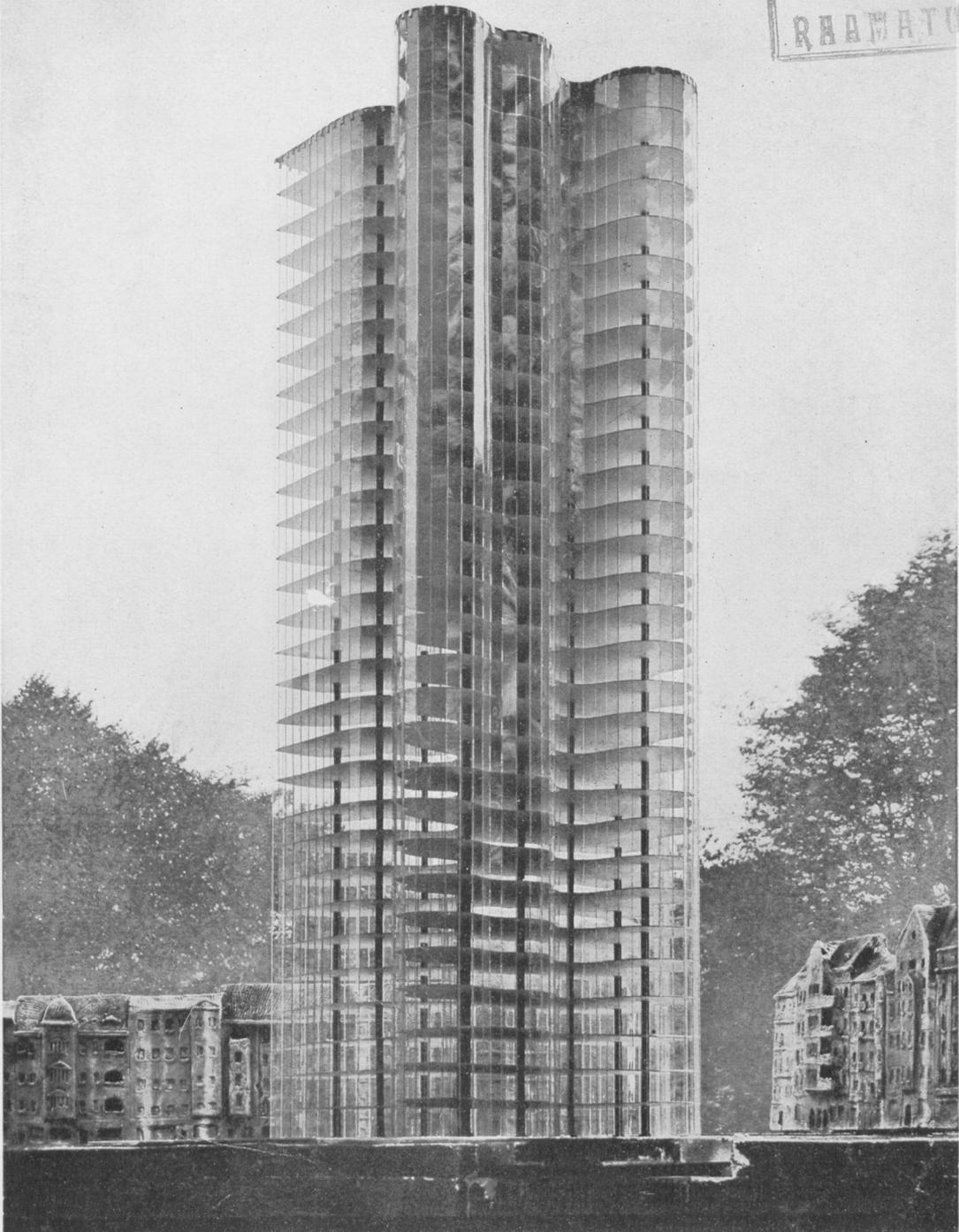


TALLINNA KESK  
KUNSTI TUKU OGU

**KNUD LÖNBERG-HOLM,**  
Hellerup, Dänemark.  
Wettbewerbsentwurf für  
die „Chicago-Tribune“.  
Stahlgerüst. Terracotta,  
farbig. Vorderansicht.  
1922

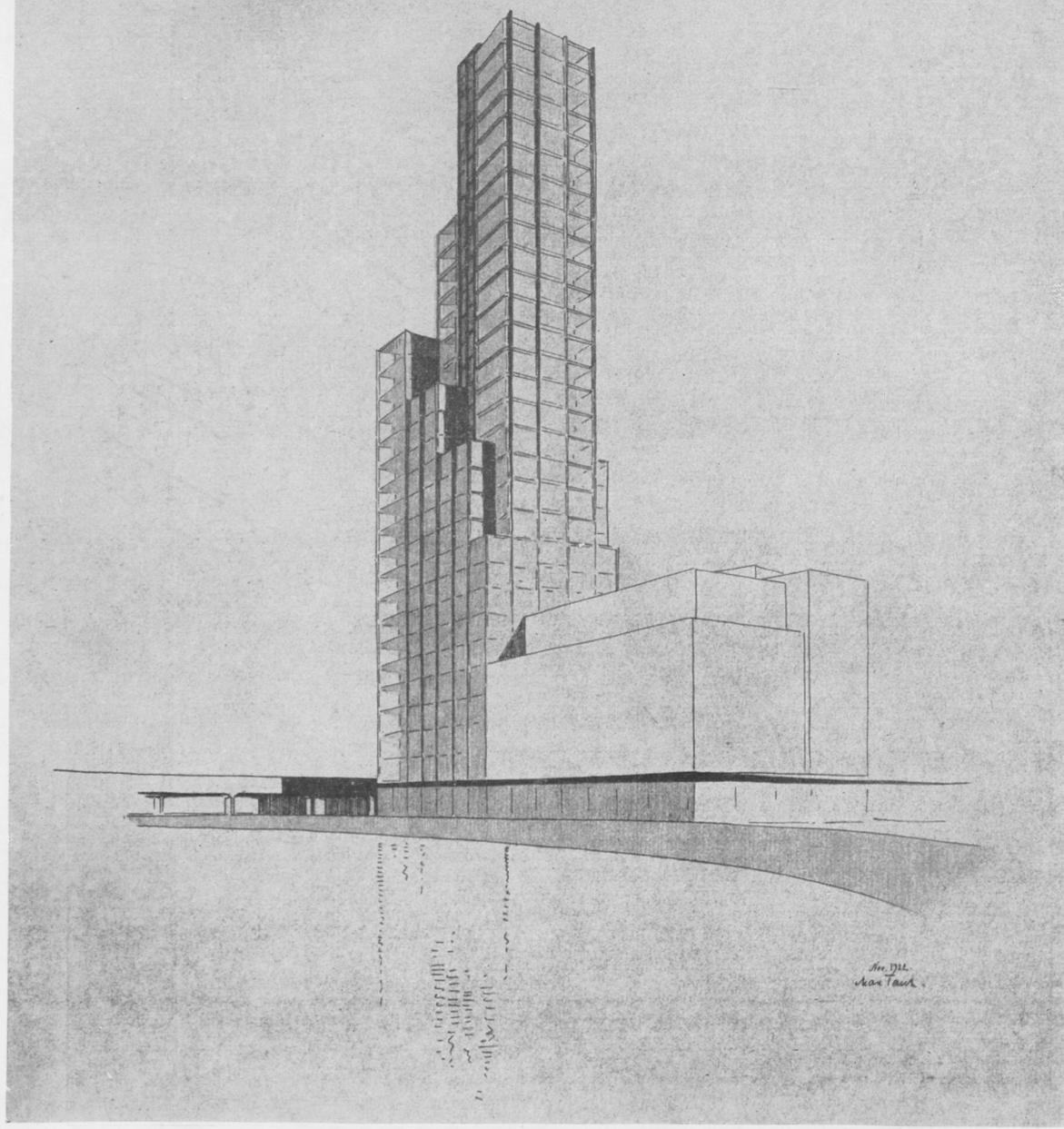


TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOOGU



MIES VAN DER ROHE, Berlin, — Modell zu einem Hochhaus in Eisen und Glas. 1921

TALLINNE KESK  
RAAMATU'OGU



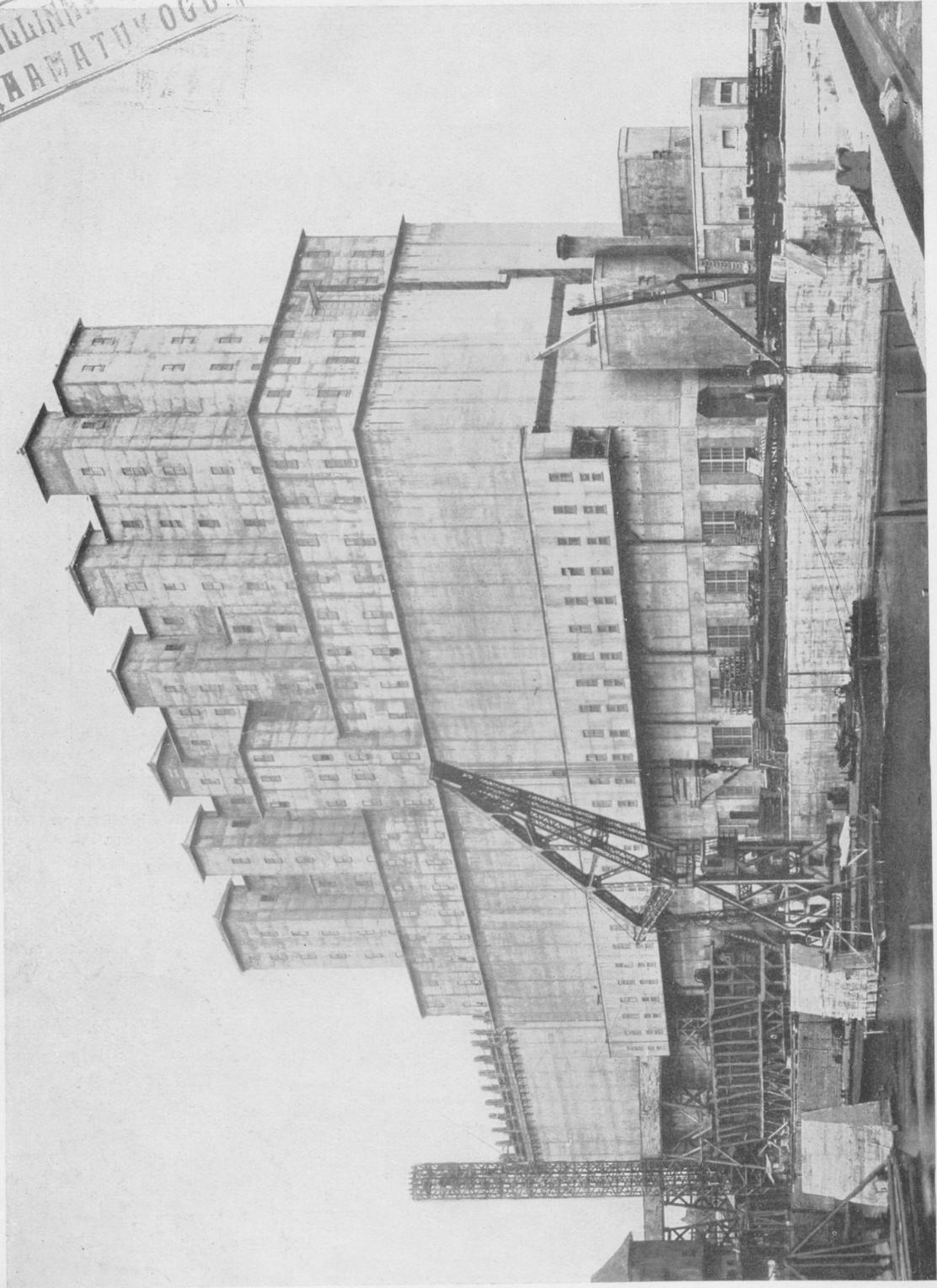
MAX TAUT, Berlin, — Wettbewerbsentwurf für die „Chicago-Tribune“. 1922



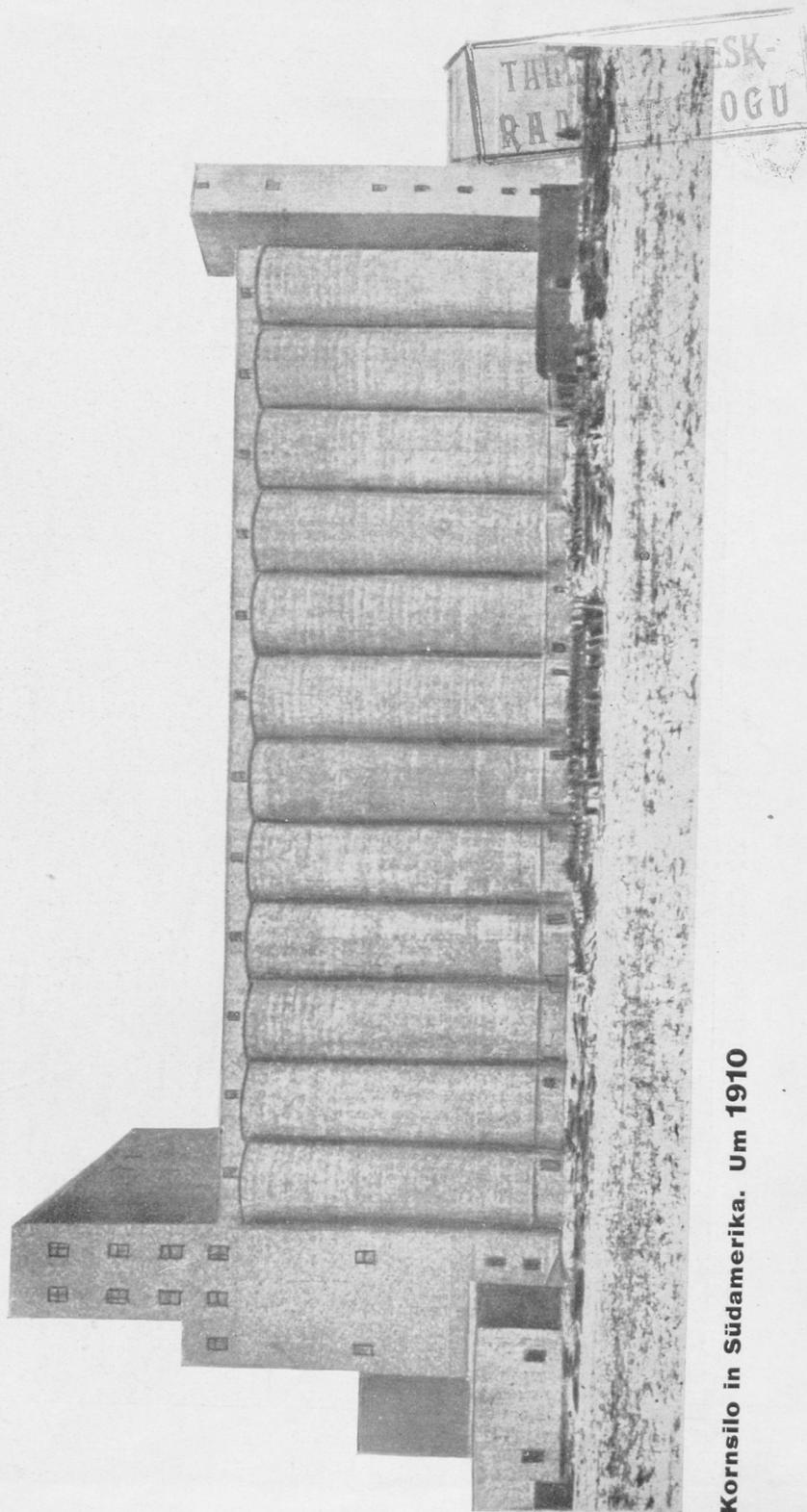
**RICHARD J. NEUTRA, (Österreich)**  
**Geschäftshaus. 1925**

Klischee: Julius Hoffmann, Stuttgart  
aus Neutra: Wie baut Amerika?

TALLINNA KESK  
RAAMATUKOGU

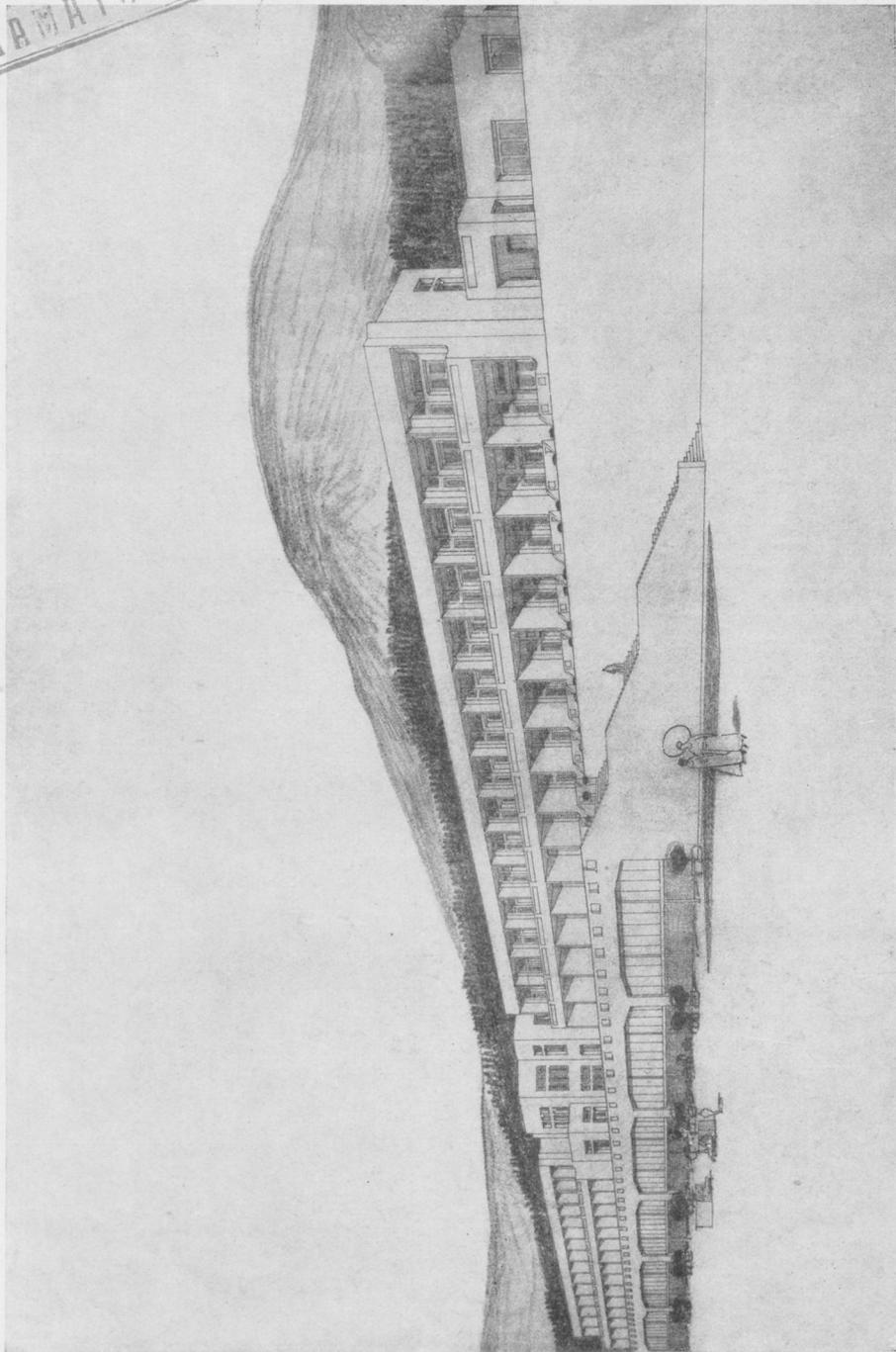


Kornsilu mit Elevatoren. Montreal, Amerika. Um 1910



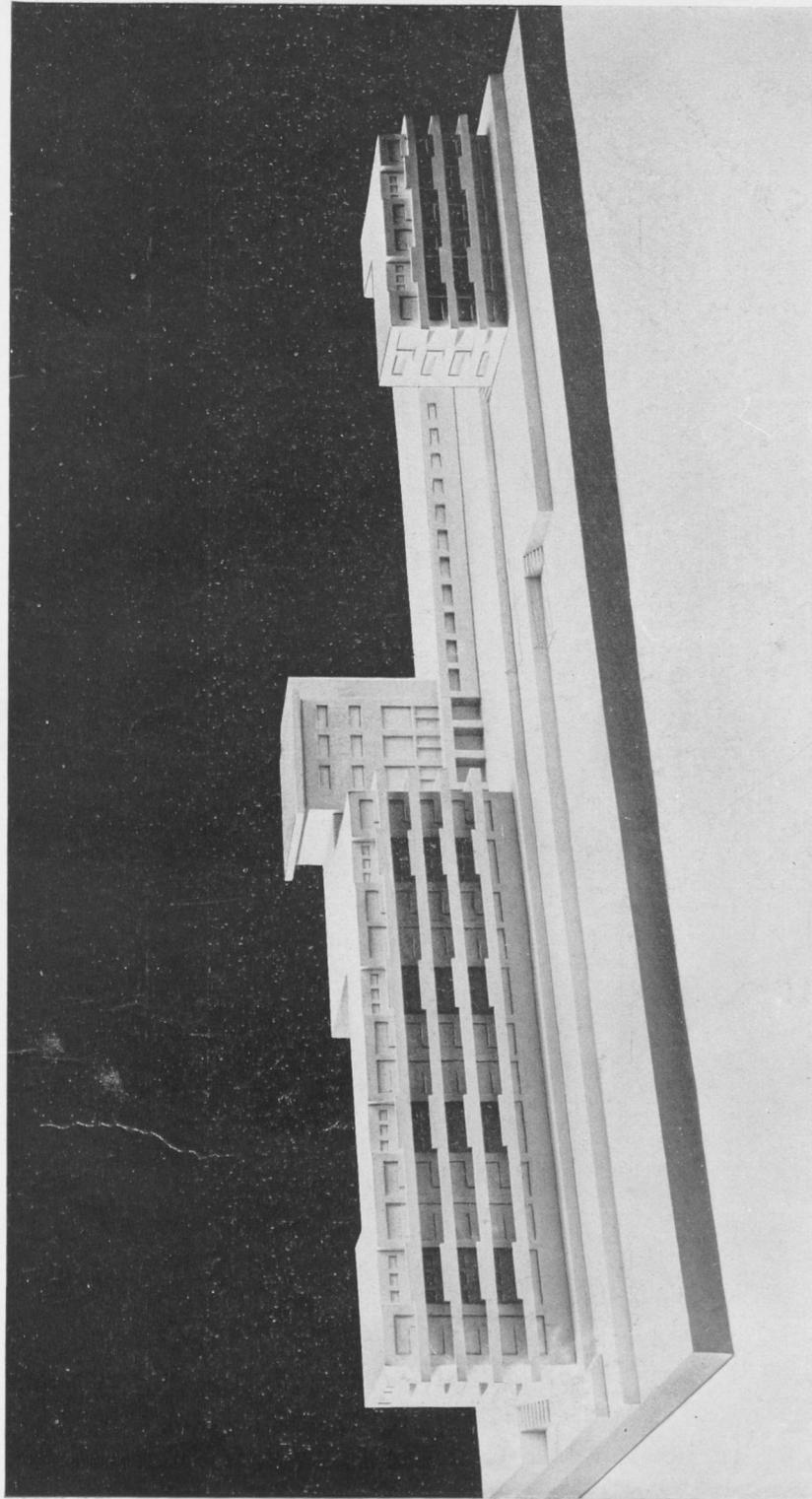
Kornsilo in Südamerika. Um 1910

TALLINNA KESK-  
RAAMATIKOGU



**TONY GARNIER, Lyon, (Frankreich)  
Pavillon für Heliotherapie.**

Klischee: Dreimaskenverlag  
aus Behne: Der moderne Zweckbau

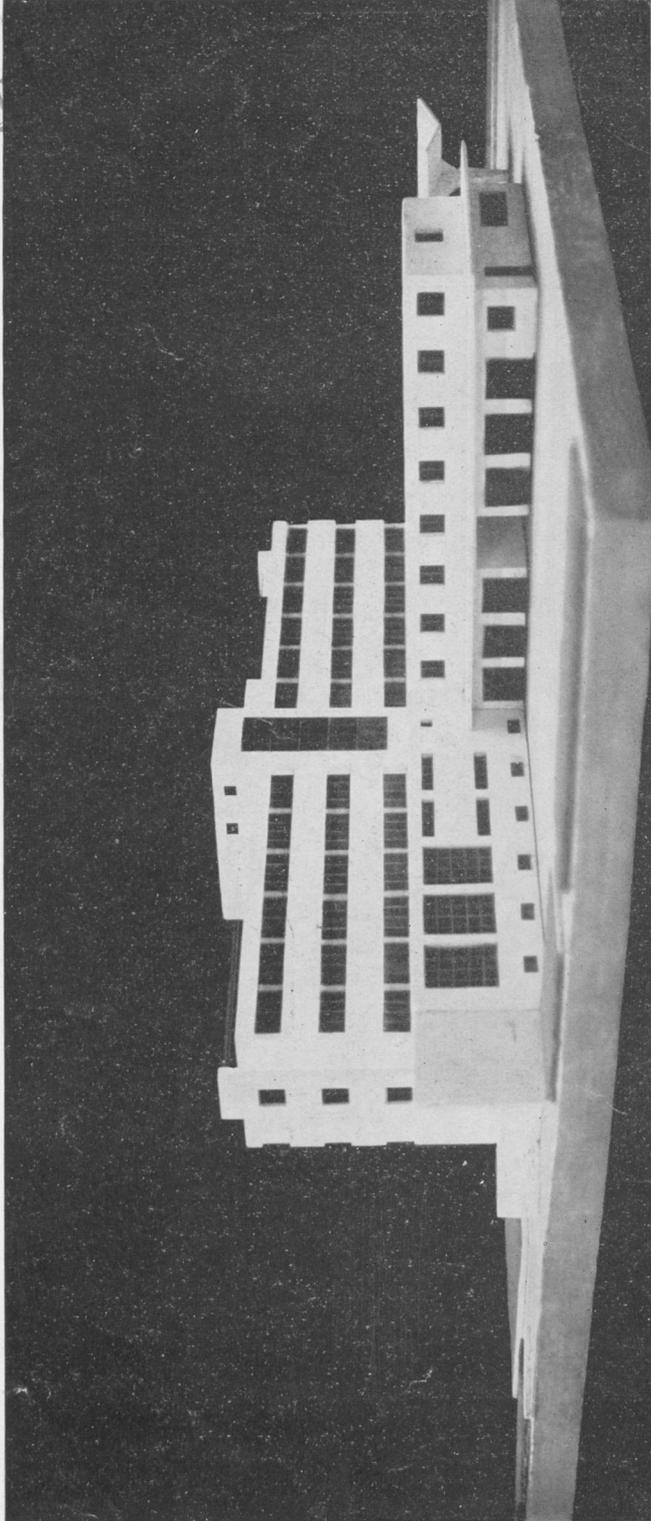


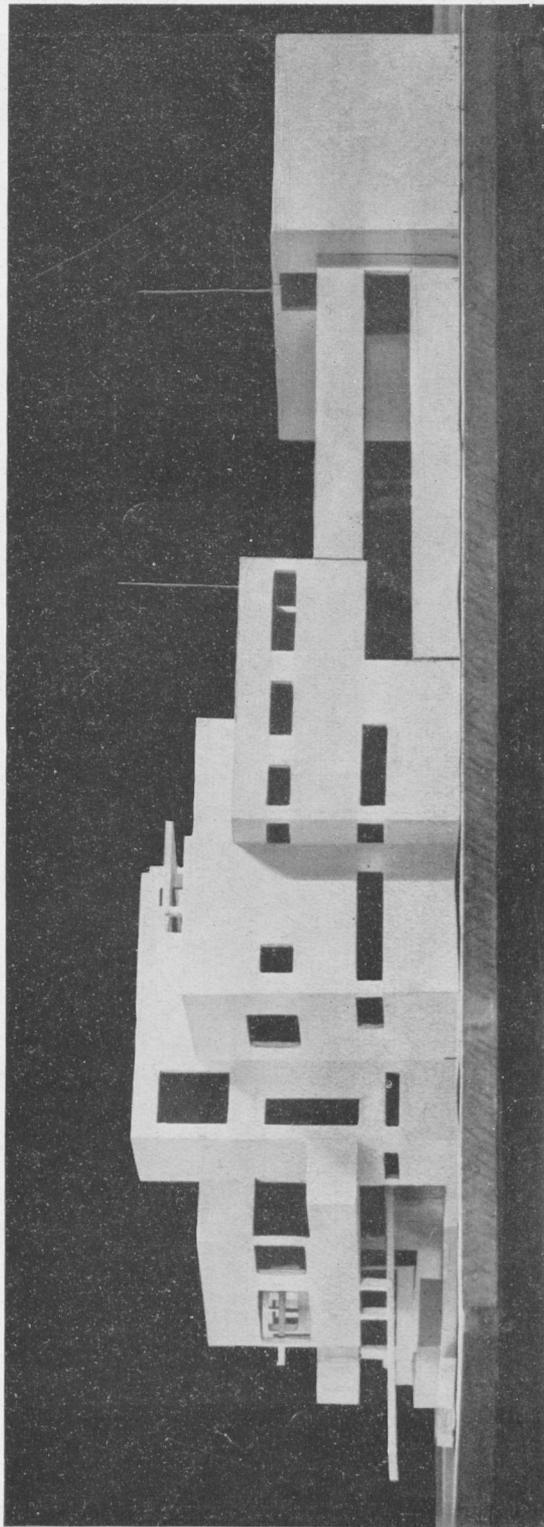
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, — Modell zu einem Internationalen Philosophenheim auf dem Burgberg mit ADOLF MEYER**

HELVETIA KESK-  
RAAMATUKOGU

GABRIEL GUEVREKIAN (Persien), Paris, — Entwurf zu einem Hotel für Automobiltouristen.  
Horizontale Schiebefenster. 1923

TALLINNA RAAMATLIKOGE EISENBETON

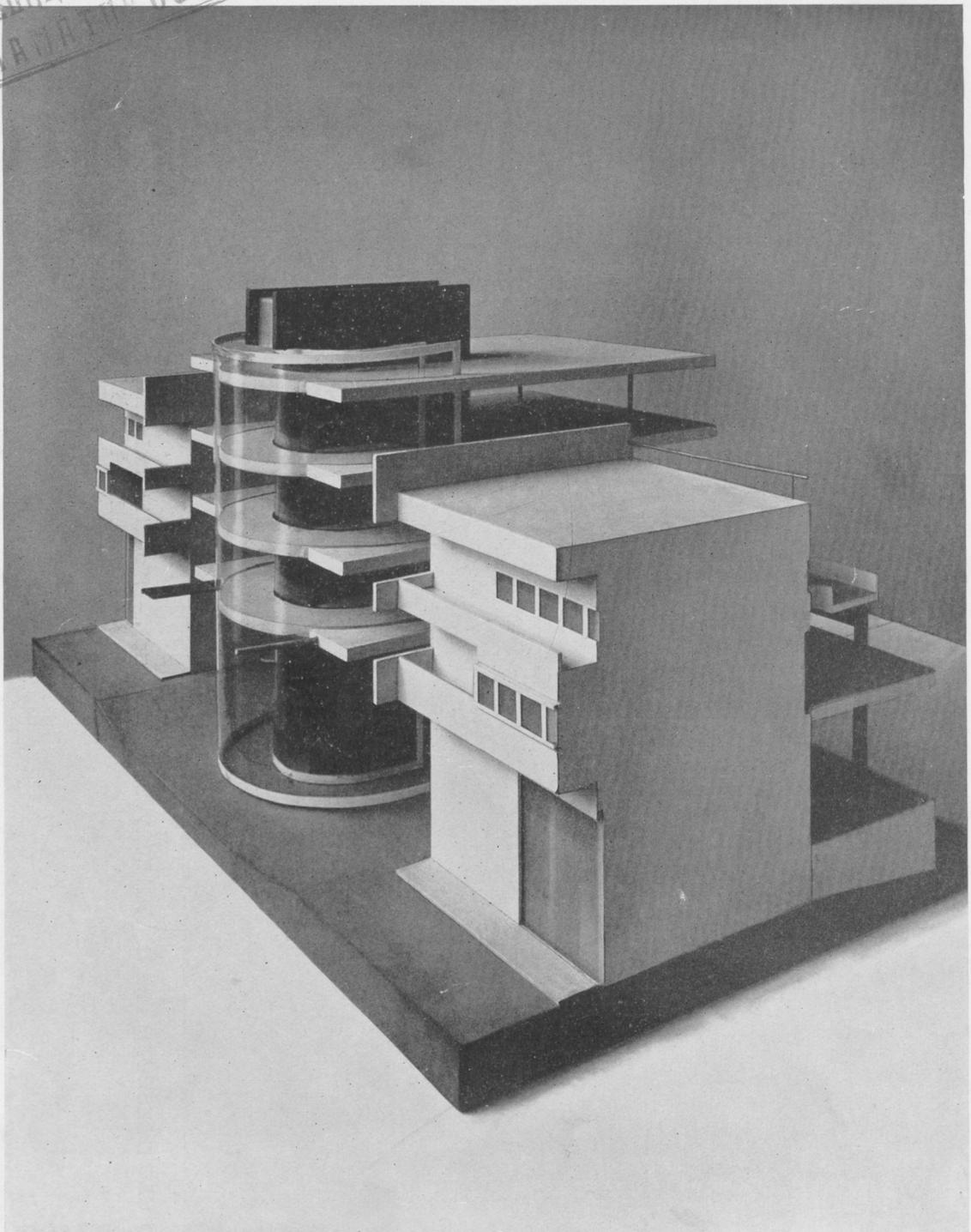




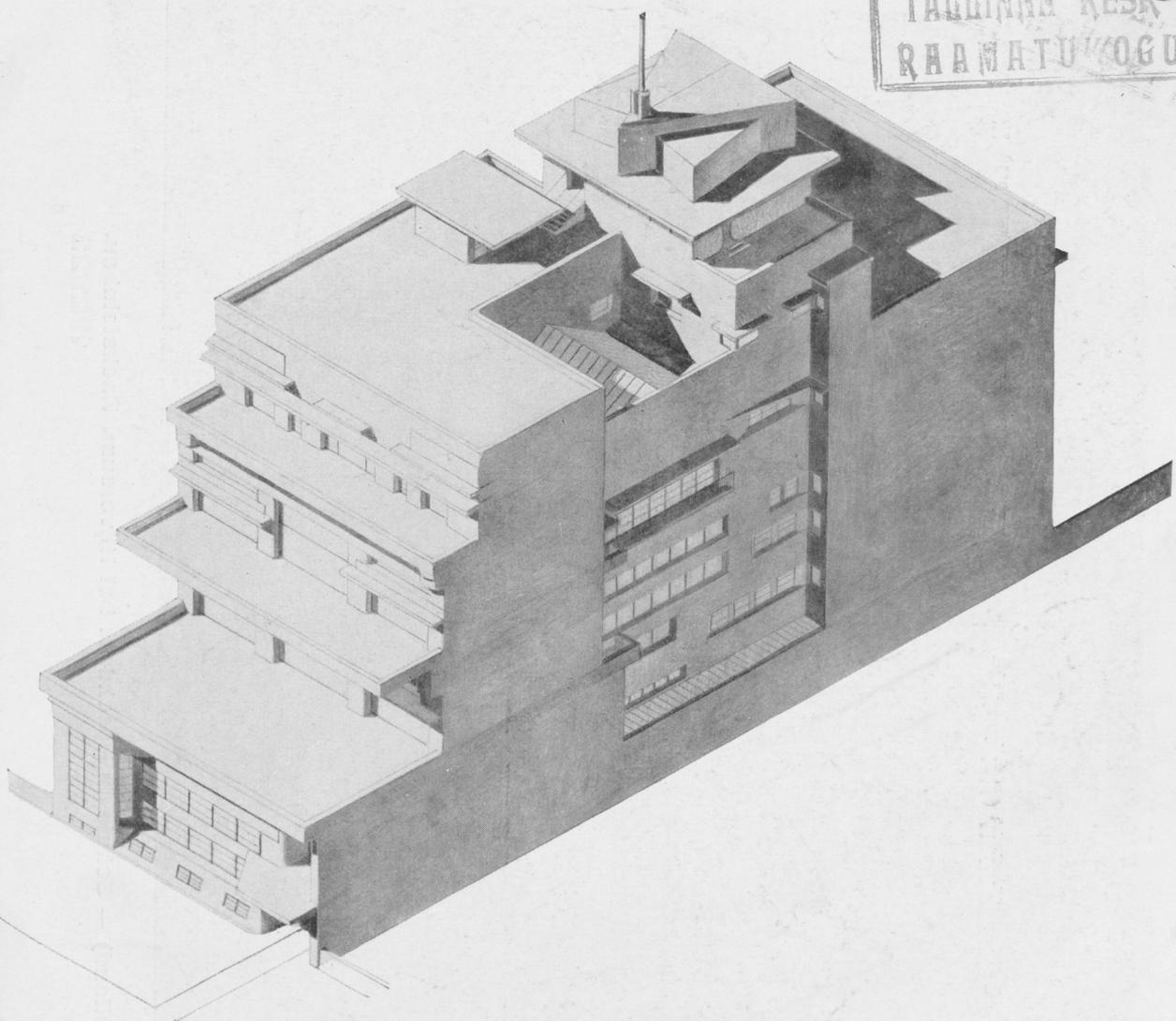
THEO VAN DOESBURG und C. VAN EESTEREN, (Holland), — Modell zu einem Wohnhaus in Beton, Eisen, Glas.  
Ostseite. 1923

TALLINNE KESK  
RAHVAATUUS

TALINNE K...  
RAAMATKOGU

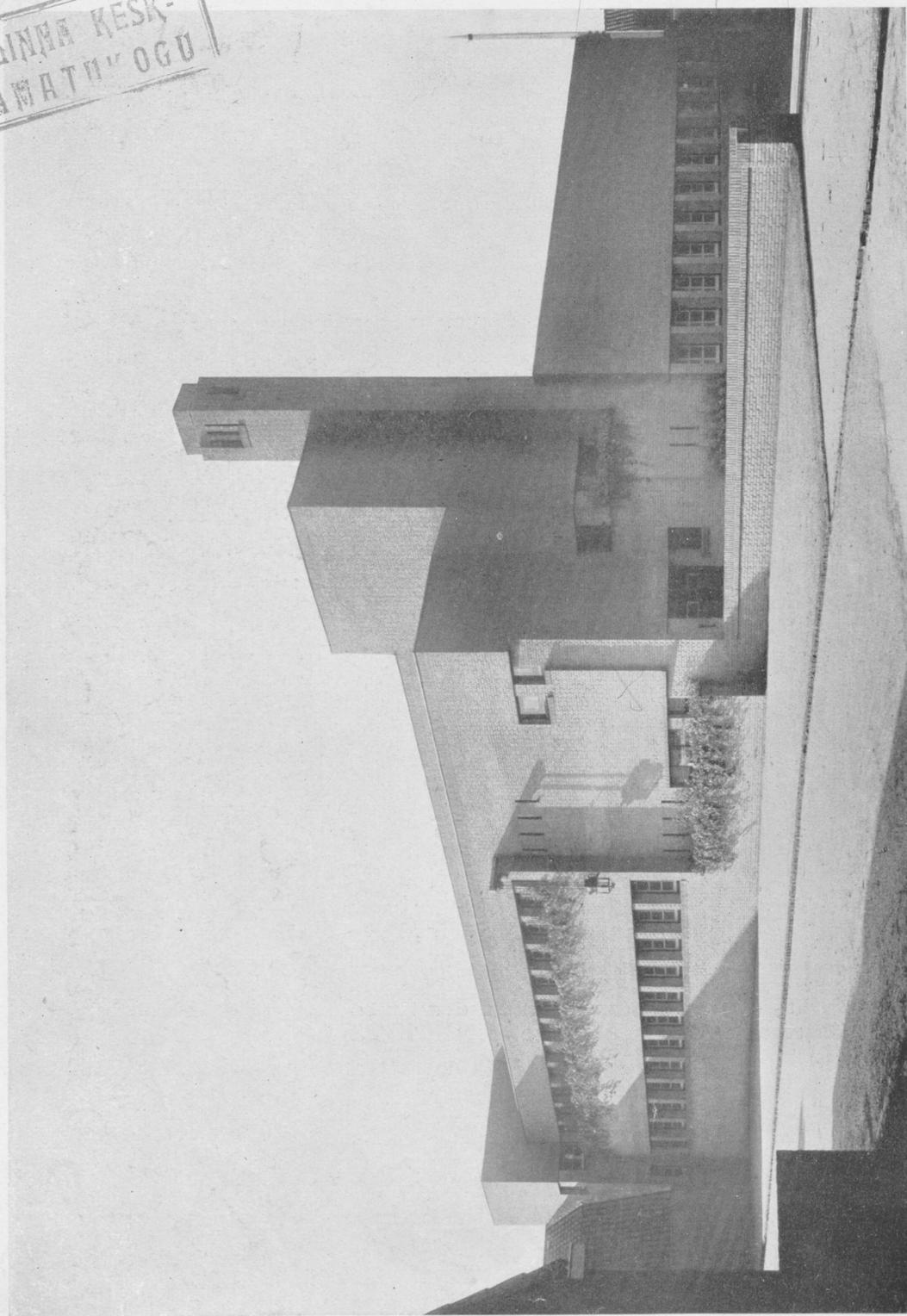


**ARTHUR KORN, Berlin, — Wettbewerbsmodell für das Geschäftsviertel in Haifa.  
(Der Mittelbau.) Eisen, Eisenbeton, Glas. 1923**

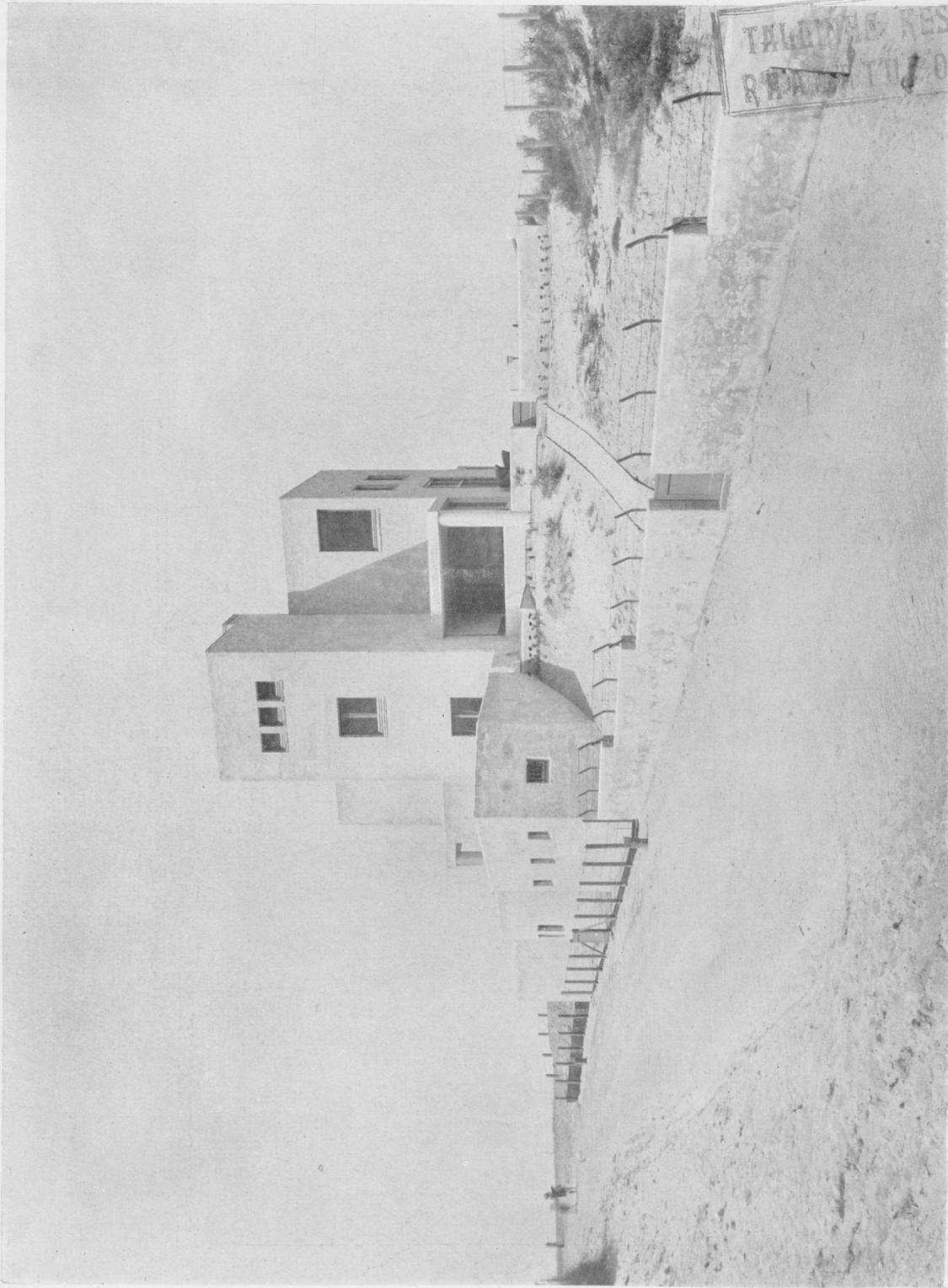


HUGO HÄRING, Berlin, — Entwurf zum Neubau des Klubs „Germania“ in Rio de Janeiro. 1923

TALLINNA KESK-  
RAAMATI" OGU

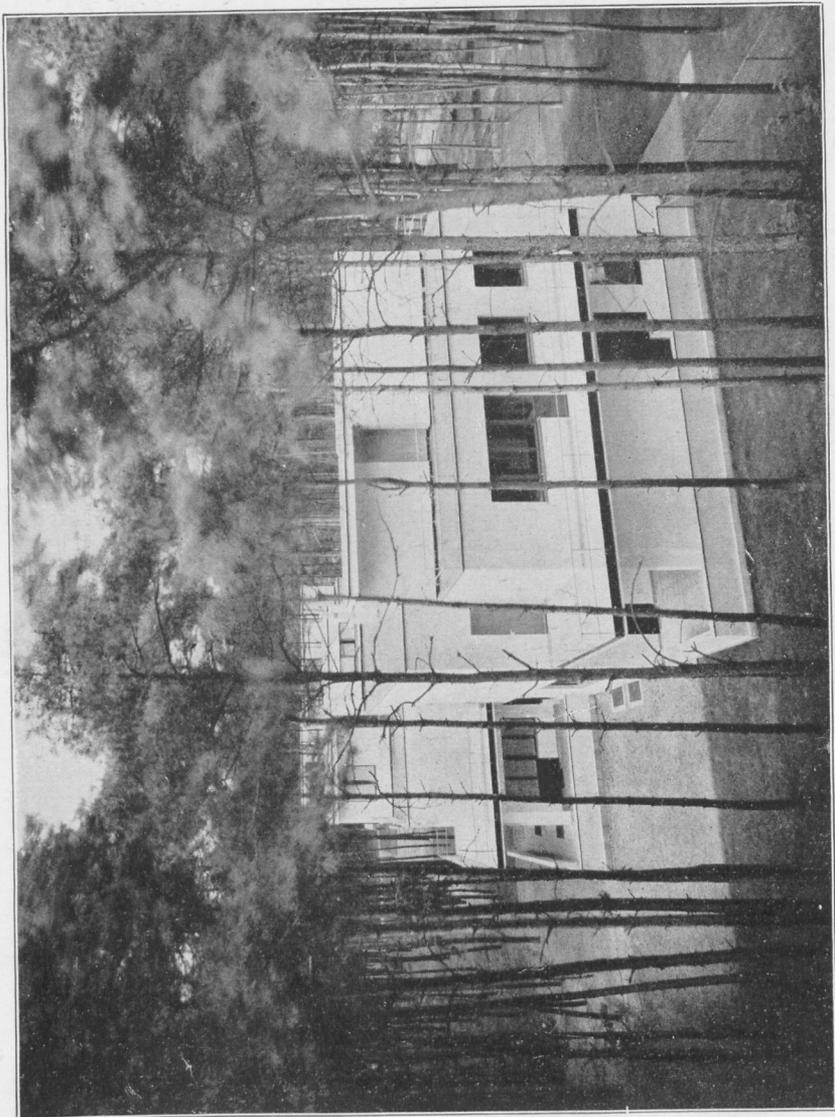


W. M. DUDOK, Hilversum (Holland) — Schule in Boschdrift bei Hilversum. Backsteinbau. 1921/22



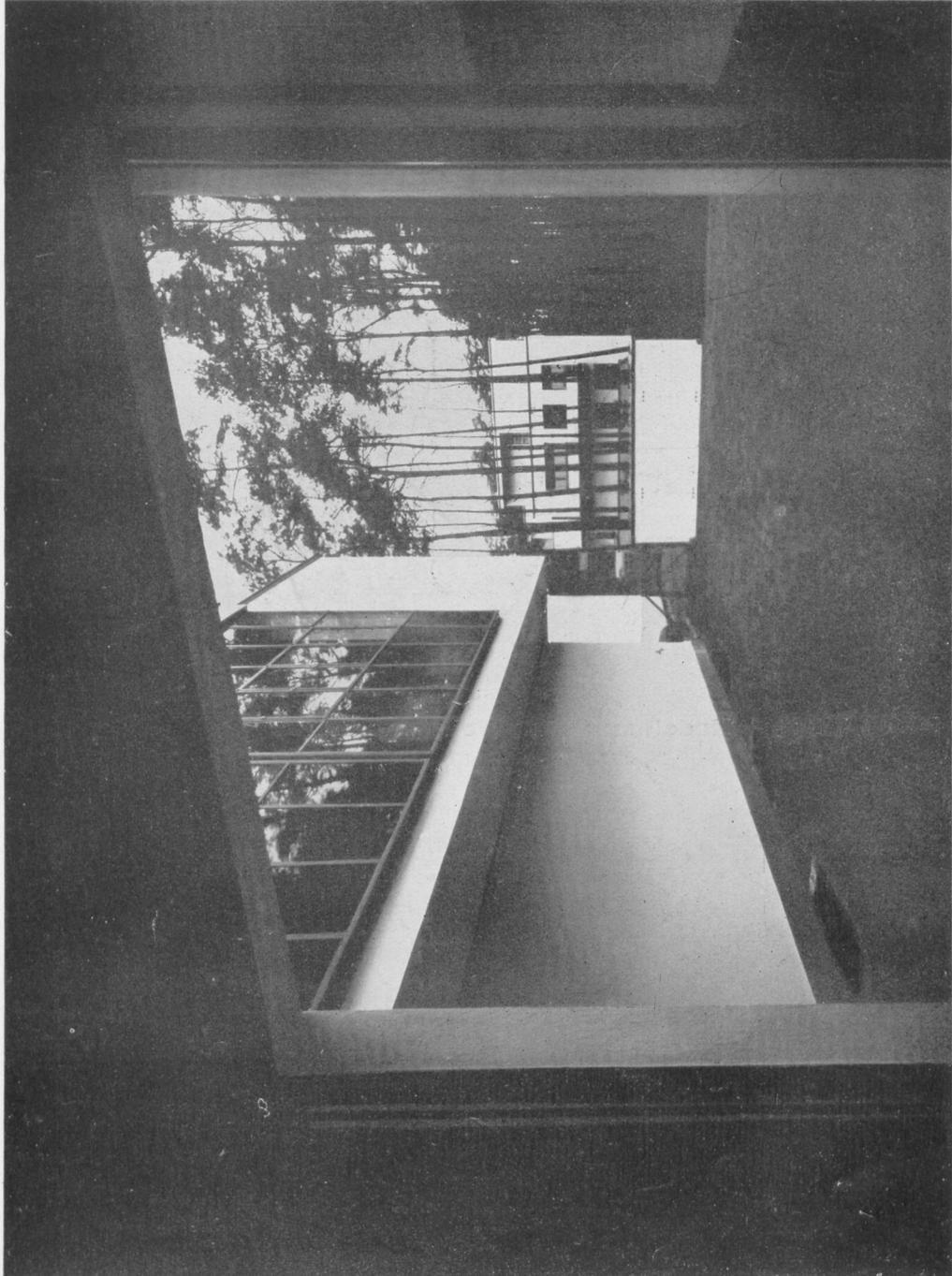
Umbau des Dünenhauses „Allegonda“ Katwyk (Holland)  
Entwurf: M. Kamerlingh Onnes. Architekt: J. J. P. Oud, Rotterdam. 1917

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU



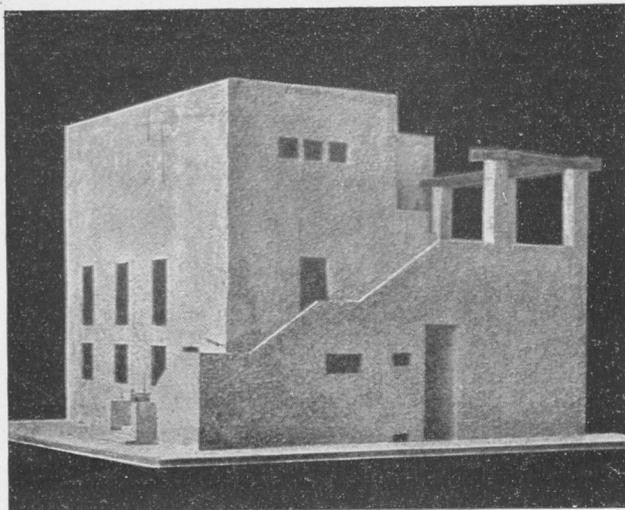
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt  
Doppelhaus der Meistersiedlung in Dessau. 1925/26**

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOJU

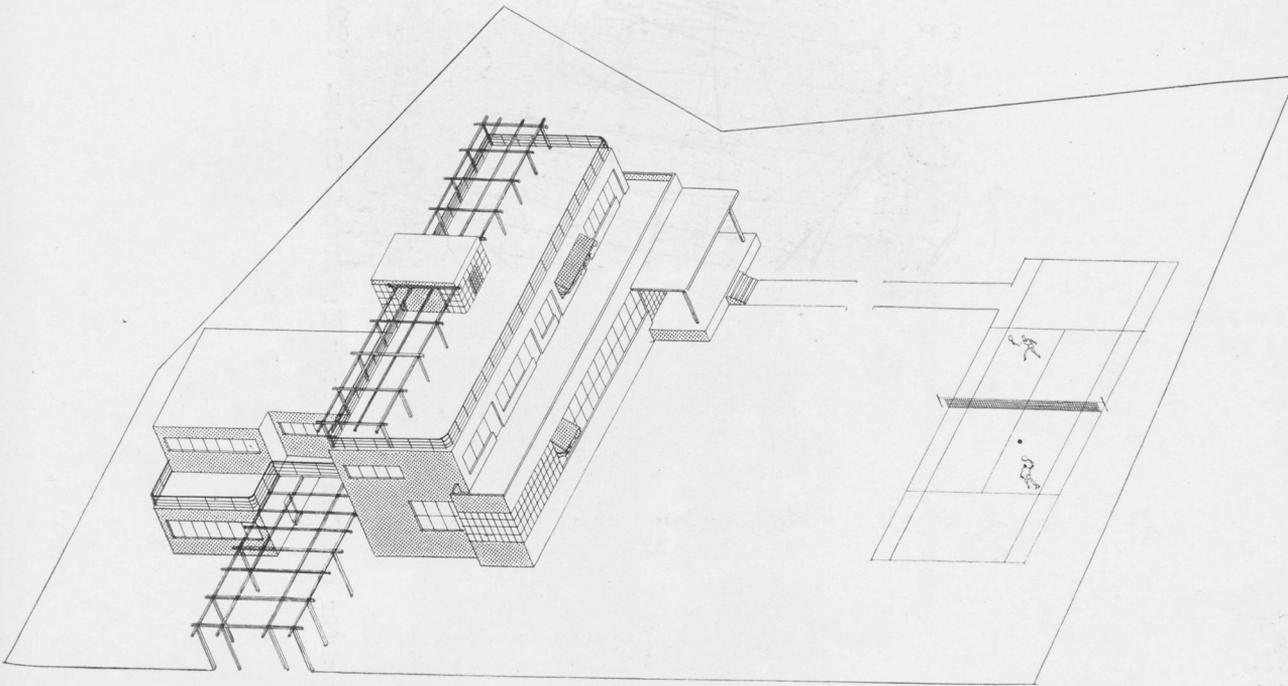


**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt  
Doppelhaus der Meistersiedlung in Dessau. 1925/26**

TALLINNA KESK  
RAAMATUWOGU

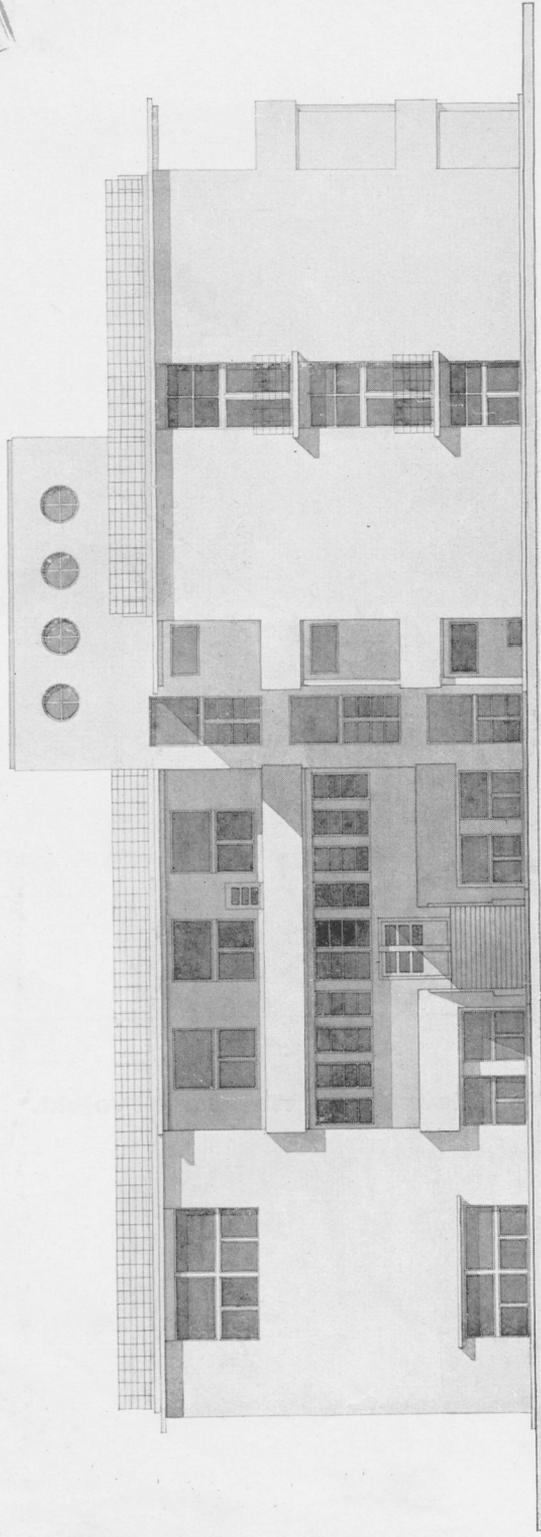


**ADOLF LOOS, Wien, — Modell zu einem Wohnhaus. 1924**

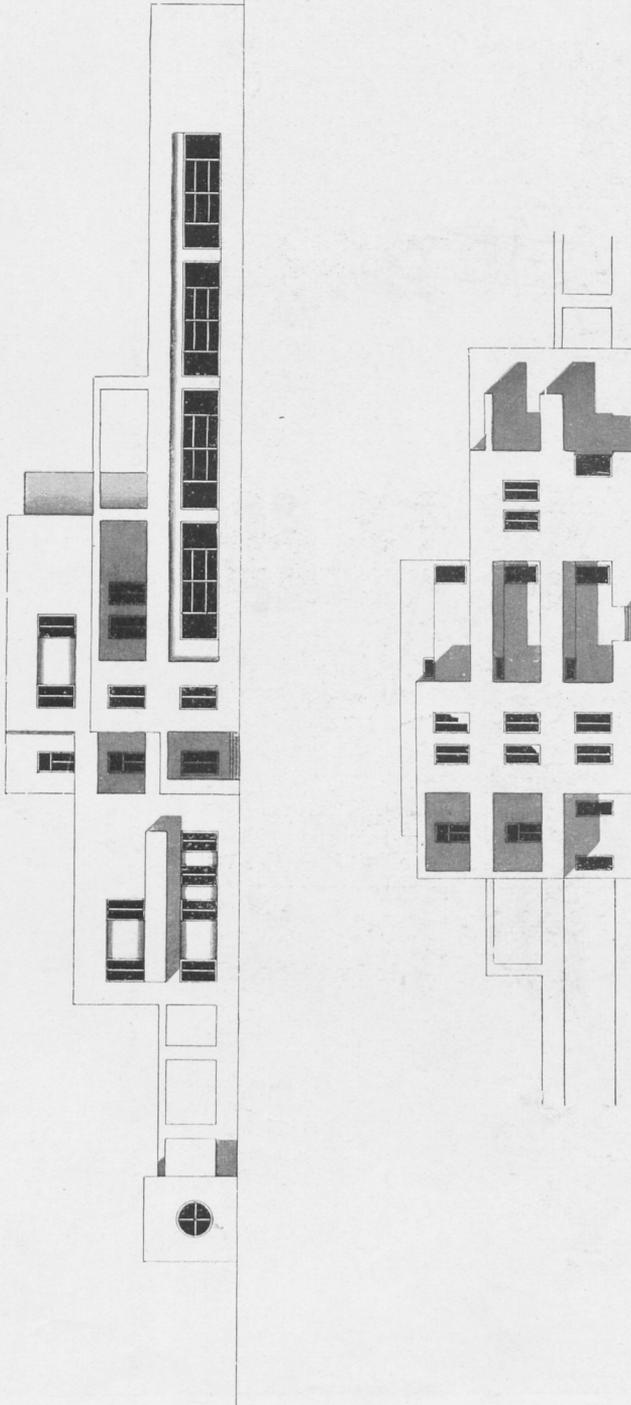


Jaromir Krejcar, Prag, Tschechoslowakei, — Wohnhaus-Projekt. 1926

TALLINNA KESK  
RAAMATUKOGU

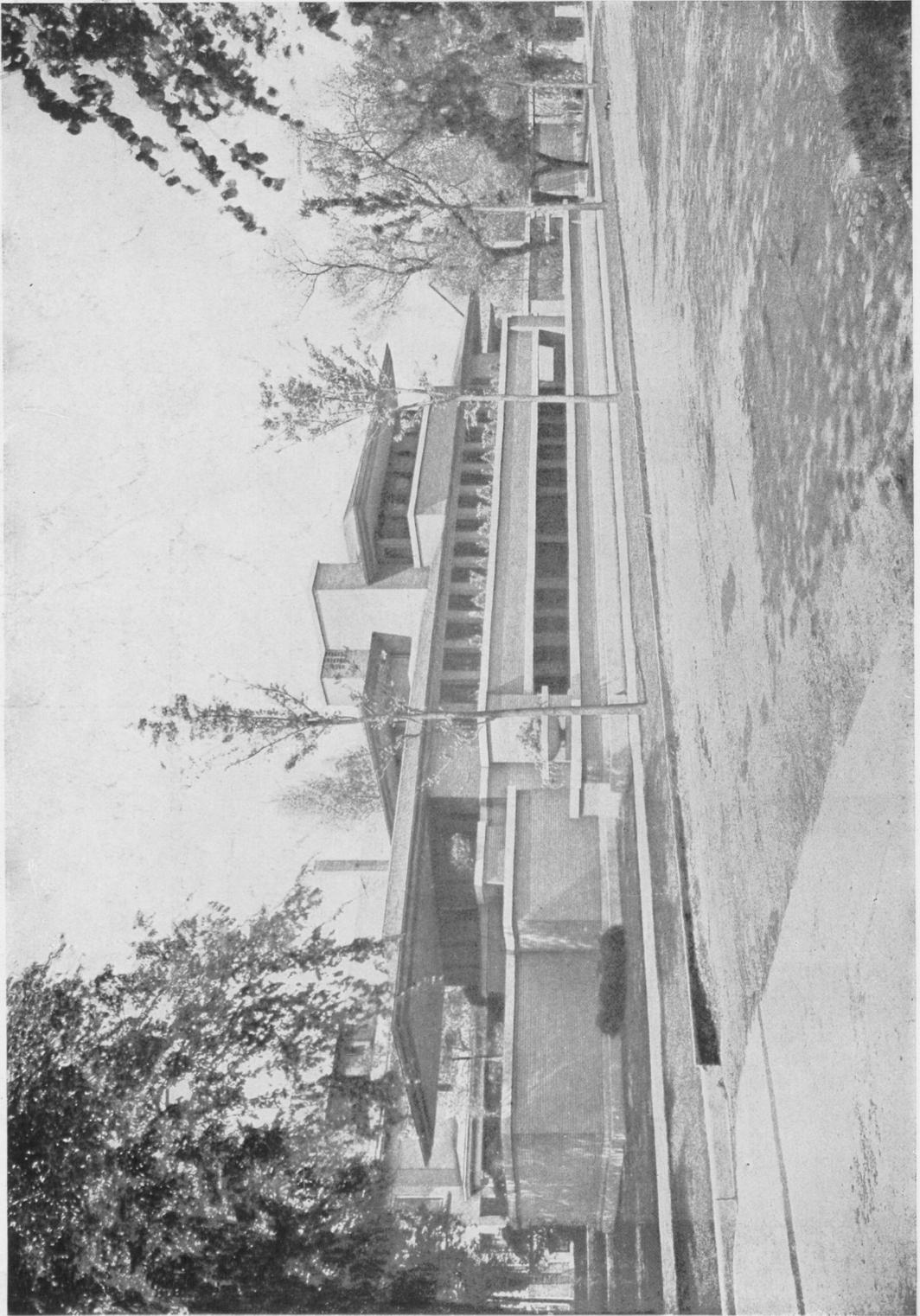


JAROSLAW FRAGNER, Prag, — Entwurf für ein Sanatorium in Unzhorod. Beton. 1922



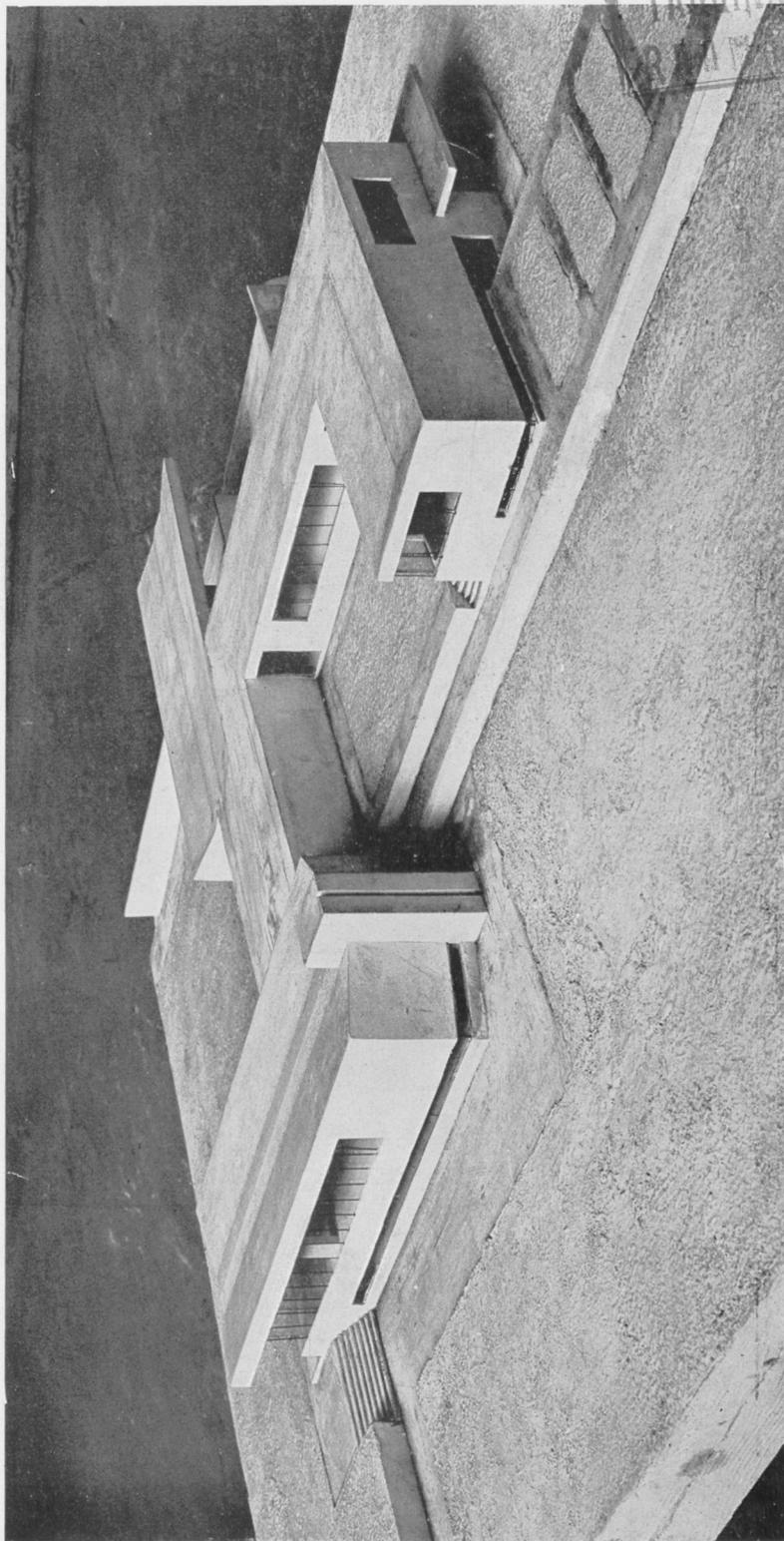
VIT OBRTEL, PRAG, — Entwurf für ein Wohnhaus in Beton. 1922

FRANK LLOYD WRIGHT, Chicago, — Städtisches Wohnhaus in Chicago. Südseite. 1906



TALLINNA  
RAAMAT

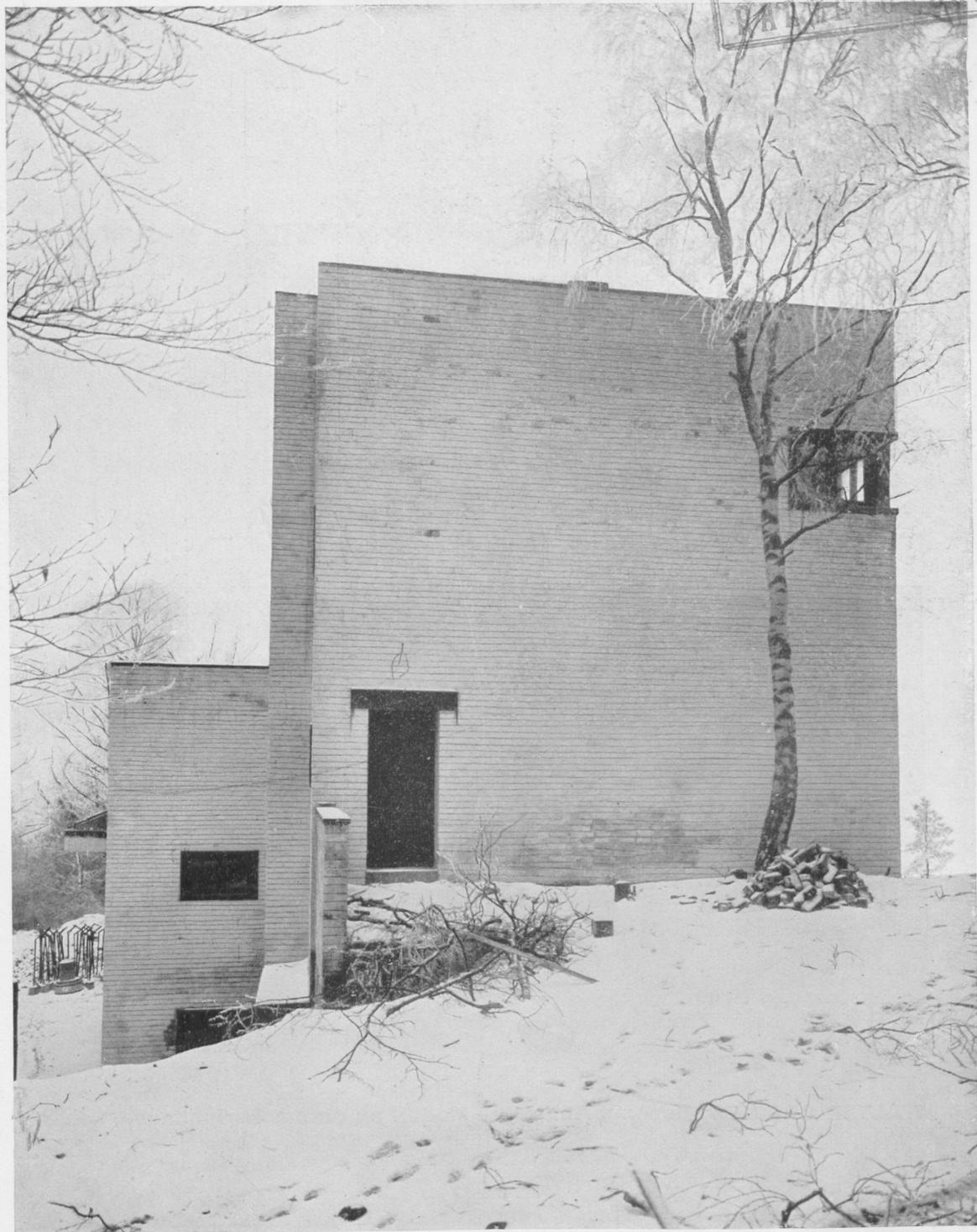
MIES VAN DER ROHE, Berlin, — Modell zu einem Landhaus in Eisenbeton. 1923



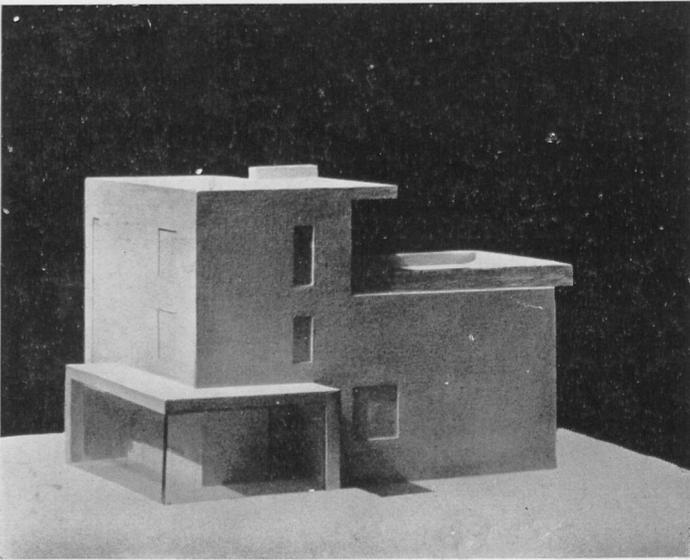
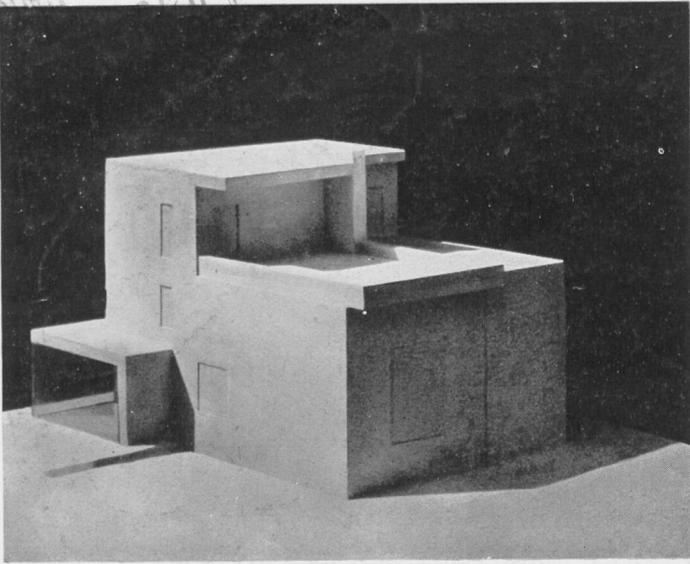
TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOGU



**ERICH MENDELSON, Berlin, — Doppelwohnhaus am Karolingerplatz. Westend b. Berlin.  
Putzflächen und Hintermauerungssteine mit Ölanstrich. 1922**

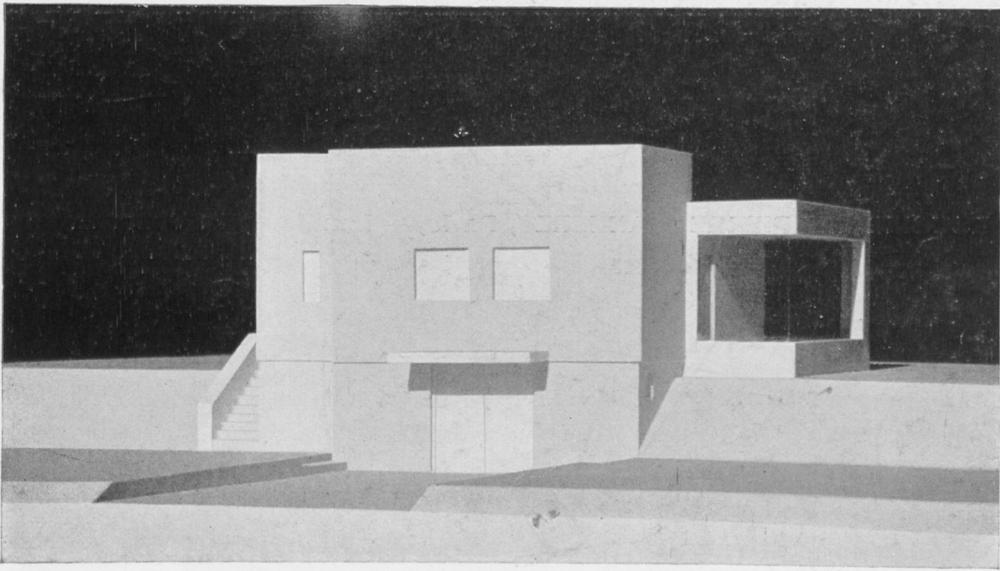
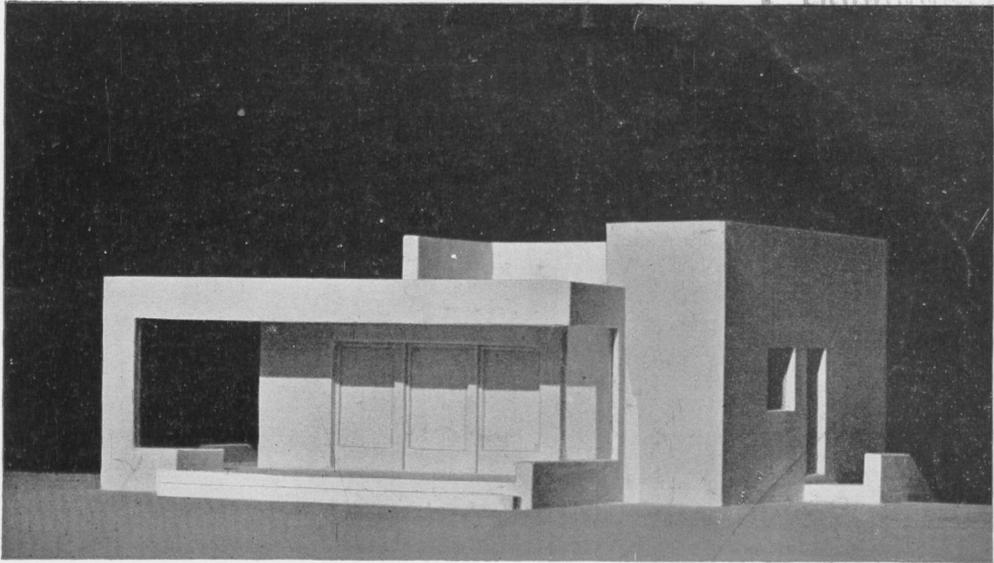


**KARL SCHNEIDER, Hamburg, — Haus Michaelen, Falkenstein a. d. Elbe, bei Hamburg. Backstein gekalkt. 1923**



**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, — Modell zu einem Serienhaus. 1923**

TALLINNA KESK-  
OGU



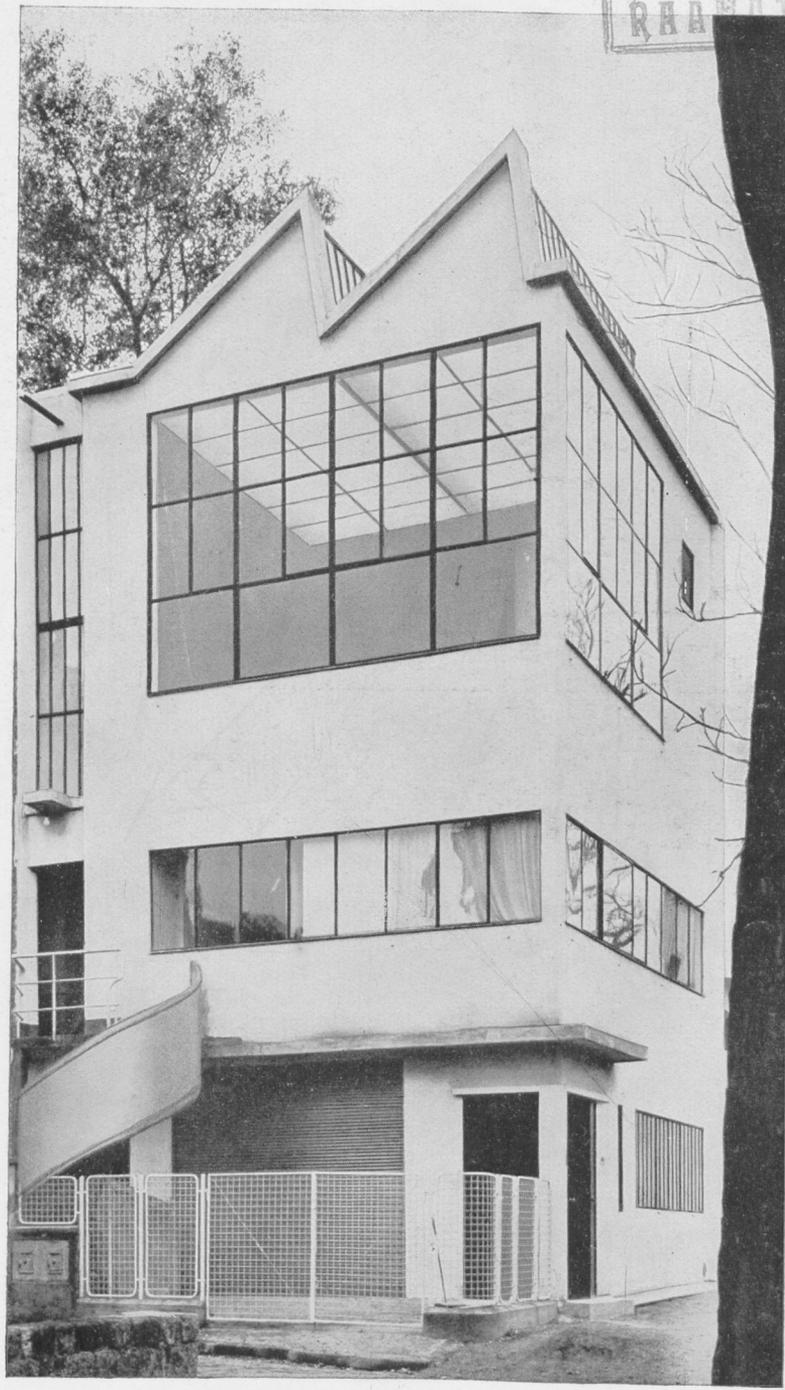
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt, mit ADOLF MEYER.**  
**Modell zu einem Strandhaus auf der Düne. 1924**

TALLINNE KESK-  
RAAMATI OGU



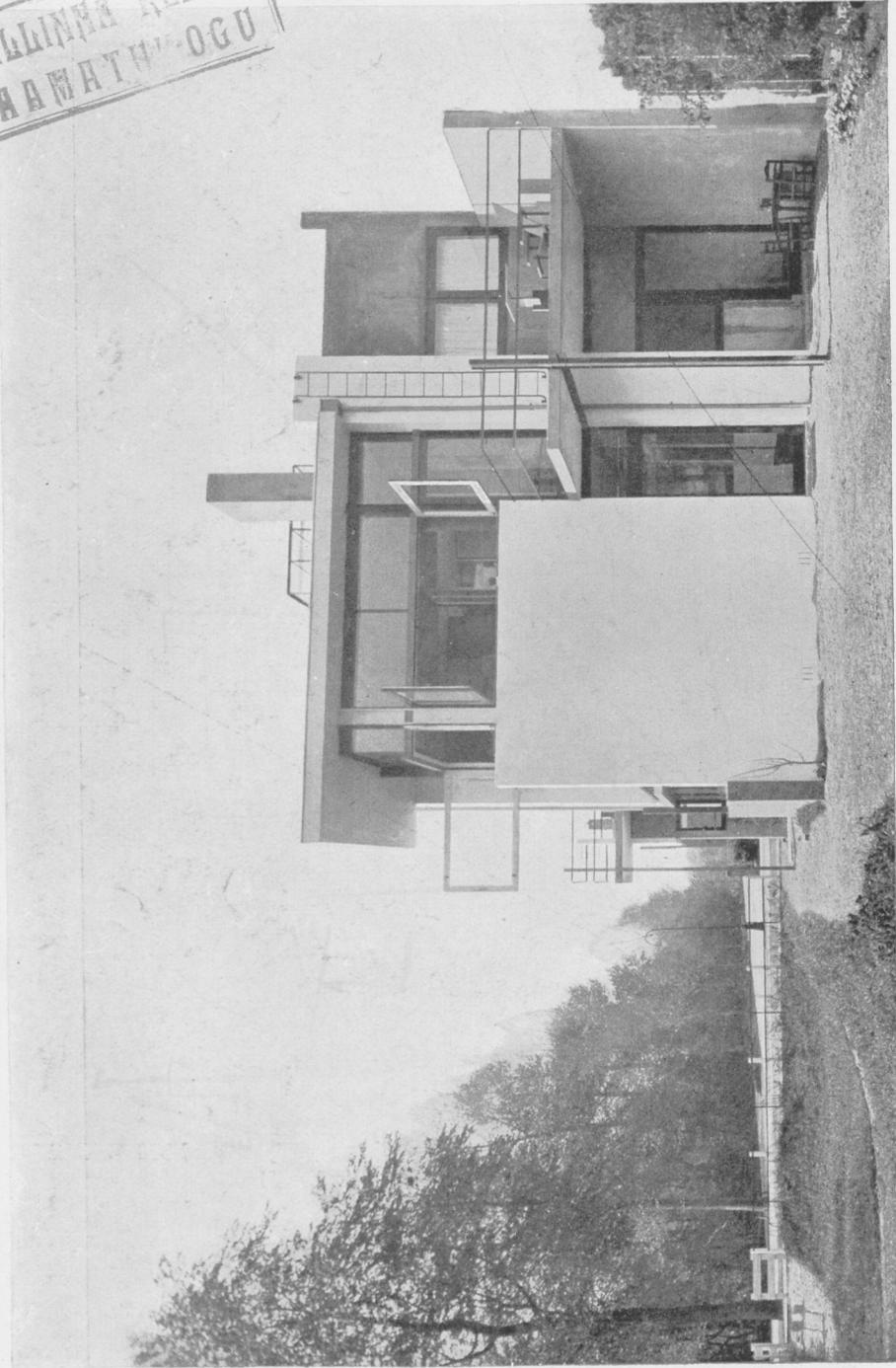
**LE CORBUSIER und PIERRE JEANNERET, Paris, — Landhaus in Vaucluse  
bei Paris. 1923**

TALLINNA KESK-  
RAAMATUOSOGU



**LE CORBUSIER und PIERRE JEANNERET, Paris, — Atelierhaus in Paris. 1923**

TALLINNA KESK-  
RAAMATU-OGU



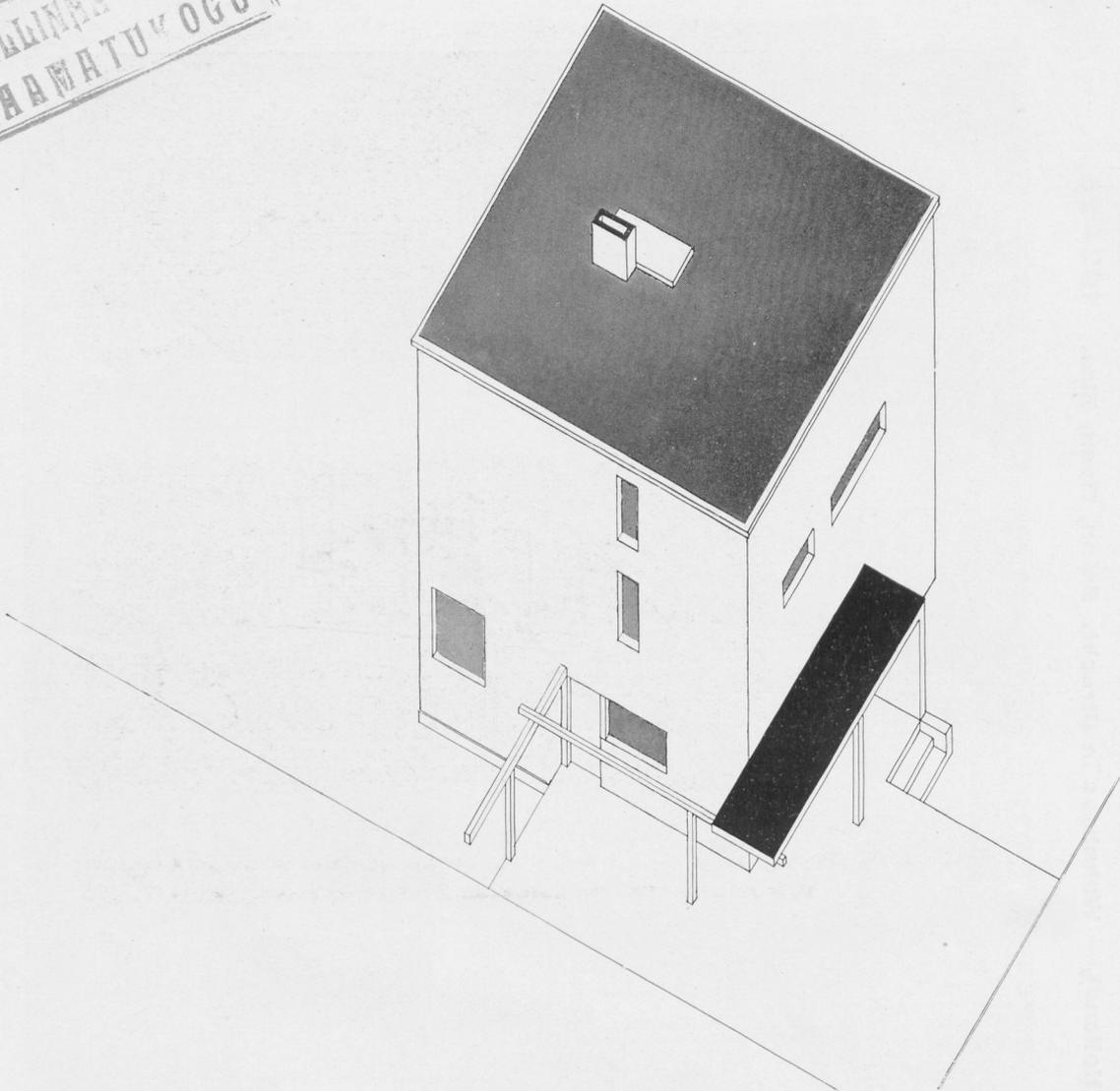
G. RIETVELD, Utrecht (Holland), — Wohnhaus in Utrecht. Beton, Eisen, Glas. 1924/25

G. RIETVELD, Utrecht (Holland), — Wohnhaus in Utrecht. Beton, Eisen, Glas. 1924/25

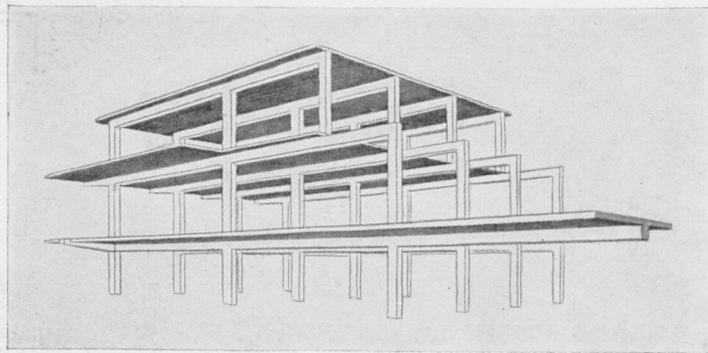
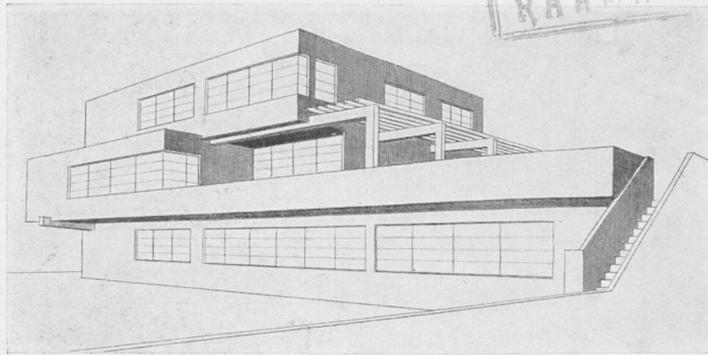


TALLINNA KESK-  
RAAMATU' OGU

TALLINNE KESK-  
RAAMATUKOGU

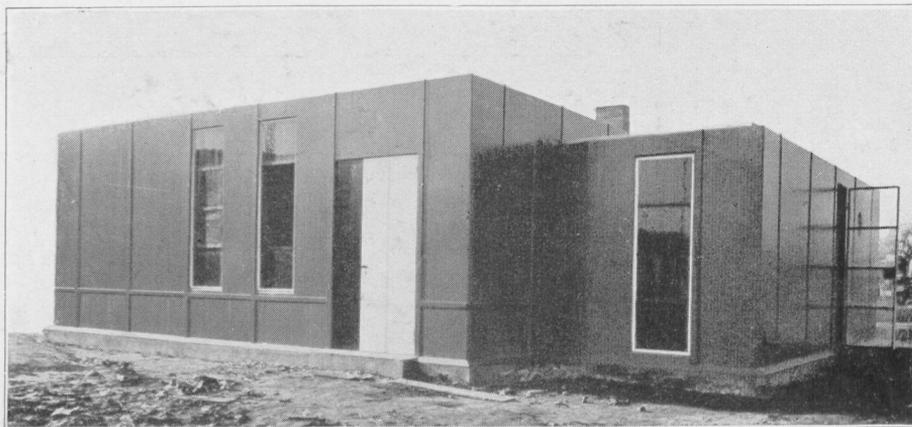


**FARKAS MOLNÁR (Ungarn), Weimar, — Entwurf zu einem  
Einfamilienhaus. 1923**

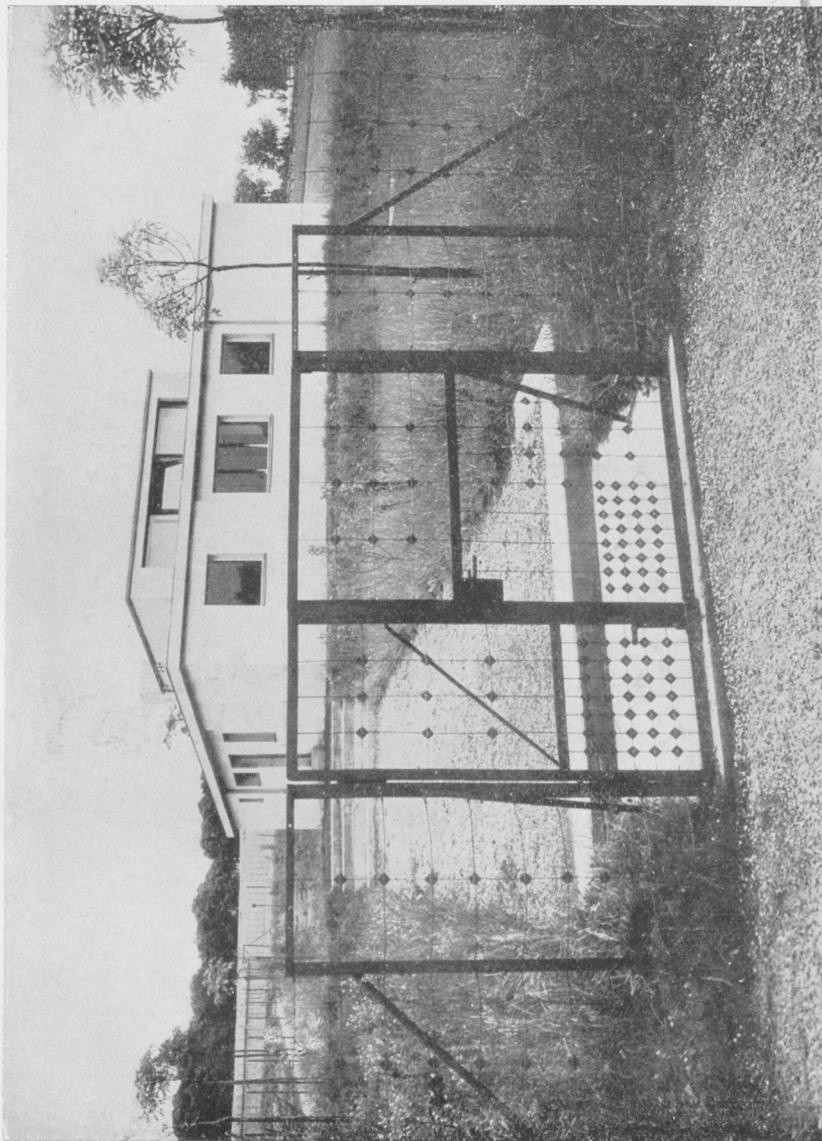


**MART STAM (Holland), Rotterdam, — Entwurf zu einem (erweiterungsfähigen)  
Wohnhaus. Normalisiertes Betonrahmensystem. 1925**

TALLINNA KESK-  
RAAMATI OGU



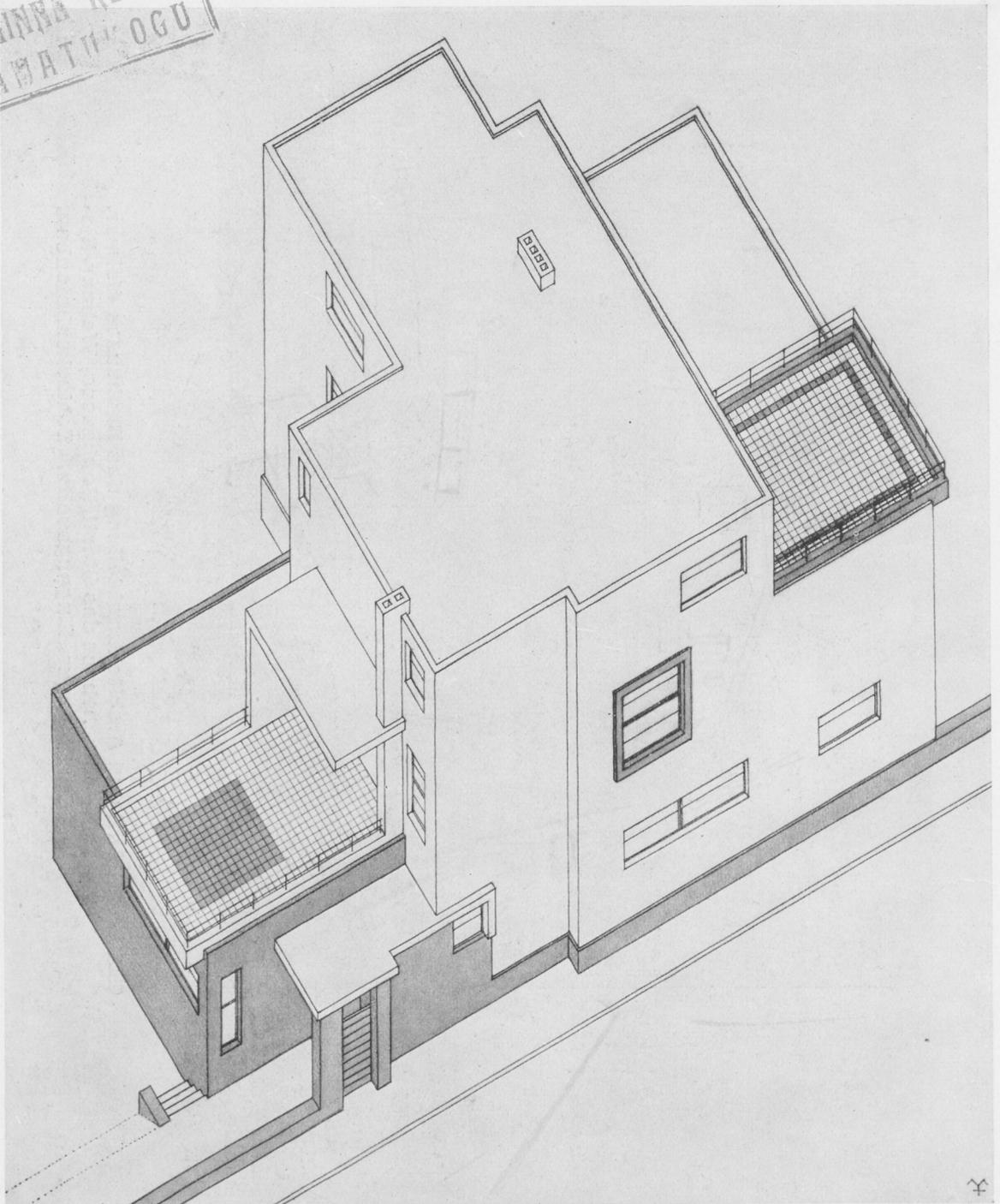
**GEORG MUCHE und RICHARD PAULICK** Klischee: Stein, Holz, Eisen  
**Stahlhaus in Törten 1926/1927**



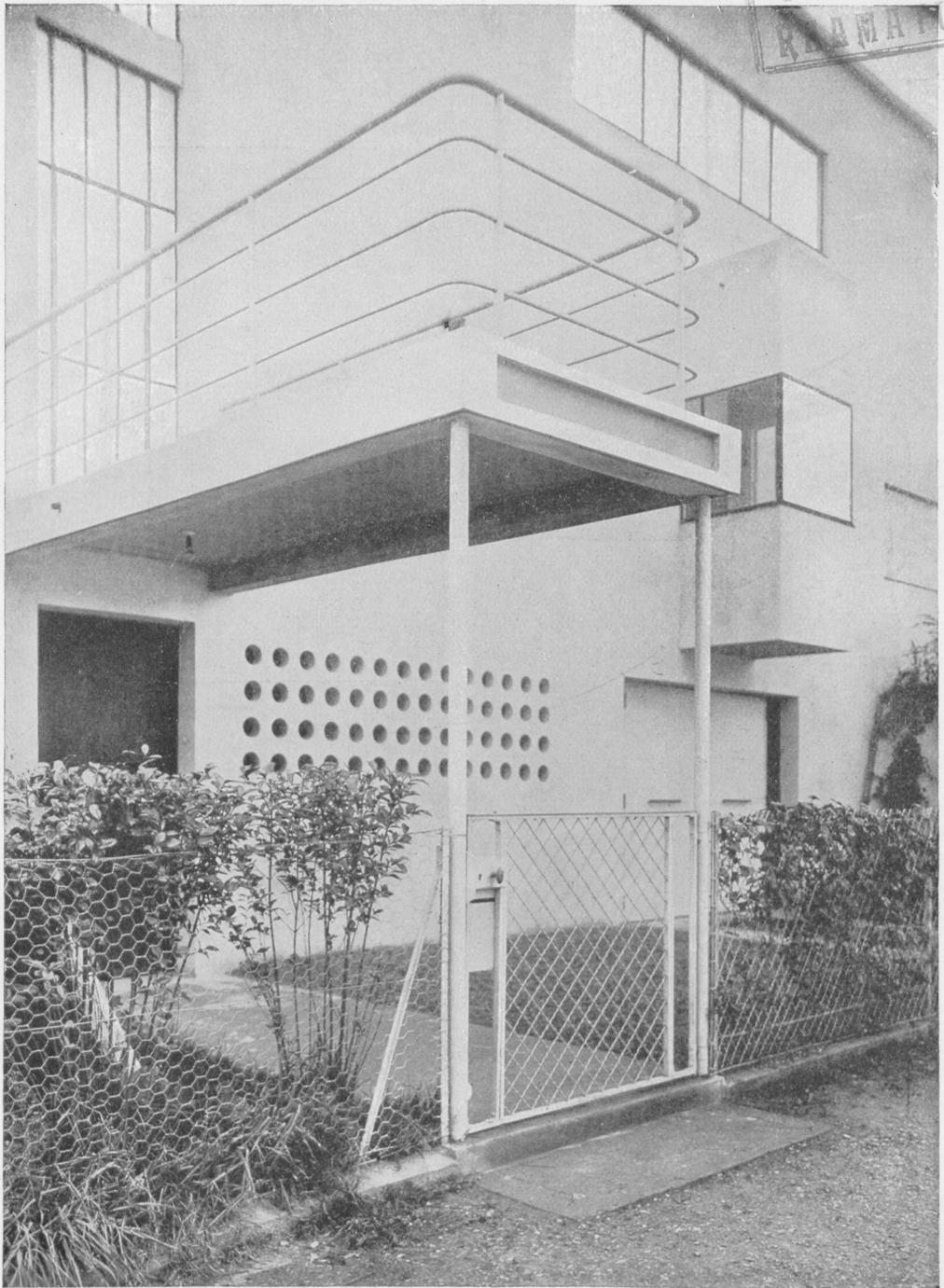
**GEORG MUCHE und Architekturabteilung des Bauhauses Weimar.  
Versuchshaus des Staatl. Bauhauses, Weimar. Ein-  
familienhaus. Eingangsseite. Schlackenbetonbau. 1923**

TALLINN KESK  
RAAMATUKOGU

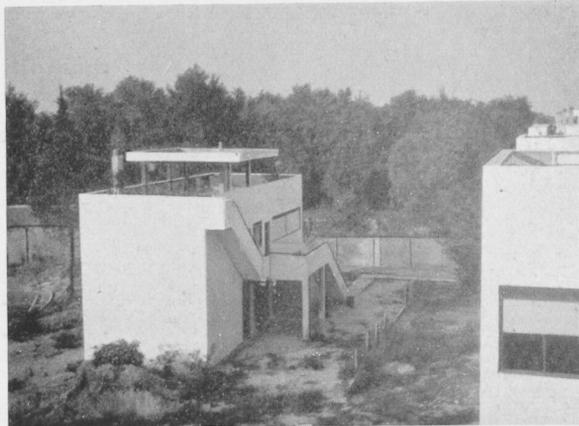
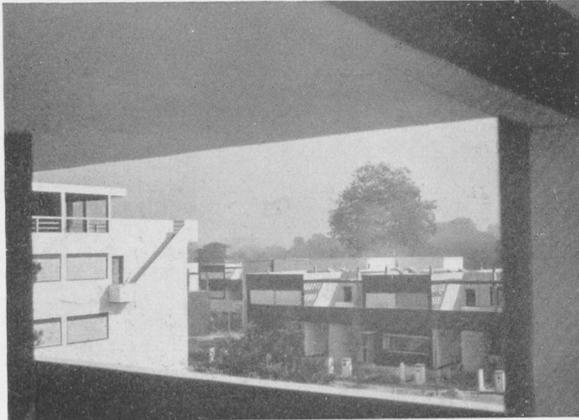
TALLINNA KESK  
RAAMATILOO



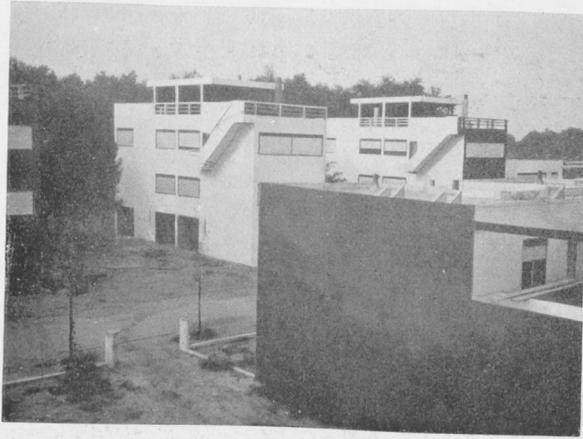
FRED FORBAT (Ungarn), Berlin, — Entwurf zu einem Wohnhaus. 1924



**LE CORBUSIER und PIERRE JEANNERET, Paris, — Eingang zu  
einem Wohnhaus in Vaucresson. 1923**



**LE CORBUSIER und JEANNERET, Paris, (Frankreich)  
Siedlung Pessac bei Bordeaux. 1925/26**

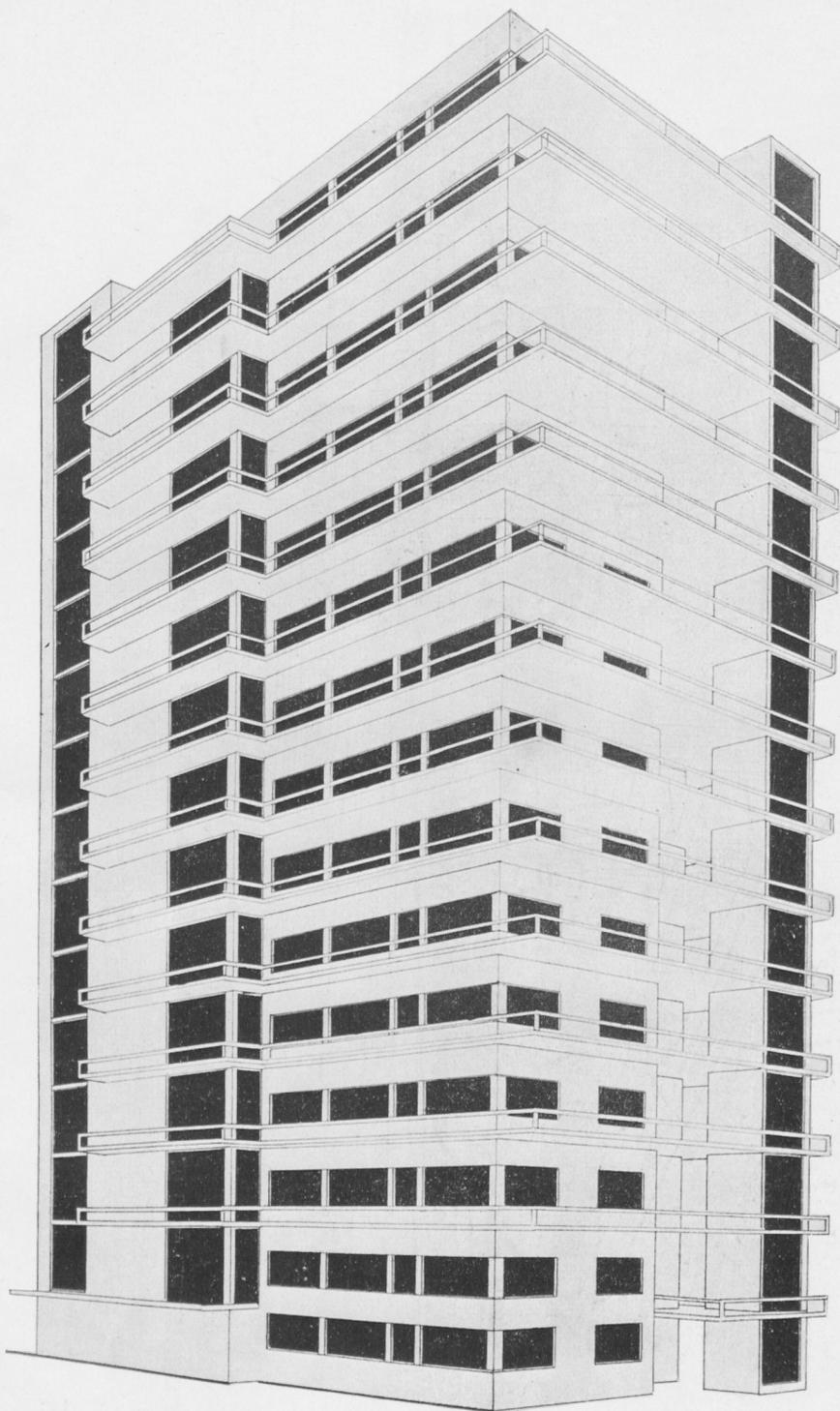


**LE CORBUSIER und JEANNERET, Paris, (Frankreich)**  
**Siedlung Pessac bei Bordeaux. 1925/26**

TALLINNA KESK-  
RAAMATUVOGU

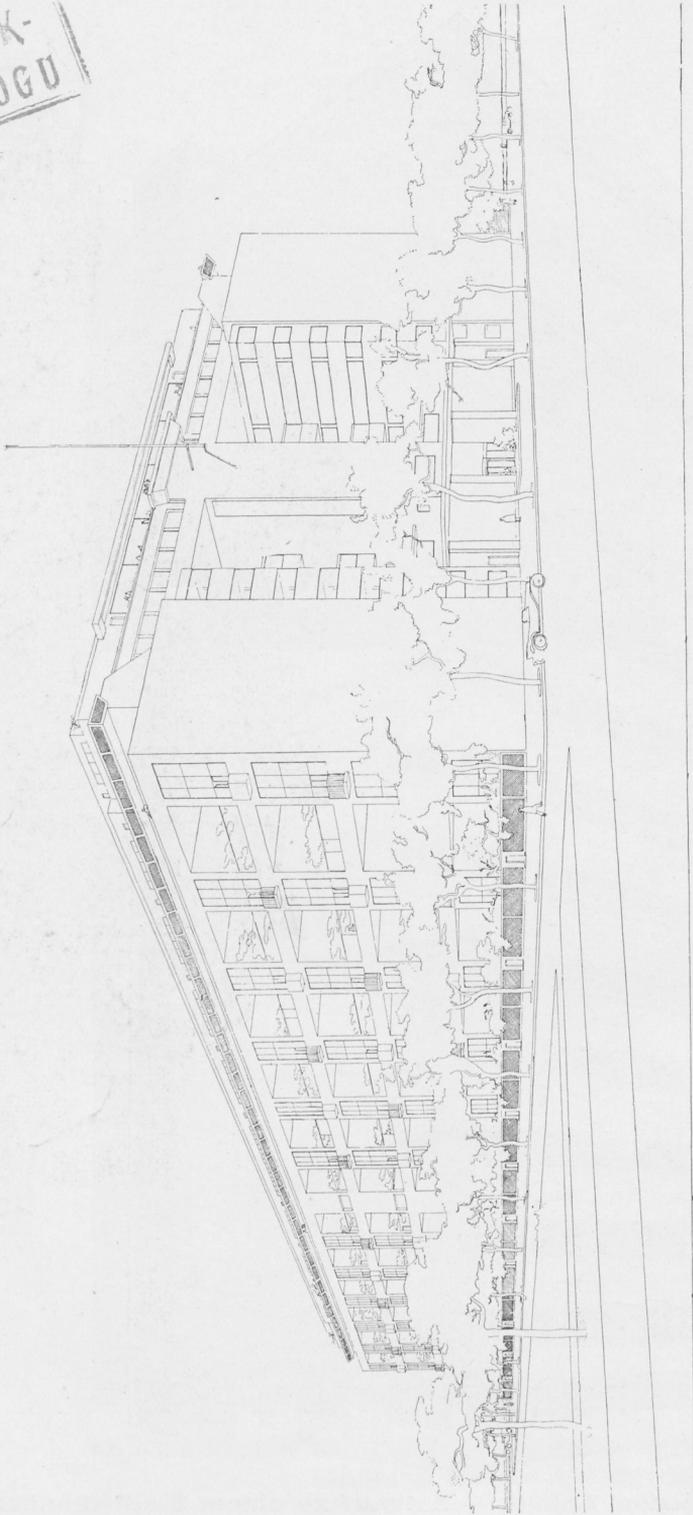


**LE CORBUSIER und JEANNERET, Paris, (Frankreich)**  
**Siedlung Pessac bei Bordeaux. 1925/26**

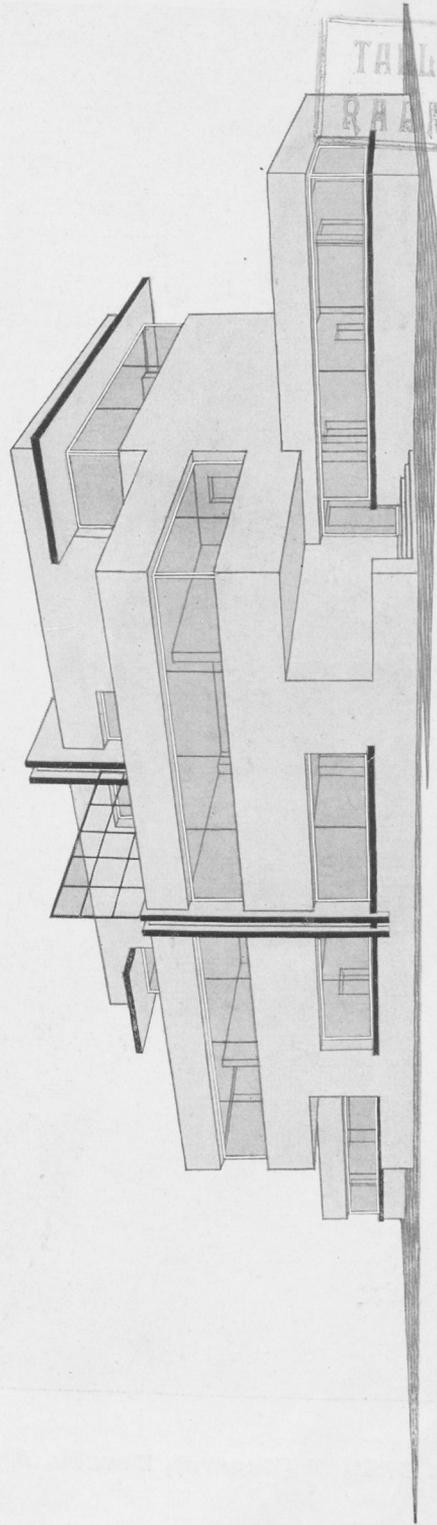
TALLINNA REK:  
RAAMATU OGU

**GEORG MUCHE, Dessau, Anhalt, — Entwurf zu einem Stadtwohnhaus.  
Eisenbeton. 1924**

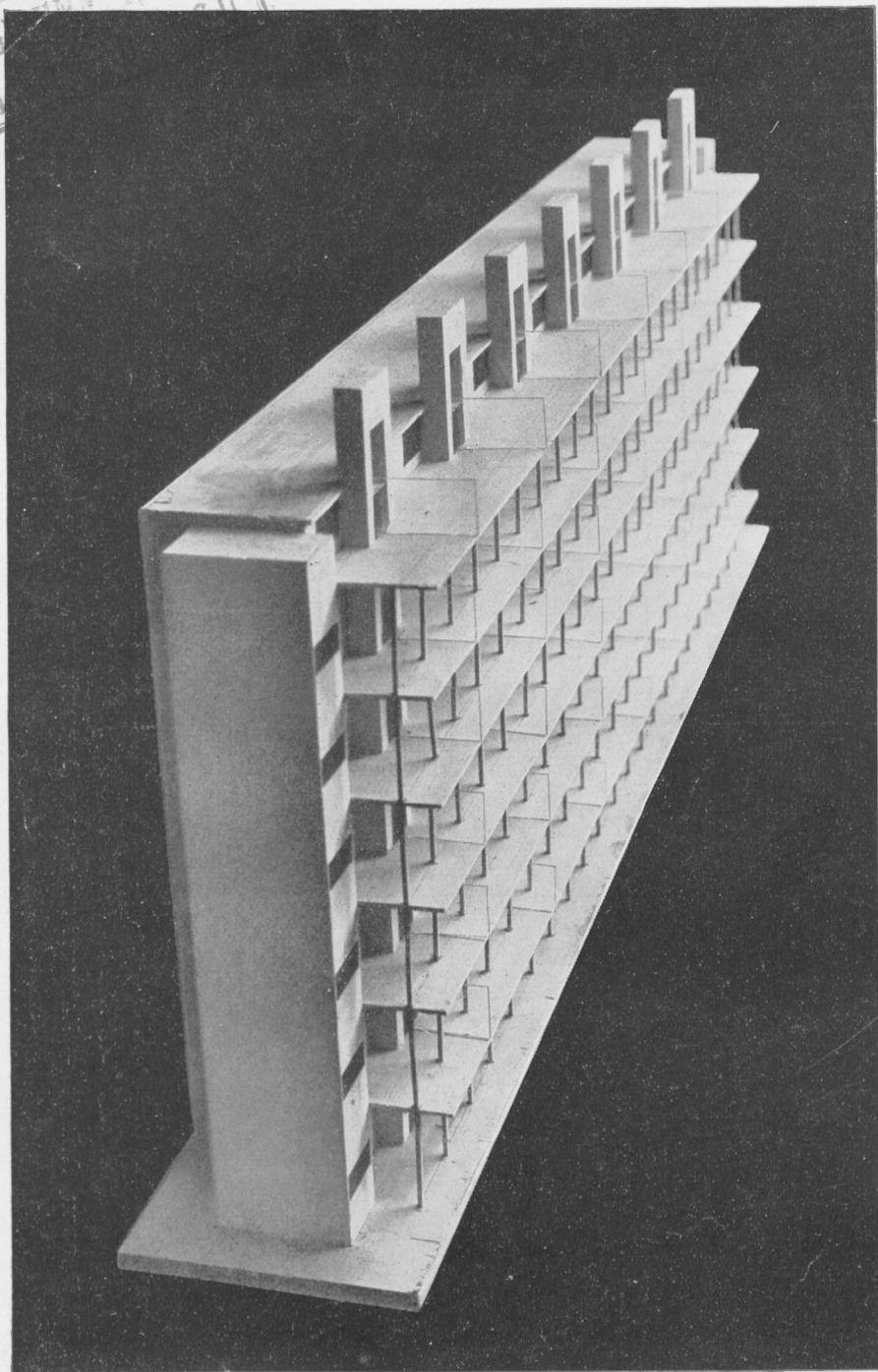
TALLINNA KESK-  
RAAMATU OGU



LE CORBUSIER und PIERRE JEANNERET, Paris, — Entwurf zu einem großen Miethaus. 1923



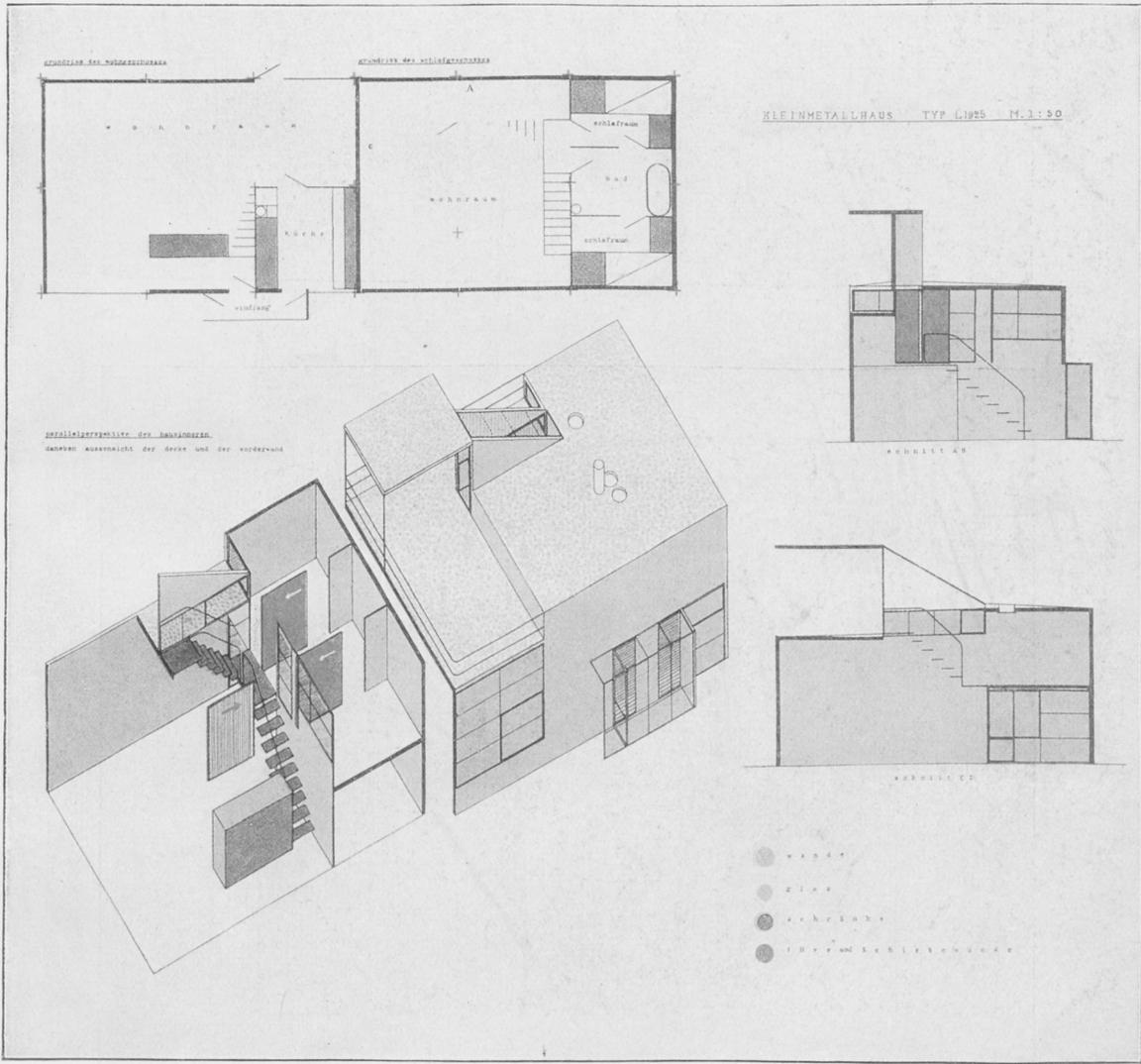
KARL FIEGER, Dessau, Anhalt, — Entwurf zu einem Doppelhaus. 1924



MARCEL BREUER (Ungarn), Dessau, Anhalt, — Modell zu einem Etagenhaus für Kleinwohnungen. 1924

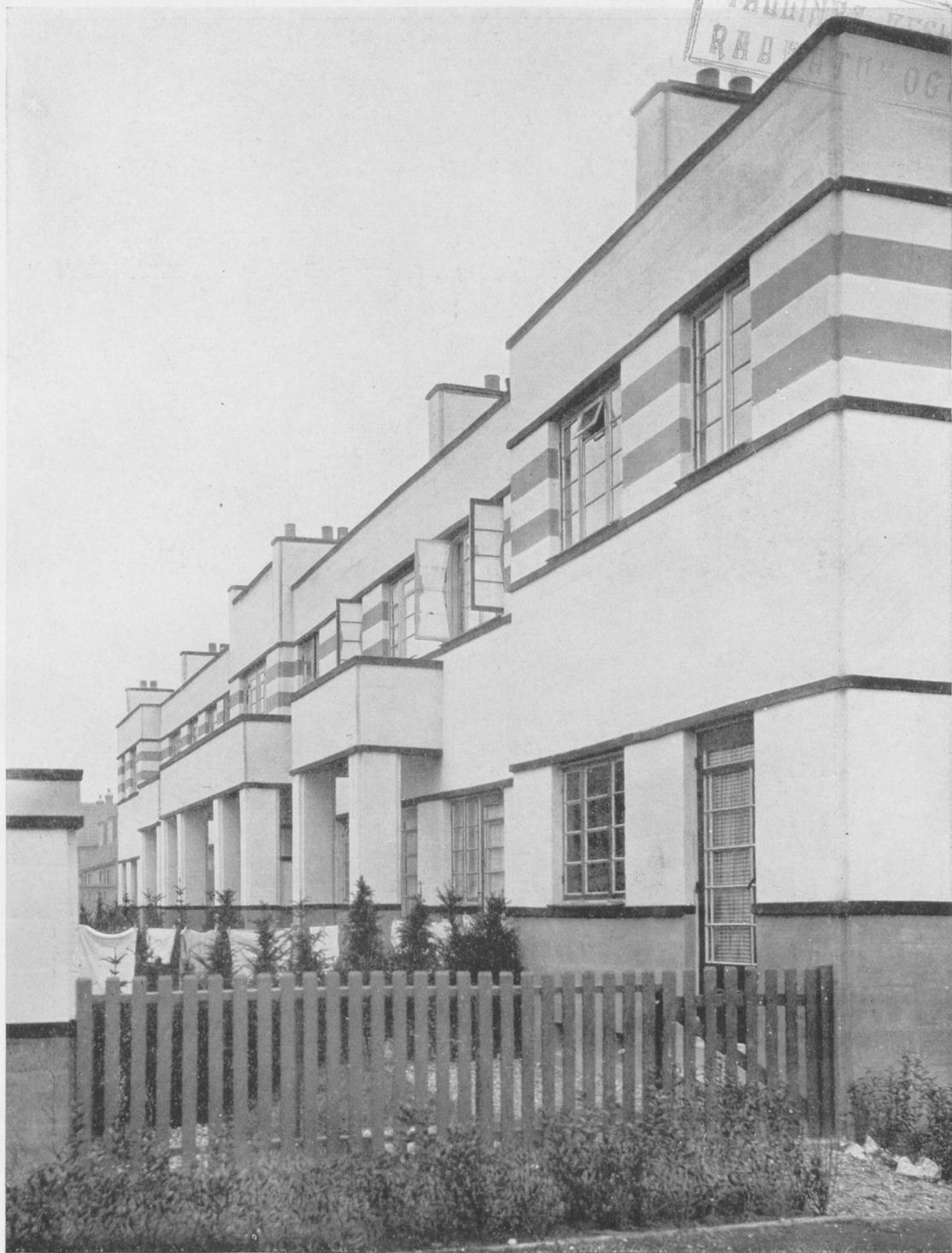
TALLINNE EISK-  
RAAMATU-OGU

MARCEL BREUER (Ungarn) Dessau, Anhalt  
Stahlhaus. 1926

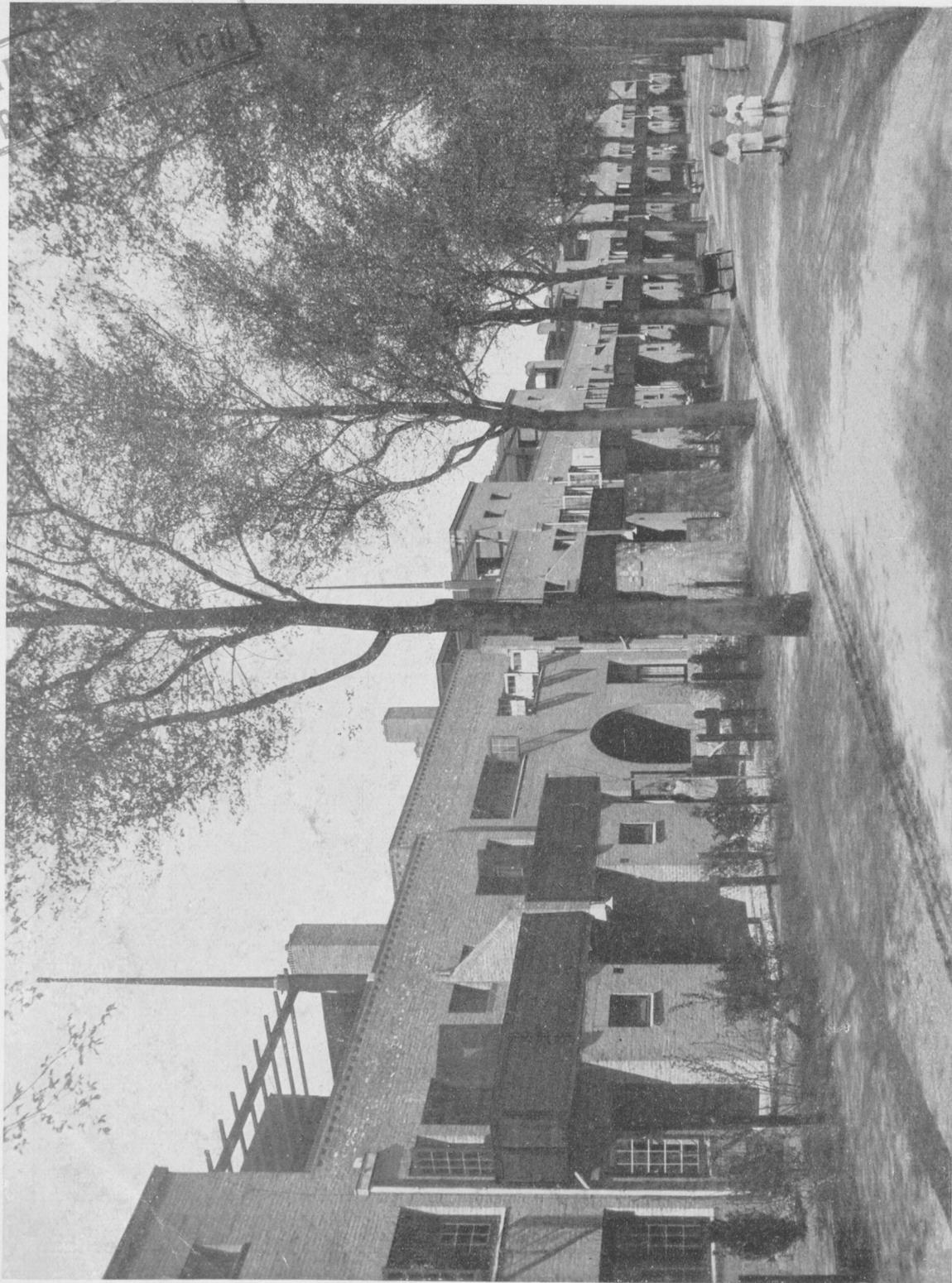




J. J. P. OUD, Rotterdam (Holland)  
Siedlung in Hoek van Holland 1926/27

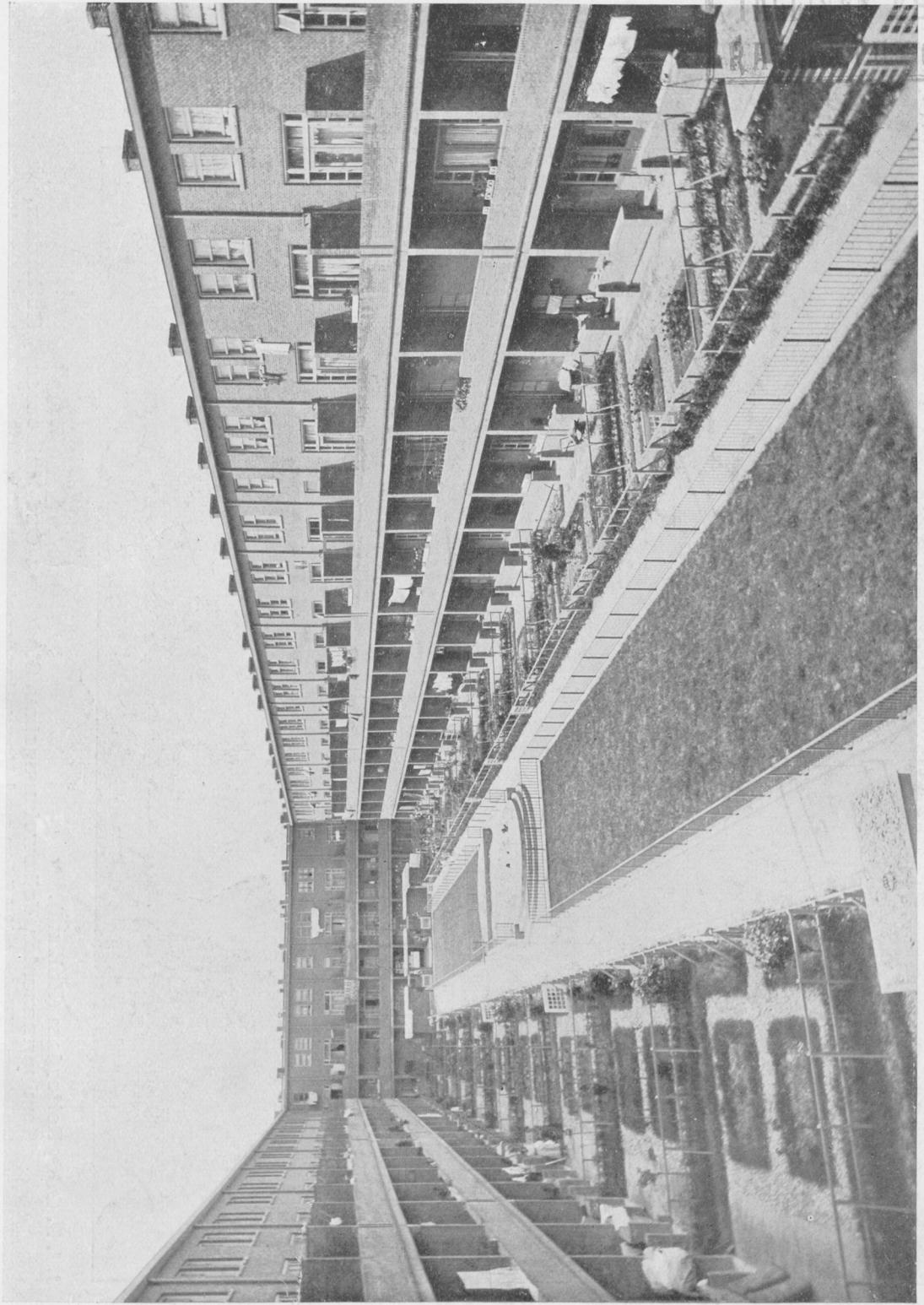


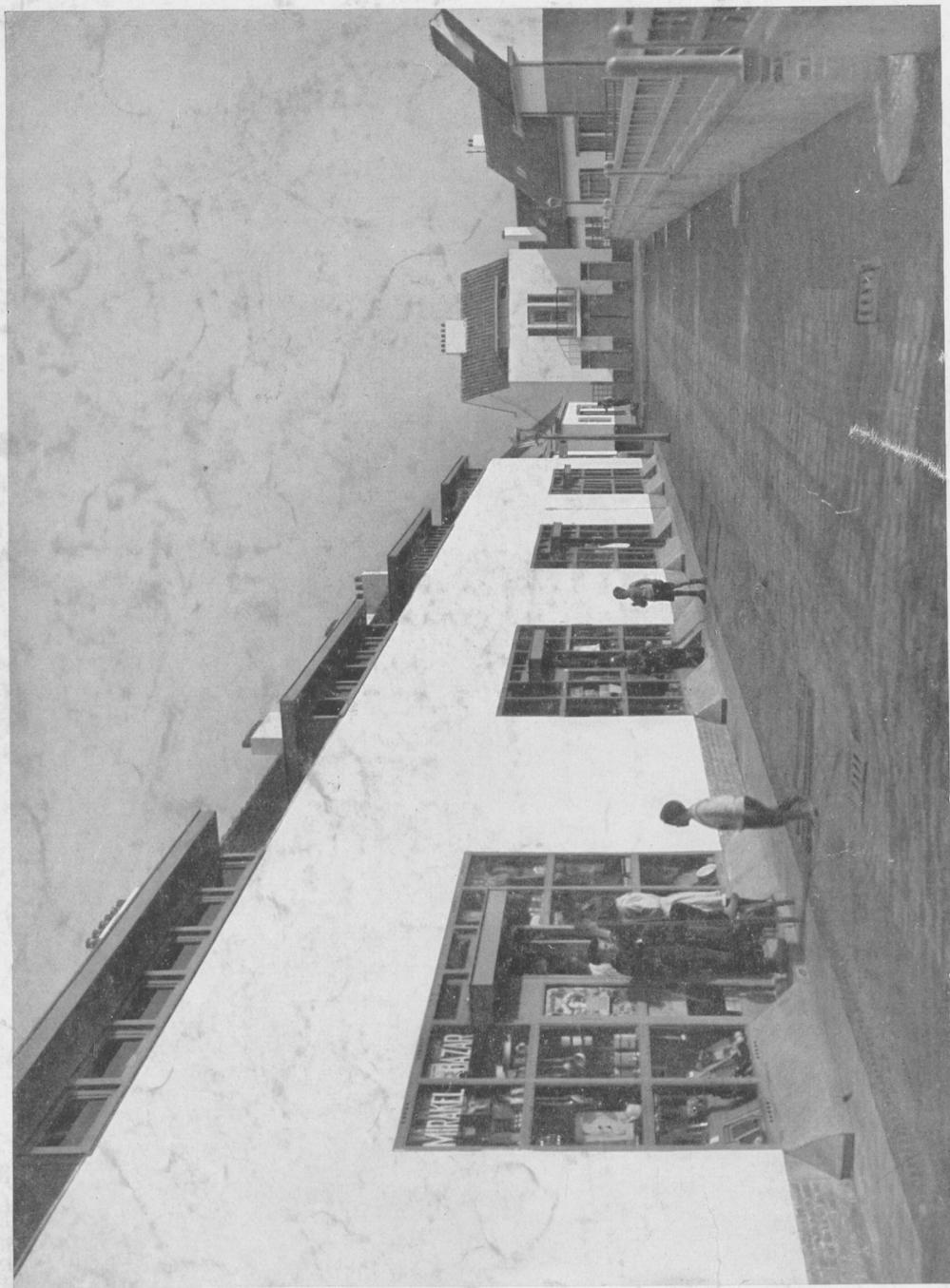
**J. M. VAN HARDEVELD, Amsterdam (Holland), — Arbeiterhäuser in Rotterdam  
aus Betonhohlblöcken. 1921**



J. B. VAN LOGHEM, Haarlem (Holland), — Einfamilienhäuser für den Mittelstand in Haarlem. Backsteinbauten. 1920 21

**J. J. P. OUD, Rotterdam (Holland), — Hof der Volkswohnungsbaublöcke an der Taandersstraat, Rotterdam. Backsteinbau. 1920**

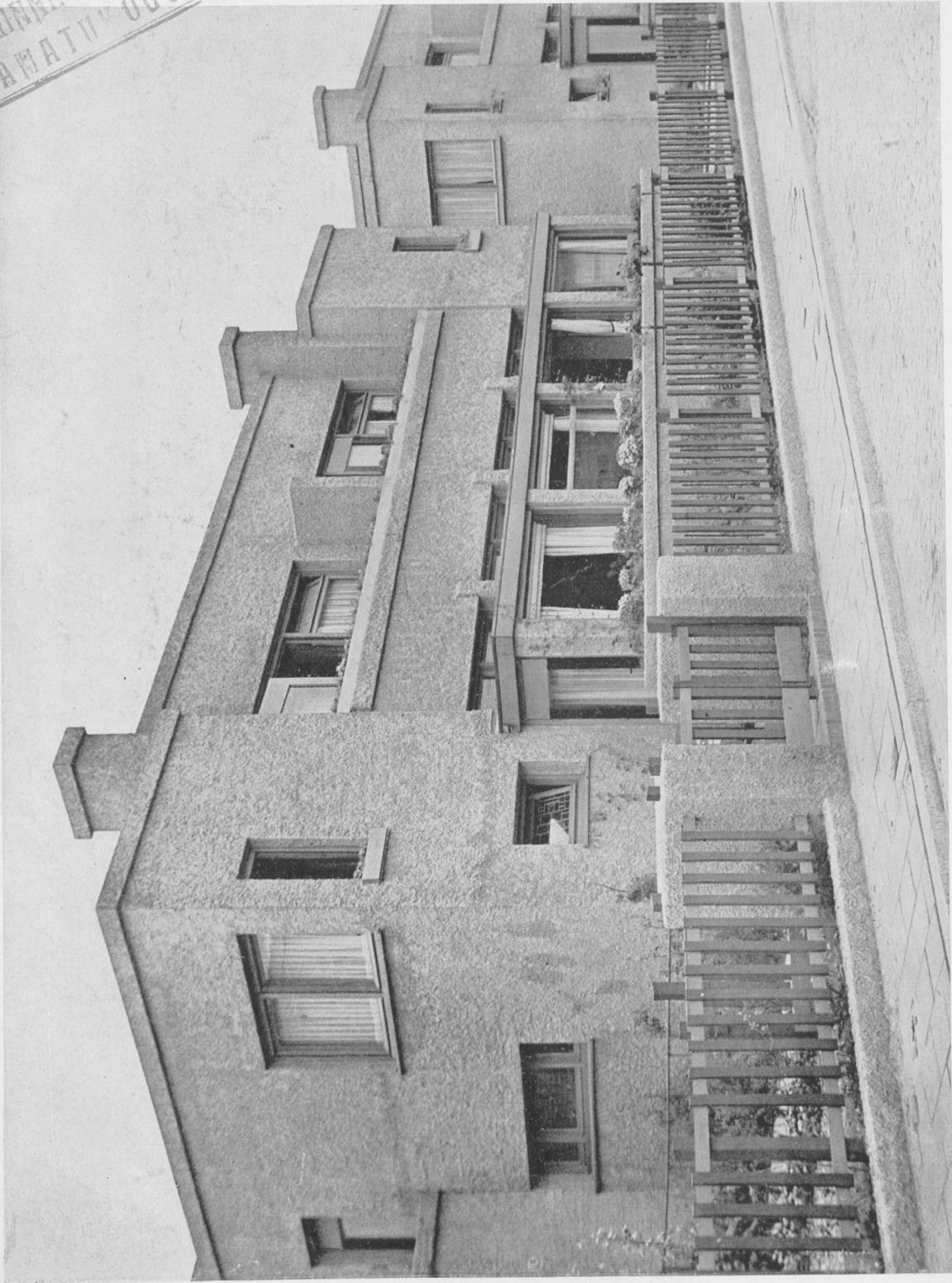




J. J. P. OUD, Rotterdam (Holland).  
Semipermanenter Volkswohnungsbau. Siedlung Oud-Mathenesse, Rotterdam.  
Putzbau. Platz mit Läden und Verwaltungsgebäude. 1922



ALANNA KESK-  
RAAMATI OGU



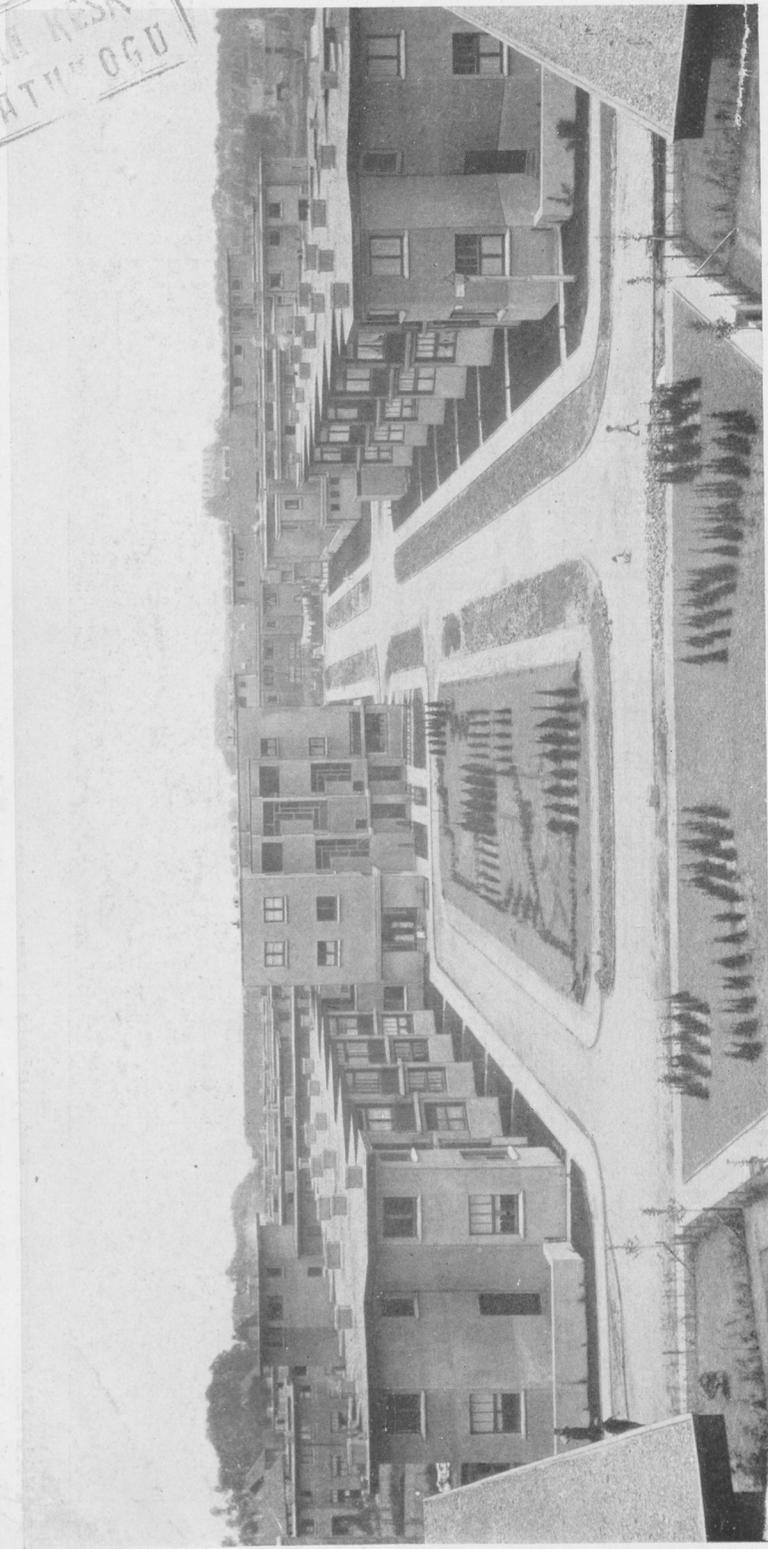
JAN WILS, Voorburg (Holland), — Wohnhausgruppe der Siedlung „Daal en Berg“ im Haag. Leichtbeton.



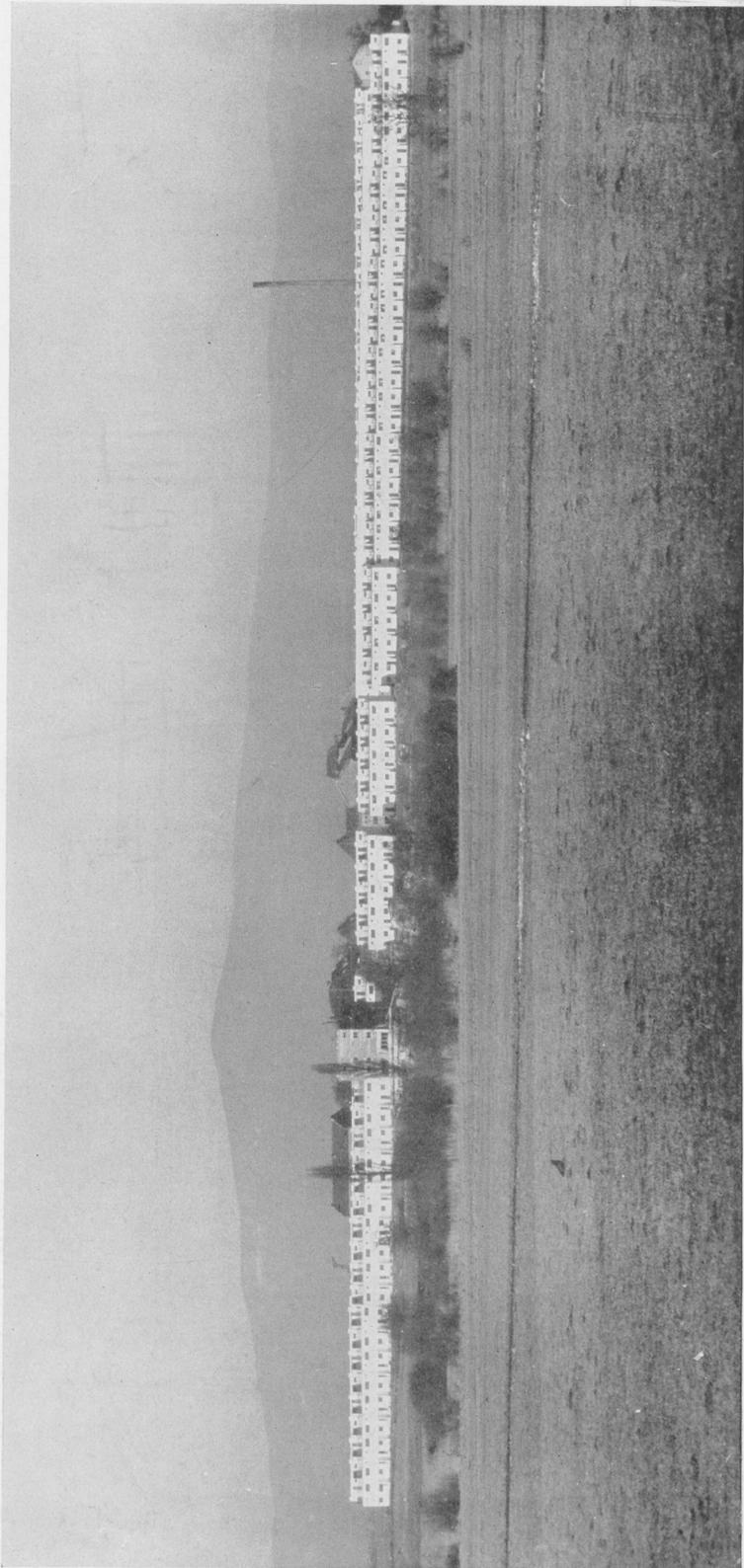
**WALTER GROPIUS, Dessau, Anhalt**  
**Bauhaus-Siedlung Törten b. Dessau. Fünfräumige Serienhäuser in Schlackenbeton. 1926**

TALLINNA KESK  
RAAMATUVOJU

ТАБЛИЦА КЕСК-  
РАБАТНОГО



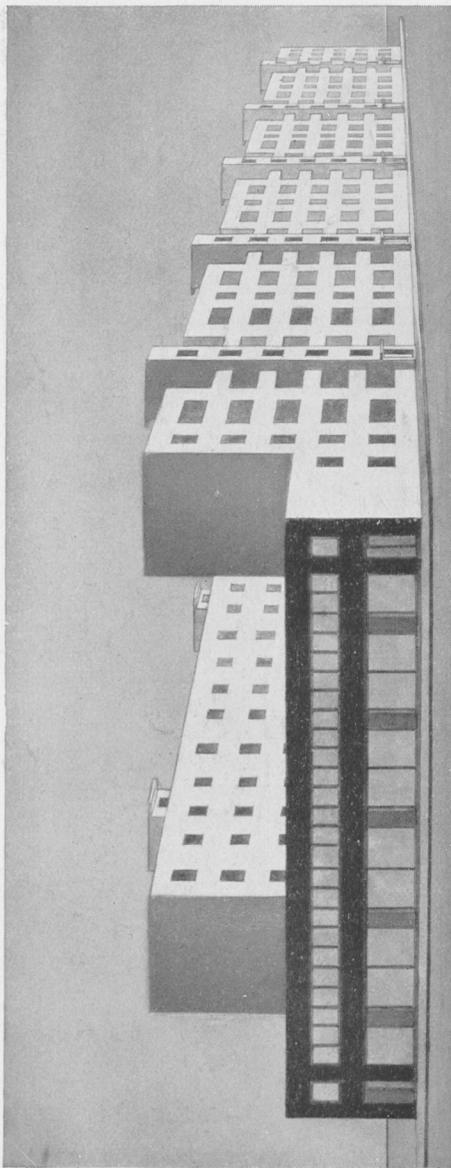
**VICTOR BOURGEOIS, Brüssel, (Belgien)  
Wohnhausgruppe der Siedlung „Cité moderne“ bei Brüssel. 1922**



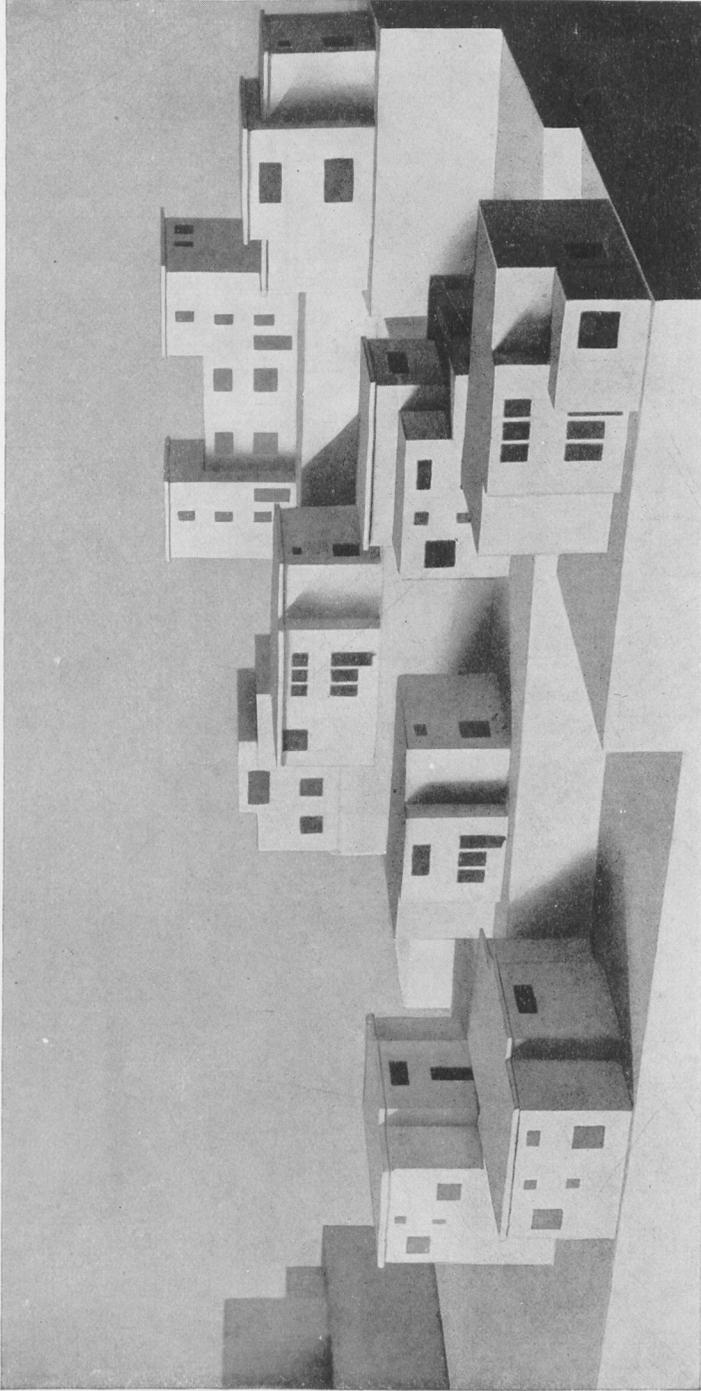
NRK KESK-  
ATTOGU

ERNST MAY, Mitarbeiter KAUFMANN, Frankfurt a. M.  
Siedlung Praunheim b. Frankfurt a. M. 1926

TALLINNE KESK-  
RAAMATI KOJU

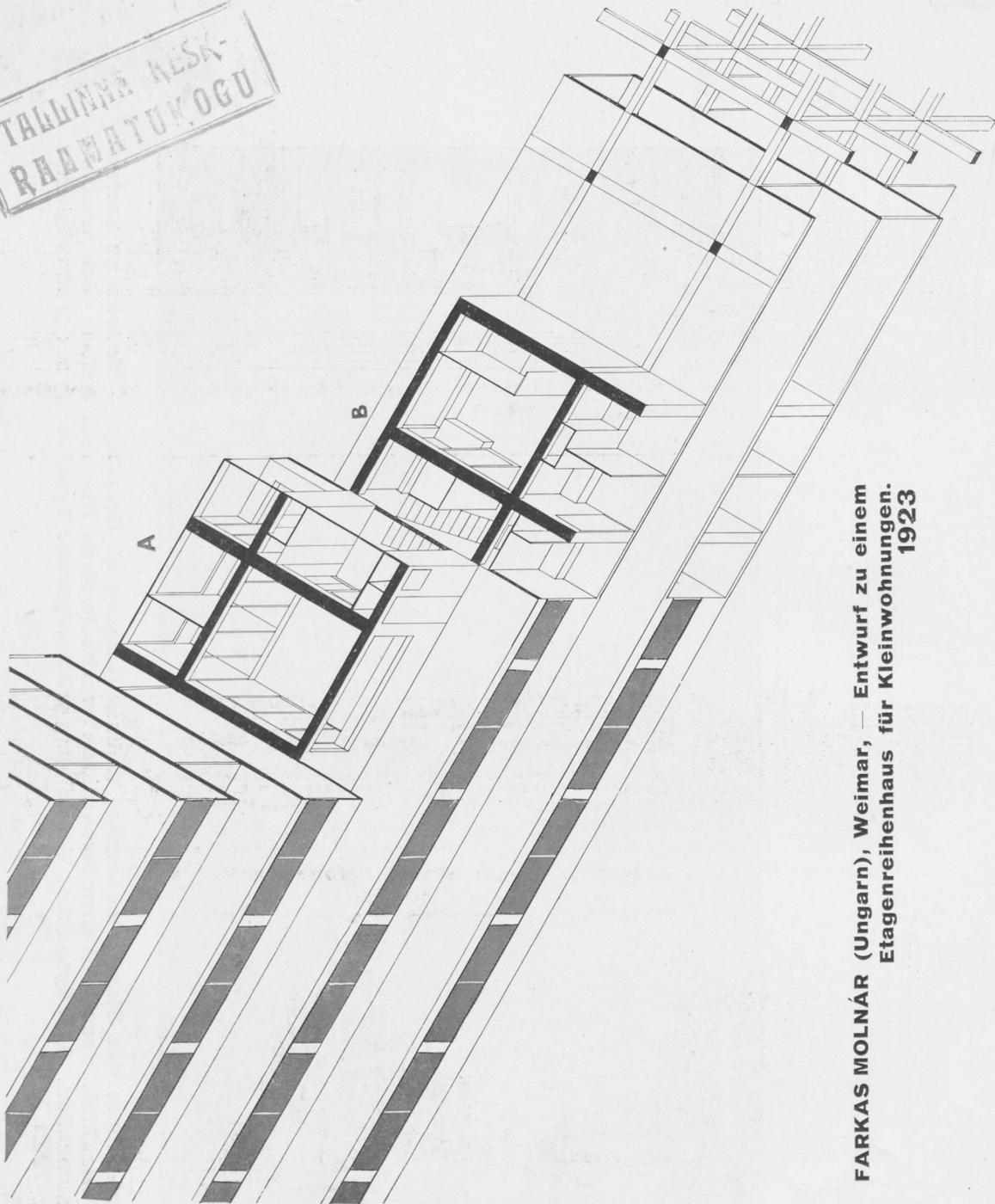


LUDWIG HILBERSEIMER, Berlin, — Entwurf zu einem Mietshausblock. 1924

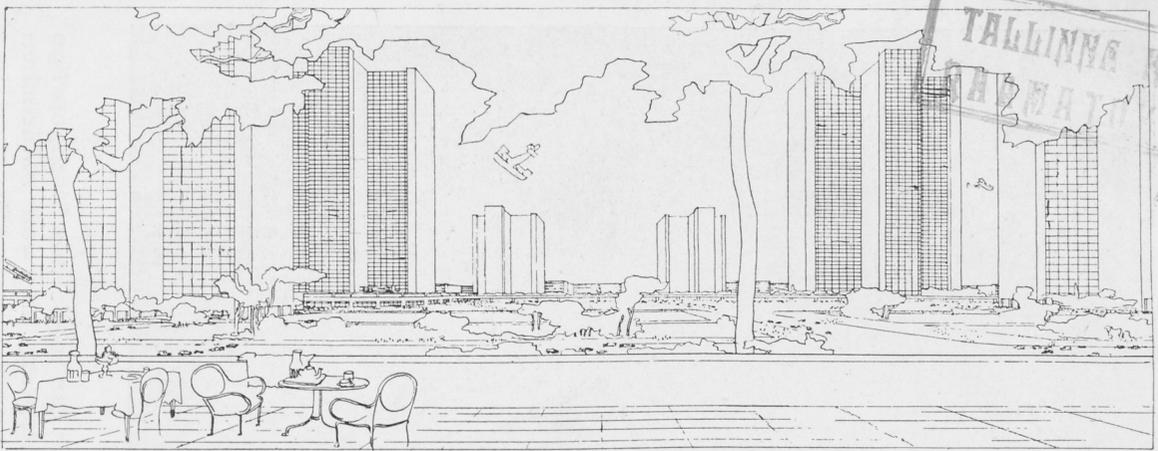


Architekturabteilung des Staatl. Bauhauses, Weimar (Leitung W. Gropius). — Modelle zu Serienhäusern. Variabilität desselben Grundtyps durch wechselweisen An- und Aufbau sich wiederholender Raumzellen. Grundgedanke: Vereinigung größtmöglicher Typisierung mit größtmöglicher Variabilität. 1921

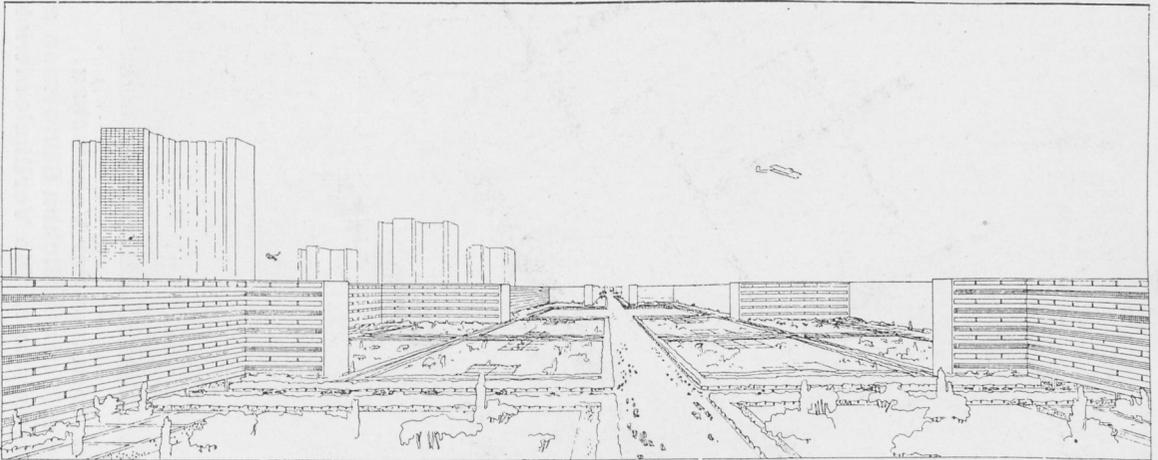
TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOOGU



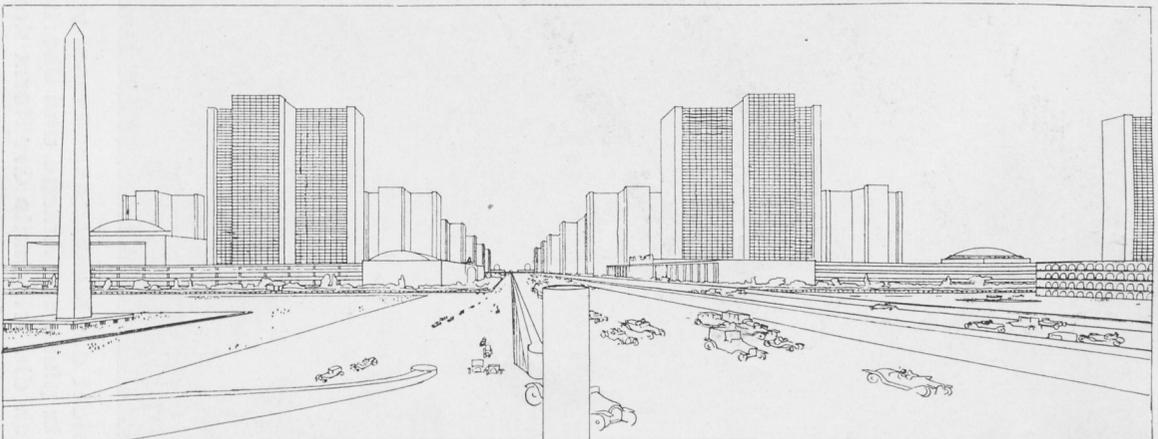
FARKAS MOLNÁR (Ungarn), Weimar, — Entwurf zu einem  
Etagenreihenhaus für Kleinwohnungen.  
1923



**LE CORBUSIER, Paris, — Entwurf zu einer Stadt. Stadttinneres. Platz am Hauptbahnhof. 1922**



**LE CORBUSIER, Paris, — Entwurf zu einer Stadt. Wohnviertel. 1922**



**LE CORBUSIER, Paris, — Entwurf zu einer Stadt. Stadteinfahrt, Autostraße. 1922**

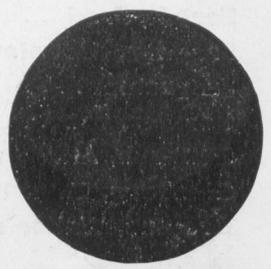


**Ansicht der Manhattaninsel von New York aus der Vogelschau. Trotz planloser Anlage und Überhäufung mit unsachlichen Stilformen zeigt sich ein modernes Stadtgepräge durch die prägnante Großform der Wolkenkratzer. Die Vertikalentwicklung entspringt hier dem natürlichen Raummangel.**

TALLINNA KESK-  
RAAMATUKOOGU

# ABBLDUNGSSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
2	1.1 Aufgabenstellung	2
3	1.2 Zielsetzung	3
4	1.3 Methodik	4
5	1.4 Organisation	5
6	1.5 Zeitplan	6
7	1.6 Risikoanalyse	7
8	1.7 Zusammenfassung	8
9	2.1 Beschreibung des Systems	9
10	2.2 Systemarchitektur	10
11	2.3 Datenmodell	11
12	2.4 Schnittstellen	12
13	2.5 Implementierungsdetails	13
14	2.6 Testplan	14
15	2.7 Ergebnisse	15
16	2.8 Zusammenfassung	16
17	3.1 Projektziele	17
18	3.2 Projektorganisation	18
19	3.3 Projektplanung	19
20	3.4 Projektumsetzung	20
21	3.5 Projektkontrolle	21
22	3.6 Projektabschluss	22
23	3.7 Zusammenfassung	23
24	4.1 Zusammenfassung	24
25	4.2 Zusammenfassung	25
26	4.3 Zusammenfassung	26
27	4.4 Zusammenfassung	27
28	4.5 Zusammenfassung	28
29	4.6 Zusammenfassung	29
30	4.7 Zusammenfassung	30
31	4.8 Zusammenfassung	31
32	4.9 Zusammenfassung	32
33	4.10 Zusammenfassung	33
34	4.11 Zusammenfassung	34
35	4.12 Zusammenfassung	35
36	4.13 Zusammenfassung	36
37	4.14 Zusammenfassung	37
38	4.15 Zusammenfassung	38
39	4.16 Zusammenfassung	39
40	4.17 Zusammenfassung	40
41	4.18 Zusammenfassung	41
42	4.19 Zusammenfassung	42
43	4.20 Zusammenfassung	43
44	4.21 Zusammenfassung	44
45	4.22 Zusammenfassung	45
46	4.23 Zusammenfassung	46
47	4.24 Zusammenfassung	47
48	4.25 Zusammenfassung	48
49	4.26 Zusammenfassung	49
50	4.27 Zusammenfassung	50
51	4.28 Zusammenfassung	51
52	4.29 Zusammenfassung	52
53	4.30 Zusammenfassung	53
54	4.31 Zusammenfassung	54
55	4.32 Zusammenfassung	55
56	4.33 Zusammenfassung	56
57	4.34 Zusammenfassung	57
58	4.35 Zusammenfassung	58
59	4.36 Zusammenfassung	59
60	4.37 Zusammenfassung	60
61	4.38 Zusammenfassung	61
62	4.39 Zusammenfassung	62
63	4.40 Zusammenfassung	63
64	4.41 Zusammenfassung	64
65	4.42 Zusammenfassung	65
66	4.43 Zusammenfassung	66
67	4.44 Zusammenfassung	67
68	4.45 Zusammenfassung	68
69	4.46 Zusammenfassung	69
70	4.47 Zusammenfassung	70
71	4.48 Zusammenfassung	71
72	4.49 Zusammenfassung	72
73	4.50 Zusammenfassung	73
74	4.51 Zusammenfassung	74
75	4.52 Zusammenfassung	75
76	4.53 Zusammenfassung	76
77	4.54 Zusammenfassung	77
78	4.55 Zusammenfassung	78
79	4.56 Zusammenfassung	79
80	4.57 Zusammenfassung	80
81	4.58 Zusammenfassung	81
82	4.59 Zusammenfassung	82
83	4.60 Zusammenfassung	83
84	4.61 Zusammenfassung	84
85	4.62 Zusammenfassung	85
86	4.63 Zusammenfassung	86
87	4.64 Zusammenfassung	87
88	4.65 Zusammenfassung	88
89	4.66 Zusammenfassung	89
90	4.67 Zusammenfassung	90
91	4.68 Zusammenfassung	91
92	4.69 Zusammenfassung	92
93	4.70 Zusammenfassung	93
94	4.71 Zusammenfassung	94
95	4.72 Zusammenfassung	95
96	4.73 Zusammenfassung	96
97	4.74 Zusammenfassung	97
98	4.75 Zusammenfassung	98
99	4.76 Zusammenfassung	99
100	4.77 Zusammenfassung	100



# ABBILDUNGSVERZEICHNIS

	SEITE
<b>Bauhaus, Staatl. Architekturabteilung</b> . . . . .	Serienhäuser <b>103</b>
<b>Behrens, Peter</b> . . . . .	Kleinmotorenfabrik Turbinenfabrik AEG Montagehalle <b>11</b> <b>12</b> <b>13</b>
<b>Berlage, H. P.</b> . . . . .	Börse <b>15</b>
<b>Bijvoet u. Duiker</b> . . . . .	„Chicago Tribune“, Hochhaus <b>46</b>
<b>Bourgeois, V.</b> . . . . .	„La cité moderne“ <b>100</b>
<b>Breuer, Marcel</b> . . . . .	Etagenhaus für Kleinwohnungen Stahlhaus <b>90</b> <b>91</b>
<b>Brinkman und van der Vlugt</b> . . . . .	Fabrik <b>35</b>
<b>Corbusier, Le und Jeanneret</b> . . . . .	Landhaus Atelierhaus Wohnhaus (Eingang) Pessac " " " " Miethaus <b>74</b> <b>75</b> <b>83</b> <b>84</b> <b>85</b> <b>86</b> <b>88</b>
<b>Corbusier, Le</b> . . . . .	Entwurf zu einer Stadt <b>105</b>
<b>Döcker, Richard</b> . . . . .	Geschäftshaus <b>29</b>
<b>Doesburg, Theo van, u. E. van Eesteren</b> . . . . .	Wohnhaus <b>57</b>
<b>Dudok., W. M.</b> . . . . .	Schule <b>60</b>
<b>„Fiat“-Werke</b> . . . . .	Autofabrik " " <b>38</b> <b>39</b>
<b>Fieger, Karl</b> . . . . .	Doppelhaus <b>89</b>
<b>Forbát, Fred.</b> . . . . .	Wohnhaus <b>82</b>
<b>Fragner, Jaroslav</b> . . . . .	Sanatorium <b>66</b>
<b>Freyssinet</b> . . . . .	Luftschiffhalle <b>40</b>
<b>Garnier, Tony</b> . . . . .	Pavillon <b>54</b>
<b>Gellhorn, Alfred u. Knauthe, Martin</b> . . . . .	Bürohaus <b>33</b>
<b>Ginsburg, M. u. Wladimiroff, W.</b> . . . . .	Markthalle <b>24</b>
<b>Gropius, Walter u. Meyer, Adolf</b> . . . . .	Stadttheater Hochhaus „Chicago Tribune“ Internationales Philosophenheim Strandhaus <b>31</b> <b>47</b> <b>55</b> <b>73</b>

<b>Gropius, Walter</b> . . . . .	Bürohaus u. Fabrik
	Schuhleistenfabrik
	Bauhaus Dessau
	Doppelhaus Dessau
	„            “
	Serienhaus
	Siedlung Törten
<b>Guevrekian, Gabriel</b> . . . . .	Automobilistenhotel
<b>Hardeveld, I. M. van</b> . . . . .	Arbeiterhäuser
<b>Häring, Hugo</b> . . . . .	Klubhausneubau
<b>Hilberseimer, Ludwig</b> . . . . .	Mietshausblock
<b>Korn, Arthur</b> . . . . .	Geschäftsviertel
<b>Kosina, H.</b> . . . . .	Flughafen
	Kraftwerk
	Wohnhaus
<b>Krejcar, I</b> . . . . .	
<b>Leipziger Hauptbahnhof</b>	
<b>Lönberg-Holm, Knud</b> . . . . .	„Chicago Tribune“ Hochhaus
<b>Loghem, I. B. van</b> . . . . .	Einfamilienhäuser
<b>Loos, Adolf</b> . . . . .	Wohnhaus
<b>Luckhardt, W. H. u. Anker, Alfons</b> . . . . .	Großgaragenbau
<b>May, Ernst u. Kaufmann</b> . . . . .	Siedlung Praunheim
<b>Mebes, Paul</b> . . . . .	Fabrik
<b>Mendelsohn, Erich</b> . . . . .	Färberei
	Doppelwohnhaus
	mit Laaser, Erich . . . . .
	Textilfabrik
<b>Meyer, Hannes mit Wittwer, Hans</b> . . . . .	Projekt für das Völkerbundpalais
<b>Mielnikow K. S.</b> . . . . .	Markt
<b>Mies van der Rohe</b> . . . . .	Bürohaus
	Hochhaus
	Landhaus
<b>Molnár, Farkas</b> . . . . .	Einfamilienhaus
	Etagenreihenhaus
<b>Muche, Georg u. Architekturabteilung des Bauhauses</b> . . . . .	Einfamilienhaus
<b>Muche, Georg u. Paulick, Richard</b> . . . . .	Stahlhaus
<b>Muche, Georg</b> . . . . .	Stadtwohnhaus
<b>Neutra, J. Richard</b> . . . . .	Geschäftshaus
<b>New-York aus der Vogelperspektive</b>	
<b>Norwert, E.</b> . . . . .	Kraftwerk
<b>Obrtel, Vit</b> . . . . .	Wohnhaus
<b>Oud, J. J. P. u. Kamerlingh, Onnes</b> . . . . .	Dünenhaus Allegonda

SEITE
16
17
22
62
63
72
99
56
93
59
102
58
26
27
65
19
48
94
64
28
101
20
36
70
37
23
25
30
49
69
78
104
81
80
87
51
106
41
67
61

<b>Oud, J. J. P.</b> . . . . .	Siedlung Hoek van Holland Volkswohnungsbau (Hof) Siedlung Volkswohnungsbau
<b>Perret, Frères</b> . . . . .	Arbeitshalle
<b>Poelzig, Hans</b> . . . . .	Fabrik
<b>Rietveld, G.</b> . . . . .	Wohnhaus "
<b>Schneider, Karl</b> . . . . .	Wohnhaus
<b>Silo in Minneapolis</b>	
<b>Silo in Montreal</b>	
<b>Silo in Südamerika</b>	
<b>Stam, Mart</b> . . . . .	Geschäftshaus Wohnhaus
<b>Stoffregen, H.</b> . . . . .	Linoleumfabrik
<b>Taut, Bruno</b> . . . . .	Viehhalle
<b>Taut, Max</b> . . . . .	Hochhaus „Chicago Tribune“
<b>Velde, Henry van de</b> . . . . .	Theater
<b>Vesnin</b> . . . . .	„Haus der Arbeit“
<b>Wils, Jan</b> . . . . .	Wohnhausgruppe
<b>Wright, Frank Lloyd</b> . . . . .	Verwaltungsgebäude Städtisches Wohnhaus

SEITE
92
95
96
97
42
18
76
77
71
45
52
53
34
79
21
43
50
14
32
98
44
68

# **BAUHAUSBÜCHER**

Schriftleitung: GROPIUS und MOHOLY-NAGY

- 1** INTERNATIONALE ARCHITEKTUR von WALTER GROPIUS  
Preis geh. 5.—, geb. 7.— (2. Auflage) Viertes bis sechstes Tausd.
- 2** PÄDAGOGISCHES SKIZZENBUCH von PAUL KLEE  
Vergriffen!
- 3** EIN VERSUCHSHAUS DES BAUHAUSES  
Vergriffen!
- 4** DIE BÜHNE IM BAUHAUS  
Preis geh. 5.—, geb. 7.—
- 5** NEUE GESTALTUNG von PIET MONDRIAN (Holland)  
Vergriffen!
- 6** GRUNDBEGRIFFE DER NEUEN KUNST von THEO VAN DOESBURG (Holland)  
Vergriffen!
- 7** NEUE ARBEITEN DER BAUHAUSWERKSTÄTTEN  
Preis geh. 6.—, geb. 8.—
- 8** MALEREI, FOTOGRAFIE, FILM von L. MOHOLY-NAGY  
Preis geh. 7.—, geb. 9.— (2. Auflage) Drittes bis fünftes Tausd.
- 9** PUNKT und LINIE zu FLÄCHE von W. KANDINSKY  
Preis geh. 15.—, geb. 18.—
- 10** HOLLÄNDISCHE ARCHITEKTUR von J. J. P. OUD  
Preis geh. 6.—, geb. 9.—  
IN VORBEREITUNG
- 11** DIE GEGENSTANDSLOSE WELT von KASIMIR MALEWITSCH
- 12** BAUHAUSNEUBAUTEN in DESSAU von WALTER GROPIUS

61 72 (4)  
13

EESTI RAHVUSRAAMATUKOGU



Z-57235